Bonner Radrichten G. m. b. 5. Bonn a. Rb. Bezugspreis: monatlich 2.00 .# Bluftrierte:

angeigen: Groß-Spalte (48mm)mm 18& Tegtanzeigen (78mm) mm 100 & Einfpaltige Ungeigen mm 15-3 Bereins-Angeigen mm 10 & Familien-Anzeigen von 2 Spalten an mm 10 &

Stellengejuche mm 54 Gelegenheits-Angeig. Bort 5.3 Raberes Tarif.

General=21nzeiger

für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Gobesberger Radrichten . Giegburger Radrichten . Gustirchener Radrichten

Sauptidriffletter und verantworts Dr. Egon-Erid Mibrecht Stellvertr. Sauptidriftleifer u. bere antworille für ben fibrigen gribalie Being Dobm.

Berantworttid für Mingelgens Mibert Dubberfe. Mile in Bonn a. Rb Durchichn.-Huft. VIII/34: 20 400 Gefcaftsftelle: Bahnhofftr. 12. Sprechftunben ber Redattions 94-104 und 17-18 Ubr. Sammelruf: 3851-53. Gerngelprace 3853. Boftigedtonto Roln 18872.

Blamabler Einzug der Bolichewiti in Genf

Der Bre de Balera protestiert im Ramen der Christenheit - Aufnahme und Buerkennung eines Ratslikes beichloffen - Litwinows ichwache Antrittsrede - Jak allein zwijden leeren Banken

Motta wird gefeiert

Muf bem Blag und auf ben Stragen por bem Berfammlungsgebäude des Bölferbundes hatte fich am Dienstagmittag ein etwas gahlreicheres Bublitum als fonft eingefunden. Das Sauptintereffe galt natürlich ber Unfahrt ber Somjetbelegation, Die heute ihren Ginder Unjahrt der Sowjetdelegation, die heute ihren Einzug in den Bölferbundssaal halten soll. Im Bersammlungssaal selbst waren diesmal alle Plätze vergriffen, die dem Publitum zur Bersügung stehen. Als Bundesrat Wotta punkt 6 Uhr vorsuhr, brach das Publitum ganz entgegen dem, was man sonst hier gewohnt ist, in lebhastes Beisallklatschen und Hochruse aus.

Sleich zu Beginn der Bölferdundsversammlung ersteilte der Präsident dem Borstzenden des 6. (politischen) Ausschusses, dem

Spanier Dabariaga.

bas Bort gur Berichterftattung über bie geftrigen Bedas Bott gut Berichterhattung uber die gestigen bei Befammlung aufgesorbert wird, die Sowjetunion in ben Bölferbund aufgunehmen. Er fügte den Bunsch hinzu, daß auch die Bereinigten Staaten von Amerika den Weg nach Genf finden möchten. Dann wurde die Aussprache über den Beschütz des 6. Ausschusses ers

Unter großer Spannung gab

Bunbesrat Motte

die kurze Erklärung ab, daß er bereits gestern alles Grundsähliche vorgebracht habe, was sein Land zu san habe. Die Sowjetunion erfülle als Großmacht zweifellos die Bedingungen für einen ständigen Ratssitz. Trozdem habe er hier zu erkläten, das die Schweiz sich aus grundsählichen Erwägungen heraus der Stimme erkhalten merbe

Sierauf hielt

der irifde Bertreter de Balera

eine vielbeachtete Rebe, in der er zunächt festkellte, daß Motta gestern im Namen der gesamten Christenheit gesprocen habe, die über die Entwickung in Sowjetrustand schwer beunruhigt tei. Barthous gestrige Erklärung, daß es sich bei Ruslands Aufnahme nur um eine politische Frage handele, sei durchaus nicht überzeu-

Benn bie Chriften ber Welt ihr Bertrauen in ben Bolterbund als Wertgeng ber Friedennficherung verloren, bann fonne ber Bolterbund auch feine Mufgabe nicht erfüllen.

Die Sowjetunion habe erklätt, daß sie sich den Frieden als Ziel ihrer Politik sete. Er bitte deshalb die Sow-letregierung, daß sie die Garantien, die sie ame-rikanischen Bürgern vor einiger Zeit hinsichtlich threr Freiheit und ber Sicherung ihrer perfonlichen und menschlichen Rechte gewährt habe, auch auf bie Burger aller anberen Staaten und auf bas ruffische Bolf selbst ausbehne. De Balera fand großen Beifall.

Rach ihm fprachen noch turz ber Bertreter Ber-fiens, ber Ruglands Eintritt begrüßte, und bie Ber-treter Argentiniens, hollands und Bortu-

Die Abstimmungen

Die Mbftimmung über bie Mufnahme ber Comjet. union in ben Bollerbund war puntt 7 Uhr beenbet. Die Sowjetaborbnung erhielt 39 3a . Stimmen von 49 im Gaal anwesenben Bolferbunbomitgliebern. Sie. ben Mitglieber enthielten fic ber Stimme und brei ftimmten mit Rein. Ginige Bolferbunbsftaaten blieben ber Abftimmung fern.

Der Brafibent ertlärte Comjetenglanb als in ben Bölferbund aufgenommen. Daraufhin begann bie zweite Mbftimmung über ben ftanbigen Ratofit Comjetruflands, mafrend ber bie zuffifche Delegation noch auberhalb bes Gaales blieb. Dabei murben für bie Comjetunion 40 Stimmen hei 50 anwejenben Staaten abgegeben bei gehn Etimmenthaltungen. Rein-Stimmen murben nicht abhigeben. Der Brafibent ftellte baraufbin feft, bag bie Comjetunion einen ftanbigen Ratsfis echalten habe.

Rury barauf um 7 Uhr 15 betrat bie Comjets Albordnung unter Guhrung Litwinows ben Gaal

and nahmen unter fehr fomachem Beifall ben für he vorgeschnen Plat ein. Einige Bertreter, barunter Titulescu, begaben sich zu ben Banten ber Ruffen, um fie zu begrußen und zu beglüdwünschen. Es ftellte sich im übrigen heraus, daß die Ruffen schon lange vorher

durch einen Rebeneingang

in bas Gebaube gelangt waren, mahrend eine fic all-mablich verstartenbe Menge auf ber Strafe auf ihre Unfahrt martete. (Sie hatten fich alfo wie Diebe eingefdlichen.)

Litwinows Antritisrede

Litwinow mar in einem hellgrauen Angug ericienen Er sprach, wie immer, ihnell und überftürzt, in vielfach unverständlichem Englisch Schon beshalb tonnten seine Worte seine rechte rednerische Wirkung haben. Litwinow dantte gunächst ben Mächten, die sich um die Zusassung

ber Sowjetunion bemüßt hatten, vor allem Frank-reich, England und Italien. Litwinow machte ben Versuch, ber kritischen Stimmung der Versammlung durch eine Darstellung der Lage in Sowjetrussland ent-gegenzutreten, die aber zweisellos scharfem Widerspruch bogegnen wird. So behauptete er, daß sich die Rassen und Völker in der Räteunion frei entwideln und ihrer und Bölfer in ber Räteunion frei entwideln und ihrer Kultur gemäß leben könnten. Es gebe in ber Sowjetunion kein Borurteil gegen Rassen der Rationen, und
es gebe auch keine Mehrheit und keine Minderheit, da
Gleichberechtigung herriche (!?) Der russiche Auhentommissar betonte, das die Boraussehungen sur Ruhlands Mitarbeit und Jusammenarbeit mit den anderen
Staaten in Sens der Grundsah der Richtenmischung in
die inneren Angelegenheiten eines Staates sein müsse (!)
Leder Staat musse das Recht haden, sich nach seinen
Bedürfnissen zu entwideln. Ruhland sei hier der Bertreter eines neuen Gostems, wor allem auf dem Gediete treter eines neuen Softems, por allem auf bem Gebiete ber Birticaft. Comjetruflanb merbe auch in Butunft auf teine feiner Befonber-

in Zukunft auf keine seiner Besonders heiten verzichten. Litwinow versuchte dann der Bersammlung klarzumachen, daß Rußland ichon seit Jahren mitten in der internationalen Jusammenardeit siehe und in Genf keineswegs ein Reuling sei. Auch im weiteren Bersauf seiner Rede sprach Litwinow von Rußlands Arbeit für den Frieden und den Möglichkeiten, die die Mitwirkung der Sowjetunion im Bölkerbund seiner Meinung nach

Dann fiel bas Wort "Rrieg".

Bor fünfzehn Jahren, als ber Bölferbund gegründet wurde, führte Litwinow aus, habe man fich die gegenwärtige Lage noch nicht vorstellen können. Jeht aber sei der Krieg die Gefahr von heute. Der Bölferbund musse sich Gerantsation bes Krieges entgegenstellen. Jeder Staat musse wissen, daß ein Krieg

gegenstellen. Ieber Staat müsse wissen, daß ein Krieg nicht mehr örtisch begrinzt werden lönne und daß auch die neutralen Staaten schwer unter ihm leiden würden. Als Litwinow seine Rede beendet hatte, war der Beifall etwas stät ter als am Ansang, aber immer noch erheblich unter dem Durchschnitt. Odgleich die meisten Delegationen und die Triblinenbesucher zweitellos nur zum geringen Teil die Rede verstanden hatten, verließ doch alles den Saal, als die Uebersetzung der Litwinowskebe begann. Aus ganz wenige Abordnungen hielten die zum Schuß auf ihren Plässen aus, so das die russische Eeren Känfen sek.

swifden leeren Banten fab.

alb bie Uebersetzung beenbet war, schloß ber Präsibent bie Sigung.

Das Eds

Ragenjammer in Baris

Die Aufnahme der Sowjetunion in den Bölferbund löst eine Reise von Pressedtrachtungen aus, in denen der frampshafte Versuch gemacht wird, die Bemühungen Barthous nicht als eine moralische Rechtsfertigung des Sowjetregimes, sondern als eine politische Notwendigseit hinzustellen, der Großstaaten wie Frankreich Rechnung zu tragen hätten. Man mertt deutlich, daß die Aussührungen des Bundespräsidenten Wotta ihre Wirkung nicht versehlt haden, und deshalb klingt aus den Betrachtungen der Bresse ein beshalb flingt aus ben Betrachtungen ber Breffe ein gemiffer Unterton ber Melancholte burch, und die Furcht vor der Berantwortung, die Frankreich als treibende Kraft des Genser Manövers auf sich gesaden hat. Bezeichnend ist, daß der Temps schon heute die Berantwortung für etwaige böse Folgen auch auf England und Italien zu verteilen sucht.

heute in einem Leitartifel an ber Aufnahme ber Comheute in einem Leitartifel an der Aufnahme der Sowjetunion in den Wölferbund außerordentlich scharfe Kritit. Der Bölferbund habe damit seine Ideale völlig in den hintergrund gestellt, wenn er überhaupt irgendwelche Ideale besessen habe. Dem ganzen Ge-schäft liege sediglich die Furcht der Sowjetunion vor Japan und der Wunsch zugrunde, Deutschland zu isolieren. Die Sowjetunion, betont das Blatt, ift ein gerktörender Organismus

ist ein zerftörender Organismus.
Die Times masen unverändert das Schreckbild der tommenden Zersetzung durch die Bolschemift ihren Lessern vor. Die Morningpost hebt den Mut der ausgezeichneten Rede Mottas hervor, die auch sprachlied ein Meisterstüd gewesen sei. An Mottas Worte werde Englands Bevölferung benten, wenn einstmals die Bolichewiti ihr Wert vollenden wollten.

Die Auffaffung in Aubland

Anichläge ber Sowjets an ben Strafenfäulen und in Fabriten geben von bem Beichluß bes Bölferbundes Kenntnis. In allen Rundgebungen beigt es, bag bie Einladung an Sowjetrufiland eine Rapitulation ber fa-pitaliftifcen Machte por bem Friedensprogramm bes Somjetstates fei. Das Biel ber Somjets bleibe unver-anbert bas alte: bie Befreiung ber arbeitenden Menschheit vom Rapitalismus und ihre Gludjeligfeit.

Delterreichilche Entläuldungen in Gent Schweiger Bolfsenticheib über Austritt aus bem Bölferbunb?

Bölterbund?

Während die Russen triumphieren, hat das kleine Desterreich eine neue Enttäuschung ersahren. Der Schweiz Pressetegraph meldet, was übrigens das Genser Journal schon vor Tagen andeutete, daß man die von Schulchinigg so bringend nachgesuchte Fina nach ils ever tagt hat. Diese Frage soll in den nächsten Wosen zwischen Desterreich und den Kabinetten direkt verhandelt und "erkedigt" werden.

Nur zur Beleuchtung der Sachlage sei gesagt, daß man diese Finanzhilse schon nach dem Februarvorgängen dem damaligen Bundeskanzler Dollfuß in sichere Aussicht kellte. Das taten sowohl Italien wie auch Frankreich. Denn man mußte sa undebingt Desterreich vor seder anderen "Orientierung" fernhalten.

Bon Intersse ist eine weitere Meldung der Genser Tribune, daß auch der von Schulchnigg angestrebte dringliche Pakt zur Garantierung der kaat lichen Integrität Desterreichs in der seizigen Genser Tagung nicht zur Annahme kom mt. Sir Simons habe Borbehalte gemacht, über die das englische Kadinett weiter zu entscheiden habe.

Der Russeninzug in Gens wird für die Schweiz noch Folgen haben. In den sührenden Zeitungen der Schweiz wird mit aller Hestigkeit ein Volksent. schweiz wird mit aller Hestigkeit ein Volksent. schweiz wird mit aller Hestigkeit ein Volksent. spielsgoend.

nb verlangt. Mottas Borte in Genf maren

Englifde Anerkennung für Deutschland

Der Daily Telegraph veröffentlicht einen Artitel, in bem er bie Frage bes por bem Scheitern ftehenben Oft-pattes behandelt. Die Bemühungen Deutich. pattes behandelt. Die Bemuhungen Deutsch-lands und Polens zur Sicherung des Friedens wer-ben weiter als Muster für eine zielsewußte Aftion ber verantwortlichen Staatsmänner hingestellt. Ein tlassische Beispiel sei die polnisch-beutsches Berständigung, in der für den Korri-dor der Status quo auf zehn Tahre sichergestellt werde. Die Größe dieser Tat erkenne man erst, wenn man be-benke, daß alle internationalen Sachverständigen diesen Korridor als Ursache für einen europäischen Krieg ange-Das Blatt Rothermeres, Evening Rems übt | fehen hatten.

"Das Geipenit der deutiden Rohitofferzeugung"

Englifde Bejorgniffe und Soffnungen hinfichtlich der Berliner Birticalisverhandlungen.

Unfere Beeliner Schriftleitung foreibt uns:

Die Londoner I i mes ichreibt gu ben am Mittwoch in Berlin beginnenben biretten Berhanblungen gwijchen Deutschland und England: "Das Musicheiben Deutsch-lands aus ber Reihe ber Räufer in England hat fich in ben letten Moden erichredend gesteigert. Die bis-berigen Absatzebiete in Deutschland broben verloren gu geben. Auch Deutschland verliert nicht weniger, wenn England nicht mehr in Deutschland tauft. Sir Frederit Leith-Roß, der die englische Abordnung leitet, hat vor seiner Abreise aus England erklärt, man musse mit Ergebnisen nach England gurudtommen, benn an bem Fortbefteben ber Birticaftsbeziehungen hatten Deutschland und England bas gleiche Intereffe unb

man milfe fich bemilhen, in befonberem Dabe Deutschland und feine wirticaftligen Rote ju

Die Daily Mail weift in einem Artifel gum Beginn ber beutidenglifden Birticaftsverhanblungen auf ben Sanbelstrieg bin, ber tommen mille, wenn man sich in Berlin nicht einigen tonne. Man habe bestimmte Zusicherungen aus bem Handelsamt, daß die Berhand-lungen von dem Geiste gemeinsamer Interessen getragen mürben.

Seit Mpril fei feine englifte Baumwolle mehr nach beutiden Safen getommen.

Die eigene beutiche Robftofferzeugung jeiein Gefpenft, bas icon Fleifch und Blut beutid gewonnen habe. Reue Arbeiterentlaffungen in ber handels.

englifchen Induftrie würden ausbrudlich mit bem Stoden ber Musfuhr nach Deutschland begründet.

Die Stellungnahme Deutichlanbe

ift Reues nicht gu fagen. Ginfdrantungen ber Ginfuhr werben nur burch bie Devijennot verurfacht. Raumt man uns biefe aus bem Wege, ermöglicht man ber Reichsbant bie Biebergewinnung von Devifen in große rem Nabe, bann ift auch die Frage der erhöhten Ein-fuhr sofort entichteden. Die neue eigene deutsche Rob-stoffversorgung soll nicht durch Zwang und nicht durch Ausschließung vom Aussand, sondern im freien Bettbewerb burch Qualität und Breis fich burch.

Die Dauer ber Berliner Besprechungen ift auf etwa gehn Tage vorgesehen. Die Engländer legen, wie eine Reuternote gestern abend verfündigt, großen Wert barauf, bag bas Abtommen icon am 1. Ottober

Italienifder Boritok gegen die deutsche Birticalt

Eine neue feltfame Saltung Staliens wird aus Samburg gemelbet: Die bisherigen Bertrage mit bem 5 a m. burger Epporthanbel für bie Meberführung ber italienifden Gubfruchte nach Stanbinavien find nicht erneuert worden. Wie zuverläffig verlautet, hat Italien bie Grundung einer neuen Schiffahrts- und handels- gefellicaft beichloffen für ben bireften Dienft nach ben ftanbinavifden bafen unter Umgehung ber beutiden bafen und bes Samburger Export.

Kriegsgefahr an der Adria

Der neue Ronflitt Stalien-Subflavien

Die Bericarfung ber italienifd-fubflavifden Be-Die Veriggarjung der tallentigstudiabilgen des diehungen wird in der Belgrader Presse allgemein kom-mentiert. Die südsslavisse Pressegentur gibt disher der gegen Südssavis gerichtete Reden Baldos bekannt, ferner Mussolinis Berbot an die italienischen Abgeorde neten, Die Reife gur interparlamentarifden Ronferens

in Belgrad fortzusegen. Die Belgrader Brawda Schreibt, daß Italien bewußt bie Zuspitjung ber Lage betreibe, es bente in einem nächsten Krieg bas subslavische Abriaufer zu gewinnen. In Belgrab steht seit Donnerstag bas Gebäube ber italienifden Gefanbticaft unter Bolle geifdug, um eine Bieberholung ber letten Demon-ftrationen por ber Gefanbticaft unmöglich gu machen.

ptrationen vor der Gesandischaft unmöglich zu machen. Politica gibt eine weitere Sensationsmeldung aus, wonach der italienische Offiziere an der albanischen Grenze unter Berdacht der Spionage verhaftet wurden. Inzwissen hat Balbo auch im Aeroklub in Turin gesprochen. Er hat, saut der Stampa, dort erklärt: "Solange ein Gegner am anderen Ufer der Abria sitt zialien nicht frei. Es ist aber entschosen, in absehdarer Zeit frei zu werden."
Es ist immer ichon auf die starke Spannung amischen

Es ift immer icon auf die ftarte Spannung swifden

Es ist immer schon auf die karte Spannung zwischen Belgrad und Rom hingewiesen worden. Die Londoner Times hatten sie fürzlich sehr zutressend mit der Spannung verglichen, die in den letzten Vortriegssahren die deutschenglischen Beziehungen beherrschte, die sie zum Ausdruch des Weltkrieges sührte. In gleicher Lage bestinde sich heute die Volitik Südslaviens und Italiens. Es ist wenig wahrscheinlich, daß die französische Vermittlung hier helsen und ändern kann. Denn ganz Italien wird von der einen Idee Beherrscht, daß die Adien wird von der einen Idee Beherrscht, daß die Adien wird von der einen Idee Keherrscht, daß die Adien wird die Welten sich die Welten müsse. Es ist nicht ohne Bedeutung, was fürzlich die Wiener "Reichspolt" über die Beziehungen zwischen Rom und Belgrad schrieb. Das Blatt meinte, Desterreich würde einen italienischsschlässischen Krieg nicht von seinen Landesgrenzen sern halten können, denn der Weg Italiens in das Herz Südslaviens sühre direkt durch Desterreich. Defterreich.

Desterreich.

Daß solche Auslassungen in dem führenden Wiener Blatt überhaupt möglich sind, deweist, daß die Dinge im Südosten Europas ich on seit langem äußerst ernik stehen. So vergeht jest nicht eine Woche, ohne daß neue Berwicklungen zwischen Italien und Südssand bekannt werden. Die Gegensähe werden schießlavien bestant werden. Die Gegensähe werden schießlavien bestant nach einer Lösung suchen, aber man wird diesemal nach einer Lösung suchen, aber man wird die Geschstaum bannen. "Italien und Südssand sie Geschstaum bannen. "Italien und Südsssand sie Wittelmeer kein en Platz im Mit dies sen im Mittelmeer kein en Platz im Mit dies sen die Berschleibt die Turiner Stampa die Wieders gabe der letzten Reden Balbos.

Dochspannung liegt über Europas Südosten. Wenn die Bernunst nicht siegen kann, haben noch immer in

die Bernunft nicht fiegen tann, haben noch immer in der Weltgeschichte die Baffen die Entscheidung herbeis

Reichsdeutiche Rinder in der Tichechei verhaftet! Borftellung bes beutiden Gejanbten in Brag.

Muf ber Rudreile vom Rurnberger Barteitag murben am 12. September bie beutiden Reichsangehörigen Ges fomifter Eugen und Gertrube Geifferte Beigenberger, Die Rinber eines Bubapeftet reichsbeutiden Journaliften, auf bem Bahn. hof in Eger verhaftet und in Boligeiarreft

Gertrube Geiffert ift 13 Jahre alt, Eugen Geiffert 17 Jahre alt. Das Mabchen wurde, nachdem es eine Nacht in Polizeiarrest verbracht hatte, ohne liberhaupt vernommen zu werden, wieder aus ber haft ents lassen. In bemselben Bolizeiarrest, in dem fich das Rind über Racht befand, maren auch Buhalter und Broftituierte untergebracht.

Eugen Geiffert wurde bem Rreisgericht in Eger

Er befindet fich heute noch im Gefängnis. Als Grund für die Berhaftung murbe angegeben, daß in bem Gepad ber Gefdwifter Geiffert zwei Uniformen ber Sitlerjugen b, einige Beitungen, Briefe, Drudfachen und Mufnahmen vom Rurnberger Bartet. tag porgefunden murben.

Der beutiche Gefanbte in Brag, Dr. Roch, hat wegen ber Freilaffung bes noch in Saft befindlichen Eugen Seiffert fofort bie nötigen Schritte beim Brager Musmärtigen Amt unternommen.

hull gegen Boykott deutscher Baren Bebeutfame Erflärungen bes amerifanifcen

Mugenminifters Außenminifter Sull hat am Dienstag fehr bebeutfame Erlanterungen gu feinen bisherigen Erffärungen über bie gegenwärtige Sanbelspolitit ber Berei-nigten Staaten gegeben. Er betonte in einer

Breffetonferenz, baf er grundfäglich für jebe Forberung bes Muhenhanbels mit Deutichland

ober irgend einem anderen fremden Lande eintrete und daß man zu diesem Zwede neben anderen Mitteln auch ben Austausch von Ware gegen Ware sehr wohl benußen könne. Rur dürfe sich der Handel darauf nicht beschränken, weil ein ausschließlicher Warenaustausch den Welthandel verkleinern würde anstat zu vergrößern. Es könne sich beim Warenaustausch immer nur um wenige, bestimmte Erzeugnisse und um eine

Die heutige Rummer umfaßt 14 Geiten

Teillösung handeln, der — wie die Bereinigten Staaten bas auch in den jest lausenden Sandelsvertragsver-handlungen täten, ein fre ter Warenverfehr bezüglich der übrigen Güter, und zwar unter Abbau der Sandelsschranken, sowie der Grundsatz der Meistegunstigung zur Seite treten mühten. Außenminister Hull machte in diesem Jusammenhang ganz spontan die wichtige Seitstellung. tige Feststellung.

bah er als eine biefer abzubauenben Sainbels. ichranten auch ben Bonfott anjehe.

Er betonte, bag er ben Bonfott als untlug und ich ab lich verwerfe, benn für jeben Dollar Einfuhr-ware, bie man aus irgend einem Grunde bontottieren ju muffen glaube, verliere ber ameritanische Arbeiter auf Grund bes Ausfallens ber eigenen Ausfuhr nach bem bonfottierten Land fünf Dollar Arbeitsverdienft,

Jaipar für Zujammenichluß der Goldstandard-Länder

jum Rampf gegen bas Dumping

Der belgifche Augenminifter Benri Jafpar gab bem Genfer Sondervertreter der "Agence Economique et Fi-nanciere" eine Erklärung ab, in der er sich für einen Zusammenschluß der Goldstandard-Länder aussprach, um wirksam gegen das Dumping der Länder angeben Bu tonnen, Die eine Gelbentwertung porgenommen jat tonnen, die eine Gelbentwerrung vorzenommen gatten. Jaspar sagt u. a.: Seit meiner seiten Fühlungnahme mit der Regierung in Baris habe ich mich davon überzeuglt, daß die Uebereinstimmungen unserer Ansichten auf wirtschaftlichem Gebiet uns zu einer Politik führen könnte, die sich auf einer Entwicklung des Austausches zwischen den Goldkandards. Ländern aufdaut, d. h. zwischen denjenigen Ländern, die der gesunden Währung treu geblieben sind. Ich für mein Teil werde nach Kräften an der find. Ich für mein Teil werde nach Kräften an ber Organisierung eines solchen Planes mitarbeiten, benn ich betrachte ihn als von größtem Interesse für die Länder, die gegen den Wettbewerb fämpsen, der vom Dumping ber entwerteten Bahrungen ausgeht. Richts fteht einer weiteren Deffnung ber Wirtichaftsgrenzen swischen ben Staaten entgegen, Die mit gleichen Waffen um bie Sicherung ihres Beftanbes ftreiten. 36 glaube, man wird raid ein Spitem finden, bas es erlaubt, einen Blan jur Berwirklichung biefes Gebantens aufzustellen. Die Frage ift nur, ob man am beften gunachft von Staat Bu Staat verhandeln foll ober ob es porteifhafter ift, daß fic alle Lander mit Golbftanbarb um ben Berhand. lungstifch fegen und bie Frage prüfen.

Zür Bertiefung der ungarifch-deutichen Freundichaft.

Auf Einladung des Hührers hatte am Reichsparteltag in Nürnderg auch der ungartice Abgeordnete und betannte Wirtschaftspolitiker And breas Meczer teilgenommen. Der dem ungartichen Ministerpräsidene in nahestehende ungartiche Volkswirtschaftler, der in Ungarn auch als Politiker höchste Beachtung sindet, äußerte sich zu dem Mitarbeiter des Budapester Monatsblattes "Magyar hetso" aussührlich über seine Einde in Nürnderer jüber die innerhalb des letzten Jahres geschehenen großen Fortschritte und über seine Aufsassung des deutschaftlichen Berhältnisses. Er erklärte dem Berichterstatter, daß sich die nationalsozialistische Bewegung während des letzten Jahres sehr wesentlich entwickelt und vor allem geseitzt habe, Der vor einem Jahr setzuschlossenes Selbstvertrauen

fich in ein ernftes und entschlossenes Gelbstvertrauen verwandelt. Bor allem muffe barauf hingemiefen merben, baß Sitler niemals ber Despot fei als ber er von einer gemiffen Breffe gern hingestellt werbe. hitler fei nicht nur ein geraber, aufrichtiger und bescheidener Mann, ber bie Schwere feiner Aufgabe fenne und empfinde, sondern vor allem eine Führer-natur, die ihre Macht zu handhaben verstehe. Besonders tief habe ihn berührt, daß Alfred Rosen.

berg in feiner großen Rurnberger Rebe auch bes tra-gifchen Schidfals ber ungarifden Ration gebacht habe. In biefem Bufammenhang muffe er feftftellen,

bağ Ungarn bie Borteile ber ihm feitens bes beutiden Bolles bewiesenen Freundichaft wie in ber Bergangenheit fo auch in Butunft ftets in weiteftgebenbem Sinne murbigen werbe.

Wenn er auch nur als Privatmann an ben Rurnberger Gestlichleiten teilgenommen habe, so habe er boch Gelegenheit gehabt, vor allem handelspolitische Unterredungen zu führen. Er musse es nochmals als nicht nur zwedmäßig, sondern geradezu als für das unsgarische Bolt als notwendig bezeichnen, die deutsche Freundschaft mit allen Mitteln Anniegen.

Er habe weiter feststellen tonnen, bag in Deutschland feinesmegs eine italienfeindliche Stimmung herriche. Man tenne in Deutschland bie hohe Bebeutung bes in Rom geichloffenen Dreierpattes. Es fei feineswegs gegen Diefen eingestellt, fo bag

Die italienfreundliche Bolitit Ungarns in feinem Gegenfat ju einer beutiden Orientierung Ungarns Itehe.

Die wichtigste Aufgabe Ungarns sei, vor allem ben beutich-ungarischen Sandelsvertrag wetter zu vertiefen und weiter auszubauen, denn nur auf diese Weise tönne Ungarn eine Besserung seiner Wirtschaftsnot herbei.

Bie ber Berichterftatter feinem Blatt weiter melbet, wird Meczer bem ungarijden Minifterprafibenten über feine Ginbrude in Nurnberg ausführlich berichten.

Bor einem Krieg awijden Stalien und Abeffinien?

Rach einer Meldung des Daily Herald rechnet man in biplomatischen Kreisen mit der Möglichkeit eines Krie-ges zwischen Italien und Abessinien. Das Blatt de-richtet, daß Italien in Erytrea am Roten Meer und in italienisch Somalisand beträchtliche Truppenmengen zu-lammenziehe und daß Abessinien seinerzeits Wassen und Munition einsuhre sowie ein großes heer ausbilde,

Spanifche Gifenbahnbrücke gelprengt

Dailn Mail melbet aus Mabrib: Die Gesamtlage in Spanien entspannt fich nur wenig. In 48 Stunden find mehr als 5000 Waffen aus geheimen Waffentagern von der Gendarmerie ermittelt worden. Bor Barcelona flog in der Sonntagnacht eine Eisenbahnbrüde in die Luft, fünf Minuten nachdem ein Zug sie passiert hatte. In ganz Spanien gährt es weiter.

Die Bluttat von Gollmus gefühnt

Gitern fruh furs nach 5 Uhr ift in Elbing ber von bem Condergericht in Elbing am 4. Juli 1934 wegen Morbes an bem politifchen Leiter Elsholg rechtsträftig jum Lobe und gu lebenslänglichem Berluft ber burgerlichen Chren. rechte verurteilte Gregor Deigner aus Gollmus bingc. tichtet worben.

Wirtigaftsfrife und Aufrüftung in Solland Die Thronrede der Ronigin Bilhelmine

In ber gebrauchlichen felerlichen Weife fand Dienstag mittag die Eröfnung ber neuen Sigungsperiode bet nieberländischen Generalftaaten burch Ronig in Bilhelmina ftatt. Rach einer turgen Begrugung ber im Rittersaal versammelten Mitglieder ber Redes Diplomatifchen Korps und bes Barlaments foritt bie Ronigin gur

Berlejung ber Thronrebe,

wobei sie zunächst ihren tiesempfundenen Dant für das ihr aus allen Kreisen der Bevölferung anlählich des hinscheinens der Königinmutter und des Prinzgemahls geworbene Mitgefühl gum Ausbrud brachte. ber Thronrede wird bann einleitend betont, bag auch holland bie Folgen ber geiftigen und Wirtichaftstrife, von ber bie gange Welt ergriffen murbe, ftets ichwerer gu fpuren betomme.

Die Entwidlung bes Wirtichaftslebens in Solland wie in Rieberlanbifd. Indien gebe gu großen Beforgniffen Unlag,

bie umfo fchwerer wiegen mugten, als im Sinblid auf bie Berhaltniffe in benjenigen Landern, mit benen Bolland wirtschaftlich am engiten verbunden set, noch weitere Schwierigfeiten zu befürchten stünden. Die schnell
wechselnden Umstände stellten an die Regierung hohe Anforderungen. In der sesten Ueberzeugung, daß einmal gesunde Staatsfinanzen die erfte Borausfegung für eine Ueberminbung ber Rrife barftellten, bag andererfeits aber bie icon fo icarf angezogene Steuerichraube nicht noch mehr in Anfpruch genommen werden bürfe, müßten die öffent-lichen Ausgaben wesentlich eingeschräntt werben. Da die Ergebnisse ber niederländischen Sandelspolitit nicht gänzlich befriedigen könnten, werde unter Behauptung der Ausfuhrinteressen im Rahmen des Möglichen der Ausdehnung der inlan-dichen Absachen der Entscheinen gebere Aufmertiamfeit gefchentt werben muffen. In Rieberlanbifch. Indien werbe nach einer Erweiterung ber Aussuhr und nach einer Anpaffung ber Produttion an die Ab-

samöglichteiten gestrebt werden mussen. Die herftes-lung engerer Wirtschaftsbeziehungen zwischen dem Mutterlande und seinen Rolonien soll gefördert werden. Indem die Thronrede sich darauf politischen Gesichtspuntten jumenbet, mirb

mit grober Bejorgnis fejtgeftellt, bah beinabe überall bie Zenbens jur Berjiartung ber militari. ichen Ruftungen wieber aufgelebt fei.

Obwohl bie nieberlandifche Regierung ihr Möglichftes gur Ginichrantung biefer Beftrebungen tue, halte fie fich andererfeits boch für verpflichtet, bei ihren auf bie Banbesverteibigung gerichteten Dahnahmen biefer Ten-Deng Rechnung zu tragen. Im Innern werde die Re-gierung ihre volle Aufmerkfamkeit der Wahrung der sittlichen Kräfte des Bolles und der Stärtung der Ein-heit der Nation, zugleich aber auch der Abwehr von Untergrabungen der Staatsautorität zuwenden.

Auffehenerregender 3mifdenfall

Bet ber Eröffnung bes neuen Sigungsabichnitts bes Barlaments ereignete fich ein auffehenerregender 3wifchenfall. Als die Königin im Rittersaal die Berleiung ihrer Thronrebe beendet hatte, erhob fich einer der alteften Abgeordneten, um die Monarchin mit dem gebräuchlichen Ruf: "Es lebe bie Rönigin!" gu ehren. Che noch die übrigen Anwesenden in diesen Ruf einstimmen tonnten, hatte der aus Riederländisch-Indien ftammende fommuniftifche Abgeordnete der Zweiten Rammer, Ruftan Effendy die Worte "Weg mit der Rönigin!" in den Gaal gefchrieen. Aller Anwefenden Konigin!" ein und langen der die Kitten ben die und erweienben bemächtigte sich große Ertegung. Mehrere Kriminalseamten stützten sich sofort auf den Kommunisten und warfen ihn zum Saal hinaus, Auch die beiden anderen tommunistischen Abgeordneten der Zweiten Kammer wurden schleichen sich der Samten folgen und kann den gestährt. Die übrigen Anwesenden stimmten begeistert in den Auf "Es lede die Könicin!" ein und langen der auf die Kationschamme Rönigin!" ein und fangen barauf die Rationalhymne. Auch auf ben Strafen mußte die Boligei an mehreren Stellen tommuniftische Anfammlungen gerftoren.

Die Ueberlebenden der Himalaja-Expedition in München

Am Dienstagnachmittag find bie Ueberlebenben ber | beutschen Simalaja-Expedition in München eingetroffen. Dem Ernst bes Ereignisses entsprechend, hatten bie Ex-peditionstellnehmer ausdrücklich gebeten, von einem seierlichen Empjang abzusehen. Neben den Angehörigen ber heimtehrenden Teilnehmer und den trauernden Eltern Welzenbachs und Drezels hatten sich nur der Brafibent ber Reichsbohnbirektion München und ein Bertreter ber Reichsbohnbirektion Berlin am Bahnsteig eingefunden, um in schlichter Weise die Expeditionsteilnehmer Michenbrenner, Coneiber, Bed. tolb, Dr. Finftermalber, Sironnmus, Mühlritter, Dr. Bernharb, Radl und Dr. Difc au begrüßen.

Ginem Bettreter bes Böllifden Beobachters berichteten bie Sahrtteilnehmer von ben Schidfalen ber Expebition feit ben verhängniswollen Julitagen. Sie teilter mit, baß, als der Abmanich begann, nicht ber geringste Unfall mehr zu beklagen war.

Sehr anertennend äugerten fich bie Teilnehmer über Die freundliche und tatfraftige Unterftugung ber englifden Behörben

in Darbiceling, bie fie übrigens überall gefunden haben. Alle Expeditionsteilnehmer find voll bes Lobes über bie Teilnahme, bie ihnen von ben Englanbern in Inbien allenthalben entgegengebracht wurde. Unbererfeits er-

flarten auch bie britifchen B.borben bie Form und Art der Abmidlung, wie sie von der Expedition mit den Trägern vorgenommen wurde, als beispielgebend. Richt genug tun konnten sich die Teilnehmer der Expedition im Lob ber maderen Darbjeeling. Leute.

Die miffenfchaftlichen Ergebniffe ber Egpebition find, unabhängig som unglädlichen Musgang bes Unternehmens, bebeutenb.

Bor allem waren wir, jo ergählten bie Leute, in ber Lage, nachzuweisen, bag bie photogrammetrifche Methobe ber Gelänbeaufnahme, bie wir verwendeten, eben tatfächlich geeignet ift, auch in bem unüberfictlichen unt ichwierigen Gebiet ersttlaffige Ergebniffe zu zeitigen. Die Teilnehmer find überzeugt, daß das Unternehmen vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ein voller Er-

vom wissenschaftlichen Standpunkt aus ein voller Etjolg: wat.

Der B. B. bemerkt abschließend: Undeugsamer Wille
und eherne Tatkrast, die auch durch das schreckliche Erleben der vergangenen Wochen nicht gebrochen werden
konnten, spricht aus allen Teilnehmern. Das ist keine
geschlage nun in der sicheren Beimat gelandet wären! Die
kampfesstohe Zuversicht, die aus allen Teilnehmern
spricht und die sie schon an neue Taten benken lätzt, ebe
sie sich nan den Strangen der geen polikprochten, erfie fich von ben Strapagen ber eben vollbrachten, er-holten, ift bas Unterpfant bafitt, bag bas gewaltige Unternehmen boch gelingen wirb.

Bor Neuregelung des Gesundheitswesens

Muf ber 21. Sauptverjammlung bes Bereins ber beutiden Mediginalbeamten begrüßte Minifterialbirele tor Dr. Gutt im Auftrage bes Reichsinnenminifters Dr. Frid die Teilnehmer. Er betonte, daß diese Tagung voraussichtlich die lette fein wird in der jegigen Orga-nisationssorm. Wir sind auch dabei, alle Borbereitungen gu treffen, um

jum 1. April 1935 bie Gefunbheitsamter eingurichten

und die tommunalen und ftaatlichen Stellen gufammenaufassen. Daß unsere Regierung zielbewuht vorgeht, mögen Sie daraus erkennen, daß ein Reichsangeborigfeitsgefet ju erwarten ift, bas eine Ummanblung ber Standesamter in Sippenämter bringen wird, um eine genealogifche Forfchung und bie Ginrichtung von Familiendroniten gu ermöglichen und so unsere Magnahmen zu erganzen. Ferner erinnere ich an die rassenolitische Gesetzgebung und die positiven bevöllerungspolitischen Masnahmen, die leider nur zu einem Teil bisher durchgeführt werden konnten, zum Beispiel die Gewährung von Ehestandsbarlehen, dann bie angefündigte bevölferungspolitifche Steuerreform, die Befreiung der Familien von der Abgabe der Ar-bietslosenhilse usw. Alle diese Forderungen hat sich Minister Dr. Frid ausdrüdlich zu eigen gemacht, wo-durch sie zu einem Teil der nationalsozialistischen Staatspolitik erhoben wurden.

Bir wiffen aud, bay bem Guhrer und feinem Stellvertreter ber gefunbheitliche und raffifde Bieberaufbau gang befonbers am Bergen liegt.

Der Führer erwartet von uns, bag wir in biefem auf-bauenden Geift ber nationalfogialiftifcen Bewegung mitarbeiten. Den Fürjorgeamtern obliegt es, sowohl alle biejenigen Aufgaben zu erfüllen, die von ben ftaatlichen Medizinalbeamten ber Lander bisher vernichtet wurden, wie auch die Mufgaben ber fürforgeargtlichen Tätigteit. Dazu tommen bie neuen bebeutungsvollen Aufgaben ber Erb. und Rassenpliege, ber Eheberatung, ber Mitwir-fung bei ber Körperpflege und ben Leibesilbungen. Unter Jurudstellung unserer Person werden wir unse-rem Führer Adolf hitler solgen und unseren Teil bagu beitragen, um bas Dritte Reich nicht für uns, fondern für bie tommenben Gefchlechter aufgurichten unb gu feftigen.

Der Mebiginalbeamte muß ein Rampfer für bas Dritte Reid und ein Mithelfer ber nationalfogias liftifden Bewegung werben.

In ihr muß wiederverantert werben ber Gebante ber Sippe und ber Bille gum Rinbe. Dem Manne muffen wir flar machen, daß er die Pflicht hat, eingufteben für die Frau feiner Bahl, bag er bie Berantwor-tung für Rinder und damit die Bufunft ber Ration auf fich nehmen muß.

Der Jugend aber muffen wir gurufen: "Con ift es, für fein Baterland gu fterben, noch fconer aber, für fein Baterland ju leben."

Rommunistenjührer ausgebrochen

Mus bem Gerichtsgefängnis in Altbamm bei Stettin find in der Racht gum Dienstag Die ehemaligen Rommuniftenführer Erwin Tom te wig (25 Jahre alt). Friedrich Begel (31 Jahre alt), Bruno Reglaf (26 Jahre alt) und hermann Matern (41 Jahre alt) entwichen. Gegen die vier Personen schweckt ein hoch verratsverfahren. Die Gerichtsverhandlung war für den 2. Ottober 1934 angesetzt. Für die Vorbereitung ber Flucht tommt bie Raberin Deta Dul. ler geborene Coor, geboren am 30. Mars 1903 in Dalberg, sulest in Stettin woonhaft, in Frage. Für bie Ergreifung ber Täter hat ber Regierungspräfident eine Belohnung von taufend Reichsmart ausgefest.

3000 Morgen Bald in Flammen

Gin Balbbrand im Beigen Moor bet Gifforn (Hannover), der schon am Montag entbedt wurde, ent-widelte sich zu einem Großfeuer, von dem 3000 Morgen Mald, heibe und Moor ergriffen worden sind. Leiber hatten die Siedler, die im Weißen Moor wohnen, zuhatten die Siedler, die im Weißen Moor wohnen, zunächst gebacht, allein des Jeuers herr werden zu tönnen Erst als sie sahen, daß ihre Siedlungshäuser in unmittelbarer Gesahr schwebten, verkändigten sie den Freiwillen Arbeitsdienst, der sofort eingesetzt wurde, um an
der Südseite des Brandherdes Dämme auszuwersen und
Gegenseuer zu entsachen, um auf diese Weise den Flammen Einhalt zu gedieten. Die Siedlung selbst befand
sich am Dienstagmittag bereits außer Gefahr.

Reichsminifter Dr. Goebbels nahm Dienstag eine Besichtigung der Borarbeiten gum Erntebanktag auf bem Bildeberg por. Das erdgültige Programm für bie Beranftaltung wird in ben nächken Tagen per-

Bolizeiliche Raggien in einer Angahl Berliner Saushaltungen, Lotalen uim. haben eine größere Anzahl Somargangestellte festgestellt. Die Fest-gestellten und ihre Arbeitgeber werden fich gerichtlich zu verantworten haben.

Die Bahl ber Unterftugung empfangenden Arbeit gelofen in Frantreich ift vom 1.—18, September um 3366 auf 329 021 geftiegen.

Die ameritanifde Textilarbeitergewerficaft bat bie Musbehnung bes Generalftreits auf Die übrigen angefoloffenen Gewerticaften ber Runftfeiben., Wirtwaren-inbuftrie uim. beichloffen.

Der große Sannarteitag des Saues Roin-Machen

Bie wir bereits mitteilten, ift ber biesjährige Cauparteitag bes Gaues Roln-Machen auf bie Beit vom 12. bis 14. Ottober feftgesett worben. Es werben zu ihm namhafte Führer ber Bewegung erwartet. Rach einem Bressempfang wird der Gauparteitag Freitag, 12. Oft., abends, eingeleitet durch eine Beranstaltung der Alten Garde im Großen Gürzenich-Saal, an der die Führer der Bewegung, soweit sie schon eingetroffen sind, sowie die Spisen der Behörden teilnehmen. Um gleichen Abend veranstaltet die Sitlerjugend zu Ehren ber Allen Garbe einen Fadelzug. Am Bormittag des 13. Ottober werden die Hoheitsträger des Gaues (Rreis- und Ortsgruppenleiter) zu einer Sondertagung zusammentreten und anschließend um 11 Uhr wird in der Festhalle der Messe die feterliche Eröffnung bes Rongreffes erfolgen. Sonntag, 14. Oft., pormittags, findet ber große Rongreß feine Fortfegung.

Samstag um 14 Uhr findet auf dem Reumarkt ein Appell der hitserjugend, des Jungvolks und des BDM mit anschließendem Borbeimarsch der Jugend por den Bührern der Bewegung statt. Am gleichen Tage sind nicht weniger als 20 Sondertragungen für alle in der Gauleitung ber Bewegung vereinigten Memter angefett. Ein Riefenfeuermert auf bem Rhein gibt bem Samstag Ein Riesenseuernerk auf dem Rhein gibt dem Samstag den Abschluß. Rach Beendigung der großen Kongreistagung am Sonntag mittag wird um 13 Uhr ein Generalappell der Politischen Leiter, der SA, der SS und des Arbeitsdienstes auf dem sogenannten Traderplat det Müngersdorf stattsinden. Dieser Platz soll alljährlich für den Generalappell in Anspruch genommen werden und in Jutunst die Bezeichnung "Adolf-Hitler-Feld" erhalten. Im Anschluß an den Appell sindet ein gemeinsamer Warsch der Teilnehmer durch Köln statt, der über die Aachener Straße, Ehrenfeldgürtel, Bensoerstraße, Kriesenvlak. am Opernhaus norbei, weiter über Bar-Friefenplat, am Opernhaus porbet, weiter über Bar-baroffaplat, Beibengaffe, Blaubach, heumartt jum Meffegelande in Deut geht. Die Führer ber Bewegung werben am Opernhaus ben Borbeimarich abnehmen.

Barlamentarifce und Intereffenbeirate neridminden

Im Einvernehmen mit bem Reichsfinangminifter hat Reichsinnenminifter Dr. Frid aufgrund bes Gefebes über ben Neuaufbau bes Reiches eine Berordnung erlassen, wonach alle in Gesehen und Berordnungen vorgesehene Mitwirkung von Mitgliebern des Reichstages
in Ausschüffen und Beiräten fortsällt. Die Berordnung
beschräntt sich aber nicht allein auf die parlamentarichen Beiräte. Das vergangene Spibem hatte auch
auf vielen Gebieten Beiräte nichtparlamentarischer Art auf vielen Gebieten Beiräte nichtparlamentarischer Art geschässen, die aus den gleichen Ibeengängen heraus, aus denen die parlamentarischen Beiräte entstanden, eine Kontrolle der Berwaltung ausübten. Auch alle biese Interessentenbeiräte werden durch die Verordnung des Reichsinnenministers beseitigt. Im einzelnen sührt die Berordnung auf die Eisendahnbeiräte, die Wassenstellen bei Keinen Beiräte, die Wassenstellen und den Beirat der Reichsmonopolverwaltung. Das Ziel der Berwaltung, Kur einer ber zahlreichen Ausschilfe wird noch beibehalten. Es handelt sich um den Reich sich uld den aus sich ub, den wichtigken Ausschilfe wird noch beibehalten. Witwirtung gebildet murde, um die Entwickung der Meichschulern.

Eine Muordnung Dr. Tens

Die Rationaljogialiftifche Barteiforrefponbeng ver-

offentlicht solgende Anordnung Dr. Leys:
"Hiermit enthebe ich den Bg. Karl Busch seines Amtes als Amtsleiter für Presse und Propaganda in der Deutschen Arbeitsfront und der RS. Gemeinschaft "Kraft durch Freude" sowie als Hauptschrift, "Kraft durch Freude" sowie als Hauptschriftsteiter der Tageszeitung "Der Deutsche" Als Rachfolger für das Amt Presse und Propaganda ernenne ich den Pg. Geiger, als Hauptschriftleiter der Zeitung "Der Deutsche" den Pg. Corbach.

geb. Dr. Ley, Stadsseiter der BO und Führer der Deutschen Arbeitsfront.

Eine Bekanntmachung des Stableiters der BD

Der Stabsleiber ber BD, Dr. Robert Len, hat folgende Bekanntmachung erkassen: An alle Angehörigen ber Deutschen Arbeitsfront! Wir stehen mitten im Endampf um die Ab fit m. wir stehen mitten im Endfampf um die Abstimmung an der Saar. Icher deutsche Bolksgenosse
wird sich in diesem Kampf mit unseren Brüdern verbunden silhlen. Wenig über hundert Tage sind es noch,
bis die Entscheidung fällt. Diese letzten hundert Tage
aber sollen uns seden Tag die tiese Schiksalsverdunden,
heit der Saar mit dem Reich vor Augen sühren. Ju
diesem Zwed wurde im Austrag des Saarbevollmächetigten des Reichskanzlers

ein Abitimmungstalenber

delchaffen, ber über hundert Tage läuft und zwar vom 5. Oftober bis zum Tage der Abstimmung, dem 13. Ja-nuar 1935. Der Abstimmungstalender ist ein Teil des großen Auftlärungswerfes über die Saar. Gein Reingroßen Auftlärungswerfes über die Saar. Sein Keinsertrag dient dem Aufdau des Winterhilfsmerfs im Saargebiet. Ieder deutsche Bolfsgenosse wird gern und freudig feine Opferbereitschaft dadurch fundtun, daß er diesen Wistimmungskalender erwirdt. Im Sinne des Saaropfers liegt es, daß in jedem deutschen Betrieß und in jedem Anbeitsraum der Saarfalender während der hundert Tage aushängt. Bestellungen erfolgen durch Sammellisten, die in Kürze durch den Betrieß gehen werden.

Bit Befeltigungsbauten forbert ber neue belgifche Etat 110 Millionen belgifche Franten.

In gang China wurde ber gestrige Dienstag, an bem sich zum britten Mal ber Tag jährt, ba Japan von ber Mandschurei Besith ergriff, als Landestrauerstag begangen. Ueberall wehben die Flaggen auf halbmast. In ben Städten sanden große Gedentversammelungen kett. lungen ftatt.

Bonner Nachrichten

Ming Bonn

Bon Baul Delfoffe.

Bon alle Städtche, bie et gitt, Beidingt be leve Sonn Reen Stabt, Die fu am Sag mir litt, Wie du, ming golde Bonn.
Du beh on blievs ming Rauh on Glöd,
On moht ich von bir fott,
Rohm immer schnell ich och zeröd
On dantte onsem Gott.

Rie trof ich Miniche, wie be ding, Su voll Gemöt on Senn, On dinge Stols, Bonn, dinge Rhing Nimmb alles für sich en. De sibbe Berg en lange Rett, Die größe Dang on Naach. Ich glöv, ne leve Engel hat Dich extra got bedaach.

On wenn ich burch bing Gätge gonn, Wo du su rich bran beg, Dann blieve ich metunge stonn On wehs net, wat me es. Us abse Jid flopp an ming Hägg E Leedche, fing on nett, Dat maht fu fruh, on flingt gelat

On moß ich ens op imme fott, Bliev ftell ming Uehrche ftonn, Dann fpreche ich: bu leve Gott, Beidot bat leve Bonn. Log alle Lud ba frube Genn, Da gobe Lappensmot, On fällt ne Droppe Wermot brenn: Dann maach et widde got!

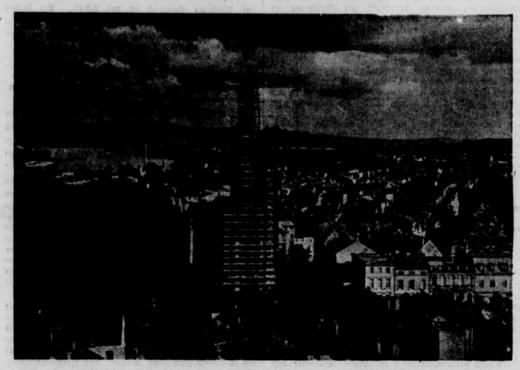
Die Rheinpromenade wird verlängert

Muf bem neu gewonnenen Ufergelande swifden Bachsbleiche und Rofental foll jest eine gartnerifche Unlage erftehen. Die Borarbeiten find bereits aufgenommen worben. Bunachft muß ber Boben aufgelodert, etwaige Steine entfernt und guter Mutterboben angefahren werben. Dicht neben ber Borbfteintante wirb fahren werben. Dicht neben ver Borvierntante wird eine Baumreihe aus Rotborn angepsanzt. Sie wird an ber Machsbleiche von einer und am Rosental von zwei Pappeln stantiert. hinter bieser Rotbornreihe werden drei schmale hedenstreisen mit Sitzelegenheiten geschaffen; ber mittlere hedenstreisen erhält auherdem zwei Staudenanlagen. Zwischen den hedenanlagen und dem Schutzeländer werden drei große und zwei kleinere

Rasenstächen entstehen, die zum Deil Blumenrabatten erhalten. Wenn das Wetter noch einige Zeit schön bleibt, wird die ganze Anlage wohl noch in diesem Jahr sertig werden; andernfalls wird man mit dem Säen des Rasens und der Füllung der Blumenrabatten dis zum Frühsahr warten müssen. Auch hieraus ist wieder zu ersehen, daß unsere Stadtvoerwaltung, insbesondere das ktädtische Gartenamt, immer bemüht bleibt, dem nach "Gartenstadt" Rechnung an tragen. Kir die im nach "Gartenstadt" Rechnung ju tragen. Für bie im nord-licen Stadtteil wohmenden Bürger wird die neue Anlage ein fonniges Erholungsplägchen fein.

Megen Umbauarbeiten muß ber Gifenbahnübergang an ber Enbenicherstraße in ber Racht jum Mittwoch von 21 bis 6 Uhr gesperrt werben.

Der Gerüftturm am Raiferplat



Ginen nicht alltägliden Anblid bietet gegenwärtig ber Turm ber evangelifden Rirche am Raiferplay. Bis gur hochften Spige, wo fruber eine machtige Rreugblume tronte, rantt fich bas Geruftwerf binauf, überragt burch einen grunen Strauß, bas Zeichen ber Bauleute, baf bie hochfte Sohe bes Bauwerts erreicht ift. Deutlich zeigt unfer Bild die drei Stufen bes hohen und funftvollen Gerüftbaues, ber die Aufmerkfamkeit besonders ber Fremden auf fich zieht. Im hintergrund ift der Rhein und ein Teil des Siebengebirges fichtbar.

Die Dummen werden nicht alle!

Am Samstag por 14 Tagen hatte eine 26 Jahre alte Sausangestellte bei einer alten Dame in Bonn einen Mann fennen gelernt, ber ihr icon zwei Tage fpater verfprach, er wolle fie heiraten. Die Dame hatte ber Angeftellten im Sinblid auf Die furge Befannticaft verboten, ben Mann mit ins Saus gu bringen. Als fie aber wenig fpater von einer Reife gurudtehrte, fanb fie aber wenig später von einer Reise zurückehrte, sand sie in ihrer Wohnung einen Zettel vor, auf dem die Worte standen: "Ich kann meine Braut nicht länger in ihrem Hause lassen." Nachdarn hatten beobachtet, wie die Angestellte mit zwei Kossern bepact das Haus verließt. Gestern erreichte eine Karte aus Recklinghausen die alte Dame, in der die Leichksinnige ihr mitteilte, ihr "Bräutigam" habe sie denkals unter dem Borwand, er wolle ihr sein großes Geschäftslotal zeigen, mit nach Köln genommen. Erst auf dem Kölner Bahnhof sei in ihr ein Berdacht gegen den Mann ausgestiegen, als er sie überreden wollte, mit ihm weiterzusahren. Daraus sei sie zu ihrem Onkel nach Recklinghausen gesahren, und dort bessinde sie sich noch. finde fie fich noch.

Immer wieder dasjelbe! Gin Berliner Muto und ein Bonner Rabfahrer

Geftern mittag gegen 13,40 Uhr fam es an ber Ede Reuterftraße und helmholyftraße gu einem Zufammen-ftog. Ein Auto aus Berlin geriet mit einem Rabfabrer aneinander, und nur badurch, daß ber Berlinet Autofahrer ftart bremfie, wurde ein schweres Unglud verhütet. Der Radfahrer erlitt nur leichte Berlegun-gen, aber sein Fahrrad wurde start in Mitseidenschaft

Ein fonberbarer Bufammenftob

Gegen 19 Uhr fuhr gestern auf ber Kölnstraße ein Rabfahrer eine Frau an. Als die Frau noch am Boben lag, ging ber Rabfahrer gegen sie vor, schimpfte und stieß sie mit seinem Fahrzeug. Bon Borübergehenden wurde die Bolizei herbeigerufen, die auch schon nach kurzer Zeit eintraf und ben Rabsahrer sestnahm.

"Gin feuchter Bertehrsunfall"

Unter dieser Aerfehrsunfall"
Unter dieser Abschafters am Roblenzer Ior, bei dem Unfall eines Radfahrers am Roblenzer Ior, bei dem eine ganze Anzahl Mineralsaden in Scherben ging. Der junge Mann, der von diesem Unglüd betroffen wurde, stellt den Vorgang solgendermaßen dar: Er wolke die an der Hotzlestelle stehende Straßenbahn in der Richtung zum Belberberg überholen, als ein Personenwagen an ihm vorbeisuhr und ihn streiste. Der Radfahrer suchte an der elektrischen Bahn Halt, der ihm aber unter den Handen entglitt, als die Bahn abschubt. So war der Sturz unpermeiblisch und dem ihr der fuhr. So war ber Sturz unvermeiblich und bamit bas Schidfal von elf Mineralwafferflafchen befiegelt.

Geftohlene Rraftfahrzeuge in Bonn

Am Sonntag wurde hier das Kraftrad I Z 21 118, 500 ccm, habrgeftell Rr. 831 774, Motor-Nummer 126 008, am Montag der Bersonen-Kraftwagen I Z 21 467, duntestot, geschlossen, Bierstiger, habrgestell Rr. La 7403, Motor-Nummer 7590 entwendet. Bertrauliche Mitteilungen über die Täter nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Die Boligei mar ichneller

Mis geftern mittag in Bonn-Sub ein junger Mann von der Polizei seitgenommen werden sollte, zog bieser es vor, durch die Schnelligfeit seiner Beine die Freiheit zu suchen. Die Polizei ließ ihn aber so schnell nicht davon, sie versolgte ihn und brachte ihn schließlich in

Bejucht bas Saarland in ber Saarausftellung Roln!

RE-Bolfsmohlfahrt, Ortsgruppe Bonn-Mrnbt

Um Donnerstag, 20. September, abends 8,30 Uhr, fpricht Bg. 3 in g s h e i m, R oln, in ber General Mitglieder-Versammlung der NSV Bonn-Arndt in der Aula des Beethoven-Gymnasiums, Koblenzerstraße. Es ist dies die erste Bersammlung im Beginn des kommen-den Winterhilswerkes. Wir ditten daher um restoses Erideinen aller Mitglieber und Bolfsgenoffen, Befon-berer Wert wird gerabe auf bas Erideinen der Bolfsgenosien gelegt, die unserer Arbeit noch fremb gegen-über stehen. Die Beranstaltung wird von Militarton-zert umrahmt. Der Eintritt ift frei.

Jum Gedenten an Rarl Friede. Mobr m Entbeder bes Gefeges von ber Erhaltung ber Reaft

In bez Stille unferes alten Bonner Griebhofes fteben wir por einem Grabe, bas fich por nunmehr 55 3ahren iber einem hervorvagenden Gelehrten und Forfcher folog. Um 29. September 1879 ftarb in Bonn ber Brofeffor ber Bharmagie Dr. Rarl Friedric



Doft. Unter bem Ramenszug auf bem Grabftein lefen wir die Borte: "Erfter Entbeder bes Geeges von ber Erhaltung ber Rraft 1837". Diefe Worte führen uns mitten hinein in bas Leben bes Mannes, der hier feine lette Ruheftätte fand. Karl Friedrich Mohr, Apotheferssohn und Apothefer, hatte sein ganzes Leben nach Bollendung seines Stu-biums den Naturwissenschaften gewidmet, und für sein Streben und Schaffen mag der Grundsatz gegolten ha-ben, der auf seinem Denkmal in Roblenz steht: "Das Erkennen der Natur ist die erhabenste Aufgabe des menschilden Gelben" menichlichen Geiftes".

Rarl Friedrich Mohr hat biefe Aufgabe in unermublichem, aber auch erfolgreichem Streben gelöft burch seine eignen Forschungen sowie in freundschaftlicher Jusammenarbeit mit wissenschaftlichen Größen seiner Zeit, wie Mitschen, Berzelius, Liebig und anderen.

Bur Universitätsftabt Bonn trat Rarl Friedrich Mohr du verschiedenen Malen feines Lebens in engite Begiehungen. Sier fand er icon als 17jahriger in ben Borfalen ber Universität die erften Ginfuhrungen in die Porialen der Universität die ersten Einführungen in die Ratumvissenschaft. Mit großem Eiser widmete er sich, zum Apothekerberus entschlossen, dem Studium der Botanik, Physik und Mineralogie. Rachdem er in Heidelberg und Berlin seine Studien fortgesetzt hatte, sehrte er zur Bollendung seiner wissenschaftlichen Ausbildung nach Bonn zurück. Dann sehen wir ihn viele Jahre in seiner Baterstadt Koblenz, wie er ganz seinen wissenschaftlichen Reigungen lebt und mit besonderer Begabung seinen Landsseuten in öllentlichen Nortrösen die dung seinen Landsseuten in öffentlichen Borträgen die Resultate der Forichung, insbesondere ber jungen Che-mie vorführt. Der Ruf dieser geistreichen Borträge des jungen Apothefers drang weit über die Heimatstadt und überhaupt über bie engere Beimat hinaus. Unter leinen Buhörern finden wir auch Bring Wilhelm von Breuhen, ben nachmaligen Raifer Wilhelm ben Großen, owie beffen Gemablin und Rinber, Bringeffin Quije und Friedrich Bilhelm, fpaterer Raifer Friedrich.

40 Jahre nach bem Tage, an bem Rarl Friedrich Mohr als junger Student jum erften Male Die Univerfitat betreten hatte, tehrte er als Brivatbogent nach Bonn gurud. Sier wirfte und lehrte er als Brofessor ber Pharmazie bis zu seinem Tode am 29. September 1879. Seine Lehrbücher und viele wissenschaft-lichen Abhandlungen haben ihm einen Ramen erwors ben, ber neben ben besten ber Erbe stets in Shren ge-

Vor zwanzig Jahren

Bonn im August 1914

Erinnerungen aus ber Beit bor sman sig Sabren, einer Beit, beren gewaltiges Erfeben noch beute in uns nachtlingt, wenn fich auch die Rachtliegszeit mit ibren fich überftürzeinden Gescheichnissen immer wieber in ben Borbergrund brangte. Unfere Erinnerungsblätter beginnen mit ben Juli-August-Tagen, ba bas Bort "Rrieg" jab unfere Gemüter auffchrechte und uns aus tiefftem Grieben ris.

Die Schriftleitung.

Die Greigniffe in ber letten Julimoche 1914, nor Die Ereignisse in der letten Juliwoche 1914, nor allem die Ablehnung des österreichischen Ultimatums durch Serdien, hatten wohl die lette hoffnung genommen, der Resch des Krieges könne noch einmal an uns vorübergehen. Immerhin, der eigentliche Eintritt in den Krieg vollzog sich erst in den ersten Augustagen. Eine ungeheure Welle von Erregung, Begeisterung, Opfersinn ging über die deutschen Lande. Bon Slepsis, ja leibst von Kritif wer kaum ein Souse zu frügen. ja selbst von Kritit war taum ein hauch zu spüren. Unser mußte ber Sieg sein, benn unser war das Recht. Im solgenden sollen nun, hauptsächlich im Anschluß an unfere Beitung von bamals

Erinnerungen an Bonn vom Muguft 1914

miebergegeben merben:

Alfo teine große Kriegs, und Weltgeschichte, sonbern nur beren Einfluß, beren Rieberschlag auf bas Leben unserer heimatstabt. Zunächt fei einiges

aus ben Julitagen

nachgefragen. Der ganze Ernst ber Lage wurde im Allgemeinen wohl erst burch die Teilmobilmachung Desterreich-Ungarns klar. Eine "Rundmachung des R. u. K. Ronsulats Köln" gibt diese sur Boun in der Rummer vom 27. Juli bekannt. 130 österreichisch-ungarische Staatsangehörige wurden eingezogen. Immerhin hoffte man, dost die Feindseligseiten im letzen, Augene

blid perhindert ober gumindeften und Gerbien lotalifiert werben tonnten. Go findet fich am 29. Juli eine Mitteilung über ben Beginn ber Raiferparabe in Robleng, Die für Dienstag, ben 8. Gep. tember, feftgefest worben war. Allerbings lefen wir in ber gleichen Rummer: Die Ahrbrude gwijchen Singig und Remagen wird gurgeit von Gifenbahnbesamten mit Rarabinern bewacht. Ebenfalls find Boften an ben Bahnübergangen aufgestellt. Durchtommenbe Mutomobile werben vifitiert. Die Rheinbruten murben erft einen Tag fpater befest.

Darüber wird berichtet: Un ber Bonner und ber Beueler Seite murben ichmere eiferne Abichlugtore anund die telephonische Berbindung zwischen ber Rheinbrude und bem nahegelegenen Ge ftabtifchen Cymnafiums hergestellt, in dem die Ablösungs mannicaften untergebracht find. Die Berproviantie-rung geschieht burch fahrbare Ruchen. Gine eiferne Rette fperrt ben größten Teil ber Fahrbahn ab. Gamtliche Berjonenfuhrwerte werben icarf tontrolliert. Die Infaffen muffen por ber Brude bas Gefahrt verlaffen, mabrend ein Solbat es besteigt und an bas jenjeitige Ufer fahrt. Die über bie Brude fahrenben Bagen ber Cieftrifden werben gleich nach ber Absahrt geichloffen. Riemand barf sich auf bem Borber- ober hinterperron aufhalten. Stehenbleiben auf ber Brude ift verboten, Die Brude bleibt nachts bis auf ein Signallicht für burdfahrenbe Schiffe, unbeleuchtet.

In den letzten Julitagen begannen auch, hauptsächlich am Bahnhofsplat vor unserer Zeitung, wo sortsausend die neuesten, sich oft widersprechenden Depeschen ausgehangen wurden, große Menschenden Depeschen ausgehangen wurden, große Menschennalmmlungen. Ebenfalls Rundgebungen vor dem Rathaus und vor der Universität. Ein Schwanken zwischen Furcht und hossen und der Erfolg war jedensalls, das unseren Zeitungsauto überall angehalten, bedroht nung. Letztere häusiger in dem Sinne, daß man hossen können wir wohl sagen, daß das Unsinn war. Vielleicht soger von unseren Zeinben in die West und unseren Aufmarsch zu kören.

Dazu sam die allgemeine Spionensurcht, natürlich aus unseren Letzten. Dazu sam die allgemeine Spionensurcht, natürlich aus unseren Letzten. Dazu sam die unseren Kusen.

vielen damals unerträglicher als die Gewißheit des Rrieges erschien, endete am ersten August.

Stadtverordnetenverfammlung vom 1. Muguft

weift Oberburgermeifter Spiritus in einer tiefbewegten Ansprache barauf hin, daß ber Kriegszustand befohlen sei. Gleichzeitig erscheint im General-Anzeiger eine Reihe von Bekanntmachungen, die durch den Kriegszustand, insbesondere im Bezirk unseres Grenzarmeekorps, bedingt sind. Sie betreffen den Berekehr auf den Straßen westlich des Rheins, die Kontrolle auf den Rheinbrüden, die Berwendung von Brieftauben und die Befreiung vom Aufgebot der Cheschliebung. In derselben Aummer hittet die Schrifts schiedung. In berselben Nummer bittet die Schrift-leitung um etwas Geduld. Aus patriotischen Gründen sei es notwendig, manchmal mit Nachrichten zurüczu-halten, sowohl in der Zeitung als auf der Aushang-Tasel. Bei dieser Gesgenheit sei eine kleine

perfonliche Erinnerung

mitgeteilt. In den ersten Tagen der Mobilmachung war fast jeder nichtmilitärische Berkehr auf Eisenbahn und Landstraßen unterbunden. Infolgedessen sonnten auch seine Zeitungen aufs Land gebracht werden und unsere ländlichen Abonnenten mahnten uns unausgesett telephonisch, in oft sehr wenig freundlichen Worten, au unsere Pflicht. Am dritten oder vierten August gestattete die Militärverwaltung einen Autotransport, der non wiesem Sauntscriferitseter und dem Erndigen gestattete die Militärverwaltung einen Autotransport, der von unserem Hauptschriftseiter und dem Expedienten ausgesührt wurde. Aber siehe, da war die Aufnahme noch weniger freundlich. Inzwischen war nämslich die Legende von den Goldautos aufgesommen, die mit mächtigen Barren des gelben Metalls besaden, von Frankreich durch Deutschland sausten, um den siets geldebedürftigen Mossowitern den nötigen Jaster zur Kriegsführung zu bringen. Heute da wir alle, meist zu unserem Leidwesen, etwas vom Bank- und Geldwesen gelernt haben, können wir wohl sagen, daß das Unsun war. Bielleicht sogar von unseren Feinden in die Welt gesetzt, um unseren Ausmarsch zu street.

sonst etwas Berbächtiges verstedt war, tonnte es weiter geben jum nachften Dorf, wo uns bann berfelbe liebens-wurdige Billomm bereitet murbe. Die maderen Landsturmleute, die uns teilweise mit französischen Chasse pots von 1870 oder mit noch älteren Modellen, viels leicht aus den Freiheitskriegen, bedrohten, glaubten natürlich nur ihre Pflicht zu tun. Aber dem braven Auto ist die Sache doch schlecht bekommen. Irgendwo mußte einmal plöglich abgebremst und scharf auf die Seite, Richtung Chauffeeftein, gefahren werben. Dabei erlitt ber "lange Jatob" — bas war fein Spigname, man war bis 1914 ja gemutlicher und gab felbst einer Maldine einen Namen — eine ichwere Beschäbigung ber Borderachse. Schnell repariert, ist er dann doch noch ins Feld gezogen, hat aber schon in der Wintersschlaft 1915, wie uns sein Führer melbete, das Schifelie eine Geschiffe in Butter bei Beite bei der Beite beite bei der Beite beite bei der Beite bei der Beite bei der Beite beite bei der Beite bei der Beite bei der Beite bei der Beite beite bei der Beite bei der Beite beite bei der Beite bei der Beite beite beite bei der Beite beite bei der Beite beite bei der Beite beite beite beite bei der Beite bei der Beite beite beite beite beite beite beite beite beite bei der Beite fal aller Rriegsautos erfahren.

Jurcht vor Spionen
sette unzählige Gerüchte in die Welt. So die vollstäne dig aus der Lust gegriffene Meldung über die Spren gung des Kochemer Tunnels durch den Witt Nikolai vom Landsknecht. In Bonn hieß es, daß zwei russische Damen, die seit längerer Zeit im Stern wohnten, der Spionage überführt und ereschoffen worden seien. In Wirtlichteit weilten sie in einem deutschen Abe. Höchsten insofern erschoffen, als ihnen natürlich das Kleingeld ausging. Begründeier wohl war der Spionageverdacht gegen die Inhaberin eines englischen Teeraums in der Kaiserstraße und gegen ihre beiden schönen Töchter. Soviel wir wissen, haben sich die drei Ladies rechtzeitig aus dem Standsgemacht.

Reifevertebr

wird außerorbentlich ichwierig. Samtliche Auslander find zwar ichon Ende Juli in ihre heimat zurudges tehrt. Eine Ausnahme macht ein etwas weltfrember tehrt. Eine Ausnahme macht ein etwas weltsremder Engländer, der noch in der Rummer vom 4. August sich für Sprachunterricht empsiehlt. Der Güterverker ist schon seit dem letzen Julitag vollständig eingestellt. Ein Berg von Rossern lagert auf dem Bahnhofsvorflur dis auf den Platz vor dem Bahnhof. Ein Bonner Reisender meldet dasselbe von der Schweiz. Auf dem Bahnhof Ba seil liegen etwa zehntausend Gepäcktücke. Ihre Eigentümer haben sie teilweise einsach liegen lassen.

tannt gu merben verbient. Der hervorragenbe Titel, nannt zu werden verdient. Der hervorragende Titel, der ihm auf dem Grabstein auf dem alben Bonner Friedhof gewidmet ist, gründet sid, auf die in seinen Arbeiten niedergelegten Anstidien über die Emseit der Raturfräjte und ihre gegenseitige Umwandelbarseit, die die Grundzüge der Mechanik, die Theorie der Wärme enthalten, wie sie später von Mayer, Clausius, delmhoss und anderen entwiselt worden sind. Karl Friedrich Mohr war das Gliss beschieden, das lein Schaffen non seinen Zeitzenollen gesen anersonnt

fein Schaffen von feinen Beitgenoffen offen anerkannt wurbe. Geine Roblenger Mitburger ehrten ihn burch

Die Bahl gum Stabtrat. 1849 murbe er in bas Saus ber Abgeordneten nach Berlin gejandt. Die mediginifche gafultat ber Univerfitat Greifewald ernannte ibn 1855 3um Dottor ber Debigin honoris causa wegen feiner großen Berbienfte um die Chemie und Pharmagie überhaupt, wie insbesondere um die Weiterentwidlung ber physiologifden und pathologifden Chemie. Bahlreiche gelehrte Gefellicaften bes In- und Auslandes ernannten ihn jum Chrenmitglieb, und bie Atabemie ber Biffenichaften in Dunchen wählte ihn einstimmig gu ihrem forrefpondierenden Mitglieb.

Fünfzig Jahre St. Remigius-Kirchenchor

Der Rirdendor von Gt. Remigius begeht am 7. Oftober fein golbenes Jubelfeft. Bur Borbereitung auf biefen Tag finden in der Boche vorher in St. Remigius, abends 8 Uhr, tirdenmufitalifde Bortrage von P. Dr. Urbanus Bomm (Maria Laad) ftatt, bei benen bie Rirdendore ber Mitftabt mitmirfen.

mitwirfen.

Am 1. Tage, Dienstag, 2. Oftober, ift das Bortragsithema: Gebet. Die musikalische Ausgestaltung hat der Kirchenchor von St. Voseph übernommen. — 2. Tag, Mittwoch, 3. Oftober, Thema: Rirche (Rirchenchor von St. Elisabeth). — 3. Tag: Donnerstag, 4. Oftober: Thema: Liturgie (Minsterchor). — 4. Tag, Freitag, 5. Oftober, Thema: Rirchensänger (Stiftschor). Um Sonntag, 7. Oftober, beginnt das Felthochamt um 9.30 Uhr. Der Jubelverein bringt die Missa "Salve Regina" von Otto Iochum zur Erstaufsührung unster Leitung von Ioseph Pütz (an der Orgel Ernst he eyer). — Abends 7 Uhr ist in der Beethovenhalle Hesper). — Abends 7 Uhr ist in der Beethovenhalle Festsche Urchesters. Zur Ausstünzung gelangen: I. Krostädt. Orchesters. Zur Ausstünzung gelangen: I. Krostädt. Fest feier und Fest konzert unter Mitwirkung des Städt. Orchesters. Zur Aufsührung gelangen: 3. Aro-moliti, Psalm: Jauchzet Gott, alle Lande! (gem. Chor. und Orgel). 3. Woeß, To Deum für gemischten Chor. Orgel und Bläser, 3. Rheinberger, Christophorus, Le-gende für gemischten Chor, Soli und Orchester. — Zu diesen Beranstaltungen sind die Psarrangehörigen sowie alle Freunde der Musica sacra herzlichst eingeladen.

3m Bufammenbang mit ber golbenen Bubelfeier ift es angebracht, einige bantbare Erinnerungen aufzufrifden an ben im August bs. 3s. verftorbenen Lehrer i. R. Jojef Bebet, ber gewissermagen als Grunber bes St. Remigiustirchenchores angesehen

merben fann. Siergu fcreibt uns ein alter Bonner: Rur wenige feiner ehemaligen Schüler aus ber St. Remigius-Schule erfuhren damals vom hinicheiben ihres geliebten Lehrers, und viele empfanden es nachher ichmerglich, bag es ihnen nicht vergonnt gemefen, ihm bas lette Geleit gu geben. Umfo herglicher aber geht bas Gebenten gu bem alten Lehrer gurud, ber befonbers als Grünber unb erfter Dirigent bes St. Remigiustirchen-

cors fic verbient gemacht hatte. Als im Jahre 1883 ber St. Remigius-Gesangverein fic von ber Kirchenmustt gurudzog, galt es, einen neuen Chor gur Berschönerung bes hochamtes und der feierlichen Andachten ins Leben ju rufen. Baftor Reintens manbte fic an Lehrer Be ber von ber Remigiusschule, ber benn auch mit großem Gifer bie gewiß nicht leichte, aber für einen Lehrer und Dirigenten verlodenbe Aufgabe übernahm. Bei einigen Mitgliebern bes fruheren St. Remigius-Gefangpereins fand ber neue Chorgrunber tattraftige Unterftugung, fo bah icon nach turger Beit ber Mannerchor gefichert war. Aber Lehrer Beber wollte nicht nur burch Rannerft immen ben Gottesbienft verherrlichen, fonbern ihm ichwebte als Rronung bes gefanglichen Teils

ber Meffe ein Rnabendor por. "Dft habe ich noch bes Tages vor ungefähr jett 51 Jahren gedacht, da eines Morgens in ber Gesangtunde ber Oberklasse herr Weber erschien, um im Einverftändnis mit Oberlehrer Somann uns zu fagen, daß jest an der Remigiustirche ein gemischter Chor gegründet werden solle und wer von uns Anaben mittun würde. Selbstverständlich melbeten sich alle; es war ja etwas neues! herr homann ichlug nun vor, baß ber Chorgrunder uns einmal singen laffe, und nun br — achten wir einen Gesang zu Gehör, nach beffen Beendigung herr homann ichmungelnd meinte, daß es eigentlich ichabe fei, daß wir bei ben Mauern von Jericho nicht dabeigewesen waren, die Burger von Jericho hatten sicher ihre helle Freude an uns gehabt. Und nun gings ans Aussondieren und nächten Rachmittag waren gegen 50 Anaben der Mittel- und Oberklasse im Kapitel-saal versammelt. Lehrer Weber sagte damals: "Ihr seid jeht der Anabenchor des St. Remigius-Kirchenchors, aber seht müssen wir erst singen sernen!" Ungesähr breiviertel Jahr lange hat er gebulbig und unermub lich uns Rotenlehre, Aussprache um beigebracht. Gine hohe Freude war es für uns, da wir zum ersten Male Oftern 1884 bie zweistimmige Messe von Könen und mehrere vierftimmige Lieber mitfingen burften.

Und nun ift im August v. 3. diefer liebe und tuchtige Lehrer und Dirigent nach einem langen Leben ben Weg gegangen, ben wir alle geben muffen. Aber fein Wert, ber St. Remigius-Rirchenchor lebt! 3. B.

nen Boften gur Beiterleitung ber antommenben Ro-lonnen por bem Bafinhofsgebaube bejett. Um 6.15 Uhr waren bie erften Mannichaften ber Bonner Rolonne, an der Spitze Kolonnenarzt Dr. Mengenendt und der Kolonnenvorsitzende Schutz, an der Sammelstelle Bahnshof eingetrossen. Kurz darauf tamen die ersten Kolonnen des Landtreises, Roisdorf mit 17 Mann und einer Gruppe der Kolonne Alfter (trotz der Kirmes), an und nur wenige Minuten später der Kolonnenarzt Dr. Conrads, sowie Bürgermeister Dr. Müller aus Meden heim. In furzen Abständen solgten dann die Kolonnen Lengsdorf mit 18 Mann, Bornheim mit Kolonnenarzt Dr. Köllgen und 10 Mann, der Kolonnenarzt Dr. Kolonnenarzt Dr. Kolonnenarzt Dr. Kolonnenarzt Dr. Schutzer von Alster, serner das Grosder Medenheimer und Godesberger Kolonnen auf eiligtbesschaften Krastwagen und Fahrrädern mit den notswendigen Geräten. an ber Spige Rolonnenargt Dr. Mengenenbt menbigen Geraten.

Alle Kolonnen — im ganzen waren 143 Mann herbei-geeilt — wurden sofort nach Eintressen durch die von der Bonwer Kolonne auf der Strede aufgestellten Posten jum Tannenbuich weitergeleitet. Dort wurden auf An-ordnung bes Rreisinspelteurs unter bem Rommando von Kreistolonnenführer Langen Uebungen im Ord-nungsdienst vorgeführt. Bei ber anschließenden prak-tischen Uebung war angenommen worden, daß eine im Tannenbusch lagernde große Menschenansammlung plößlich von Fliegern mit Gas- und Spengbomben beleg: wurde. Die Santitismannicaften hatten bie Aufgabe, bas jum Teil wenig überfichtliche Gelande abzujuchen und bie gablreichen Gastranten oder durch Splitter Bed und die gahlreichen Gastranten ober durch Spitter Beb letzten zu bergen, erste Silfe zu leisten und nach dem be helsmäßig eingerichteten Berbandsplag zu transpod tieten. Dort wurde die Behandlung der Erkrantier und Berletten von den anwesenden Aerzten übernom-

und Berletten von den anwesenden Aerzten übernommen, nachdem die von den Sanitätsmannschaften angelegten Notverbände und sonstigen hilfeleistungen auf ihre Zwedmäßigkeit hin überprüft worden waren.
Rreisinspetteur Dr. Strouden dankte nach beendetet Uedung den Aerzten und Sanitätsmannern für den gezeigten Eiser und stellte mit Besteidigung sest, daß sowohl der Alarm als auch die Uedungen recht gut verlaufen seinen. Es sei dadurch der Beweis erdracht worden das im Ernstielse eines aroken Unglide ralche und lausen seine. Es sei dadurch der Beweis erdracht worden, daß im Ernstsalle eines großen Unglüds rasse und zuverlässige hilse von den Sanitätstolonnen vom Rotet Kreuz zu seder Zeit gewährdristet ist. Er ermahnte Alle, als echte deutiche Rot-Kreuz-Heiser weiterhin ihre Pischt zu erfüllen und bestrebt zu sein, undedeutende Mängel, die vereinzelt vorkamen, zu beseitigen. Seine Aussührungen schloß er mit einem begeistert ausgenommenen dreisagen Sieg-Heil auf den Führer und Reichskanzler Adolf hitler, den Schirmherrn des Deutschet Roten Kreuzes. Roten Rreuges.

Achtung! Fenerichutwoche!

Fenerichunwoche dient der Bolkswirtichaft Unter feinen Umftanben Gerumpel und Lumpen megmerfen. 968 holt alles ab

Es muß unter allen Umftanben vermieben werben, bag vollswirtichaftlich noch nugbare Materialien vernichtet und bamit aus bem Probuttionsprozes ausgeicaltet merben. Das murbe aber ber Rall fein, menn bas weggeräumte Gerümpel gu ben Schuttablabeftellen wandern wurde. Unfere deutsche Dechnit ift heute fo hervorragend, daß fie fast Wunderdinge leiftet und aus scheinbar wertlosem Absall wieder die beste Ware her-stellt, indem sie diesen Absall zuerst wieder zu Rohstoff verarbeitet. Darum ist es Pilicht eines jeden Bürgers verarbeitet. Darum ist es Pflicht eines jeden Bürgers unserer Stadt, sämtliches Gerümpel, kit es Holz, Lumpen usw. und mag es auch noch so unscheindar sein, nicht fortzuwersen, sondern der RSP zur Versügung zu stellen, die es abholen läht und durch die entsprechenden Beruszweige der Produktion wieder zur Versügung stellt. So dient die Feuerschunden nicht nur der Beseitigung der Feuersgesahr durch Wegschaffen diese Gerümpels, sondern auch der Produktion und damit der deutschen Bolkswirtschaft. Wie einsach ist es doch manchmal, volkswirtschaftlich zu denken und zu handeln! Wie großer Schaden kann aber angerichtet werden, wenn das nicht geschieht! Denkt darum det er Entrümpelung an großer Schaben tann aber angertuges Entrumpelung an nicht geschieht! Dentt barum bei ber Entrumpelung an das große Ganze, Boltsgenossen, und stellt Dinge, die für Euch wertlos sind, für die Produttion zur Berfügung. Die NSV wird den General-Anzeiger noch bekannt geben, wann das Gerümpel abgeholt wird. Beder möge sich auch noch weiter im Sinne der Boltsgemeinschaft betätigen und es in seinem Bekanntentreise meitergehen: weitergeben:

Röumt aus und schützet vor Jeuer bas haus und stellt das Gerümpel dereit, es wird Euch für immer ein Gegen baraus; ihr dienet der besseren Zeit.

Als Auftakt der "Fenerigutwoche"

feierten bie Lofdguge 11 und 12 ber Stadt Bonn in Reffenich am Sonntag ihr 47. Stiftungsfest. Morgens 7 Uhr fand im Beifein von Rreiswehrführer Felbmann eine Schaulbung statt, welche einen glänzenden Berlauf nahm und Zeugnis ablegte von der Tücktigkeit der Behr. — Um 11 Uhr gings mit Kingendem Spiel zur Kirche. Dort sand zum Gedenken der Berstorbenen und Gesallenen ein Seelenamt satt. Danach seite sich er Zug in Remeaung zum Gersenwolf Gier nurde ber Bug in Bewegung gum Ehrenmal. Sier murbe ein Krang niebergelegt und bie Mufit intonierte bas Lieb vom guten Rameraben. Dann gings gum Stammlotale, mofelbft ein Frühtrunt ftattfanb.

Abends trafen sich die Kameraden mit ihren Fami-lien im Gasthaus "Zur Rosenburg" zur Festseier. Oberbrandmeister Deom konnte viele Freunde und Forberer ber Wehr begrufen, sowie ben Rreis-Behr-führer mit Gefolge und bie Borfigenden ber M.-G.-B.

"Lieberfrang" und "Cacilia". - Rreis-Behrführet Feld mann ging auf das Wefen und die Biele einet Feuerwehr ein und ermahnte die Rameraden, immer treu und unentwegt ihre Bflicht gu tun im Dienfte bes Rachfien. Es folgte bie Berleihung von Auszeichnungen an verschiedene Kameraben wegen langjähriger

gen an derigtedene Kameraven wegen langjaptiger Mitgliedschaft.
Später spielte die Feuerwehrkapelle sleißig zum Tang auf und die beiden Humoristen Hub Schmitz und Milli Ohlenhardt sorgten dafür, daß die Lachmuskeln in Bewegung blieben. Eine Blumenpolonaise sügte sich würdig in den Rahmen des Gebotenen ein. Bis zum Schluß herrschte eine frohe, gemütliche Stimmung, und manch einem kan der "Kehr aus" zu früh.

Am heutigen Mittwochabenb, 18 Uhr, ift eine Uebung ber Lofdgige Poppelsborf am Triererplag. Uebungen ber Lofchglige Enbenich an ber Schule. Bei beiben Mebungen Berftartung durch Lofdtrupps ber Lofdelige Altftadt mit Motorgeraten in ber Annahme bes Berfagens ber Bafferleitung.

Gine Lehre aus dem Zernen Often Gin einbrudsvoller Bidtbilbuortrag im Rahmen bes Buftfdutwede

Die Beethovenhalle war geftern abend fehr gut be fest, als Begirtsgruppenführer Dr. Romer einen intereffanten Bortragsabend eröffnete, ber an Greige niffen aus' bem japanifd-dinefifden Rrieg in Schanghal zeigte, wie notwendig ber givile Luftfcut ift. Rebnet gab einen Meberblid fiber Sitten und Gebrauche in China und ging auf die Bombarbierung Schanghais durch die Japaner im Jahre 1982 über. Ohne Kriegsertlärung find bekanntilich die Japaner über Schanghai hergefallen und haben einen großen Teil der Stadt
und der ahnungslosen Bevölkerung vernichtet. Wie
aründlich das geschah, wurde durch die photographischer Aufnahmen des Bortragenden, der Bilder des grauens
vollsten Schredens vorführte, belegt. Bon einer Million Menschen wurden rund 40 000 durch die Lustuni
ritie getätet.

Was lehrt uns der Krieg im Fernen Often? Det Luftichut ist das eiserne Gebot der Stunde! In einiger Stunden können unsere Rachbarn, die insgesamt 910s Mitikrstugzeuge haden, ihre Angriffe gegen die deutsche Jwilbevölkerung vortragen. Die Zivilbevölkerung muß sich in diesem Fall selbst schügen. Der Reichs-Lufsschutz-bund organisiert daher den Lufsschutz, der eine Angeles genheit des ganzen Bolkes ist. Deshalb hinein in den Reichs-Luftschutz bu bund!

Lubwig Angelbis vollendet am 20. September fein 80, Lebenejabr. Manchem alten Bonner wird ber alte ruftige herr noch von feiner Tätigfeit an ber Bonner Oristrantentaffe befannt fein.

"Alarm — Alarm!"

Es brennt in den Berthes-Anlagen!

Junachst einmal die Frage: Wo sind die Berthes-Anlagen? Das scheinen nur gang wenige Eingeweißte zu wissen, denn erst nach vielem Fragen konnten viele Reugierige seststellen, welch schorer Stragenzug Bonns diesen Ramen führt. Also die Perthes-Anlagen gehören ju bem großen neuen Siedlungs-Bauferblod am Biefelingsweg (Stabion), und zwar liegt ber Stragenjug tief am Dransborfer Bach.

Sierhin rief geftern abend 6,30 Uhr bie Marmglode unfere Bonner Feuerwehr ju einer großen Uebung im Rahmen ber Feuerschutwoche. Dit brei Wagen und ber großen Leiter mar die Wehr fofort gur Stelle. Das Beuer mar gu fpat gemelbet, ber eine Sauferblod ftand in Flammen, Die Solstreppen maren meift icon gerftort. Run hieß es, noch por Befampfung bes Feuers junachft die Menschen retten. Sprungtucher murden ausgebreitet, und ba es auch Aengstliche und Berlette gab, wurde der Rutschsad in Anspruch genommen.

Die Freiwillige Sanitatstolonne vom Roten Rreus, bie gleichfalls auf ben Groffeueralarm bin ausgerudt war, hatte eine Berbandsftelle eingerichtet und nahm fich ber Berlegten an. Roch mahrend ber Rettungs übungen ging man auch an die Befampfung bes Teuers. Dach Bech über Bech! Der Sydrant verjagte! Da bammten die braven Wehrmanner fcleunigft ben Dransborfer Bach ab, und nun lieferte bie Motoriprige Baffer für vier Schlauchleitungen, die allen Anforde. rungen gerecht murben.

Die Uebung, für die man die erichwerenbften Umftanbe berudfichigt hatte, verlief befriedigend; fie zeigte erneut, daß unsere Bonner Wehr auch den schwierigsten Anforderungen gerecht wird.

Grobalarm der Ganitätskolonnen

Um bie ichlagartig einsehende Silfsbereitschaft ber Rot-Rreug-Rolonnen unter Bemeis gu ftellen, lief Rreisinfpetbeur Dr. Strouden Die Bonner Ganitats. tolonne wie auch bie Rolonnen bes Landfreifes burch ben neu eingerichteten und tabellos funttionierenben Rundendienit bes Bonner Fernsprechamtes vorigen Sonntag um 6 Uhr morgens übertafchend alarmieren. Schon wenige Minuten nachher hatte ber mit ber fehlsmeitergabe beauftragte Gruppenführer Siller feis

Bonner Stadtibeater

Der Schauspielbirettor - Les petits riens - Der Apotheter.

Mogart und Sandn, eine Romobie mit Mufit, ein Tangintermeggo und eine Opera buffa, ein vielfeitiger und vielverheigender Ginführungsabend in ben ber Mufit perhafteten Teil bes Brogramms, bas Intenbant Curt Berwig feinen Gaften im Laufe ber tommenben Spielzeit zu bieten gebentt, ein Anfang mit bem nicht nur ber mufitmiffenicaftlich Intereffierte gufrieben fein nur der muitwisenigaftlich Interesser gurteben fein fonnte. Mogarts "Schaufpield ir eft or" hat eine wenig erfreuliche Geschichte hinter fich. Entstanden als ein Gelegenheitsitid qu einem "Luftfeit gu Ehren der Generalgouverneum ber Riederlande", das am 7. Februar 1786 in Schönbrunn ftattjand, tam es zu des Weilkers Ochaiten Meisters Lebzeiten nur noch zweimal zur Aufsührung, und nach seinem Tode veranlaste der von Gottlieb Stephanie, dem jüngeren Bruder des berühnten Hoselschauspielers versätzte, nicht sonderlich unterhaltsame Text verschiedene Bearbeitungen, von denen die 1845 von Louis Schneider herausgedrachte, die Mozart selbst und zwar in einer wenig rühmlichen Charafteristerung austreten ließ, die größte Berbreitung, so sogar den Weg nach Paris zu Ofsendachs Bourses Parisiens sand. Hans Kracht, der neue mustalische Leiter, hat nun das musitalisch überaus reizwolle Stück von dieser Urbraultornung stei gemacht und in Berdindung mit Ida Maria Dit gens die Zeitgebundenheit der urssprünglichen textlichen Unterlage durch eine, dem heutigen Empfinden mehr entsprechende Umarbeitung "dueinem allgemein gültigen Scherz über Theater und Theatertypen" gestaltet. Das entspricht durchaus den Abssichten Mozarts, der das parodistische Element bereits Meifters Lebzeiten nur noch zweimal zur Aufführung, Absichten Mozarts, der das parodiftische Element bereits durch die im Berhältnis zu der Bedeutung des Spiels ungebührlich groß gestaltete Ouvertüre nachdrücklichst bestont. Den Direktor spielte Curt herwig mit der ganzen Burbe bes von Ibealen erfüllten Runftlers. 36m gegen-Würde des von Idealen ersüllten Künstlers. Ihm gegen-über vertrat Karl Schön böd recht humorvoll den Standpuntt des Theaterpraftiters, der Kublitum und Kritit auf seine Art düpieren möchte. Da von einer eigentlich dramatischen Entwicklung seine Rede sein tann, erübrigt sich eine Darlegung des Inhalts, der sich in einer Auseinandersolge von Borträgen Engagement sucherder Künstler und Künstlerinnen erschöpft. Als folde mare zunächt zu nennen hilma Schlüter als exaltierte, von dem Baron von Gilet (Friedr. Steig),

einem altersichwachen Lebegreis, betreute Schauspiele. rin. Mit einer empfindfamen g moll-Arie "Da ichlägt bes Abichieds Stunde" führt fich Demoijelle Berg, mit des Abschieds Stunde" führt sich Demoijelle herz, mit einer zierlicheren, "Bester Jüngling, mit Entzüden nehm ich deine Liebe an" Demoiselle Silbertlang ein, Rollen, die Mathilde Prüm wir Erna Fahrig Stürme des Beifalls eintrugen, und die sich nach dem Terzett "Ich bin die erste Sängerin", bei dem die in Streit geratenen Künstlerinnen der hinzutretende Tenorift Bogessang (Hans Blesselfan) zu beruchigen versucht, bei dem bestelft ben geröflich; benn gerode hieles Terzett bei dem schlichlich noch per benn gerade biefes Tergett, bei bem ichliehlich noch ber Schauspieler Buff mit eingreift und baburch bas Barobiftife bes gangen Studes meiterhin unterftreicht, ge-hort gu ben toftlichften Gingebungen Mogartichen

Dieser spielt auch bei bem reizvollen Schäferspiel "Les petits riens" eine wesentliche Rolle. Auch in diesem "Freundschaftsstüd", das der 22jährige Meister sur den damals hochberühmten Pariser Ballettmeister Noverre schried, offenbart sich eine schier unerschöpsliche Ersindungskraft, die bei diesen Gavotten, Passende, Pantomimen usw. freilich mehr an der Obersläche haftet, aber dassur den Tänzern Gelegenheit ihrer Kunkt in glänzendskem gibt, bie Mannigfaltigfeit ihrer Runft in glangenbftem Lichte zu zeigen. Bon dieser Gelegenheit machte denn auch Mia Sem a mit ihrem achtköpsigen Ensemble sehr zu ihrem Borteil Gebrauch, indem sie jede Bewegung aus der Musik heraus gestaltete und so Klang und Be-wegung in ein beglückendes Berhältnis zueinander setze.

Auch bei handns "Apothefer" ift die Musit das wertvollste Element des lustigen Spiels, was wohl, obwohl tein Geringerer als Goldoni den Text lieferte,
taum bestritten werden durfte: hier bemühen sich drei Liebsader um die Gunft der sonnen und reichen Gristette: der alte Angthefer Sonnen der leichtestige letta: ber alte Apotheter Sempronio, ber leichtfertige Bolpino und ber founterne Mengow, wobei bie Volliche der deiden ersten dem Glüd des letzteren unfrei-willig Vorschub leisten. hand trisset den Ton der Opera buffa ganz ausgezeichnet, und die Partitur ist voller föstlich charatteristerender Einzelheiten. Es wechselt die zur Drastif gestaltete Romif mit Episoden innigster Empfindung, Einzelgesang mit kunstvoll ge-fügten Ensemblesähen. Der Gonne R i ev e, der beiden Singipielen ein trefflicher Organisator war, erfüllte bie Bartie bes Apotheters, ber übrigens in handns Partitur einem Tenor anvertraut ift, mit bem gravitätischen

Sumor feiner Bag-Buffo-Romit. Sans Bleffins hubiches und leichtaniprechendes Organ tam in ber Rolle des Mengone ungleich gunftiger gur Geltung als in Mogarts Romöbie. hanne Graebener traf in der Hojenrolle des Bolpino die heitere Frechheit des fturmifchen Liebhabers ausgezeichnet wie Erna Fahrig bas Schelmifch-Bartliche bes liebenben Madchens.

Sans Rracht als der umfitalifche Betreuer bes gangen Abends, maltete feines Amtes mit Umficht und Energie, und holte aus bem Rampfbund Drchefter manch überraschende Feinheit des Klanges und der Dynamit heraus, Gur bie Buhnenbilber, Die im erften Stud ein atelierartiges, geichmadvoll ausgestattetes Gemad, im zweiten ein Gartenbilb in bem anmutigen Stil bes Rototogeitalbers und im britten eine in ftartfarbi-gem, perfiflierendem Platatftil gehaltene Apotheterftube darstellten, zeichnete ber Intendant. Das gut gelaunte Saus zeichnete nach jedem Stud, insbesondere aber am Schluß alle Mitwirkenden durch lebhaften Beifall aus.

93. Berjammlung der Raturjoricher und Merate

Die 93. Bersammlung ber Gesellschaft Deutscher Ra-turforider und Mergte, ju ber rund 2000 Fachgelehrte und Freunde ber naturwiffenschaft und heiltunde in und Freunde der Raturwissenschaft und heilfunde in hannover eingetroffen sind, wurde Samstagnachmittag mit einem Festatt im Ruppelsaal in der Stadthalle erdsten. Der Geschäftsführer der Bersammlung, Pros. Dr. Müller von der Technischen hochschule hannover begrüßte die Anwesenden, darunter die Vertreter der Reichsregierung, der Wehrmacht, der politischen Leitung des Gaues Riederlachsen und ihrer Organisationen, der Hochschulen, der Stadt und der Proding hannover.

— Anschließend sprach der Führer der NS-Aerzsteschaft, der Neuers der die Grüße und Münsche der ASDAM. — Anichließend sprach der Führer der NS-Aerzteschaft, Dr. Wagner, der die Grüße und Wünsche der NSDAB, des Stellvertreters des Führers, heß, sowie der deutschaft überbrachte. Der gewaltige gestitige Umbruch in Deutschland, lagte er, habe auch vor dem Tore der Wissenschaft und vor dem der hochschulen nicht halt gemacht. Für eine deutsche Wissenschaft sei die notionalsozialikische Westanschauung erste Boraussetzung. Auch der Gesehrte und Forscher müßte sich dei alleinem Tun und handeln immer fragen: Geschieht es im Interesse und zum Wohle unseres Boltes? Der Nationalsozialismus sehne die in den letzten zehn Indren matur wissenschaft des in den letzten zehn Indren Katurwissenschaft des Wissenschafts der Naturwissenschaft ab. Die Wissenschaft solle vielmehr ihre Theorien in ständigem Fluß der Beodachtungen

ben Erscheinungen selbst anzugleichen versuchen, anstatt lediglich aus Dogmen und Lehrdüchern zu schöpfen. Wir find ber Ueberzeugung, daß wir damit die Kriss ber Naturwissenschaften und ber Medizin überwinden werden, und wenn es auch ein bis zwei Jahrzehnte werden, und wenn es auch ein bis zwei Jahrzehnte bauert. Un biefer Aufgabe mitzuarbeiten, sei die Bitte, die er im Namen der Partei und der Reichsregierung an die Bersammlung richte.

Rachbem barauf Minifterialbireftor Gutt-Berlin bie weiteren Uniprachen ber Bertreter von Broving und Stadt hannover fowie ber nieberfacficen hochicule, ber naturmiffenicaftlichen und medizinifchen Bereine nahm ber Borfigenbe ber Gejellichaft, Brof. Dr. Boich-Beibelberg, bas Wort gur Eröffnung ber Tagung. Er führte u. a. aus: Die Gejellicaft Deutscher Raturforder und Mergte in ihrer Berbunbenheit mit ber natioscher und Aerzte in ihrer Verbundenheit mit der natio-nalen Entwidlung war in den Zeiten staatlicher Zer-rissenheit ein Symbol der Zusammengehörigkeit. Der Nation kamen die Erfolge der Naturwissenschaft in erster Linie zugute insolge des universellen Charafters der Naturwissenschaft, aber auch der idrigen Welt. Der Friedenswille und die Friedenspolitif des Führers des Reiches geden uns die Möglichkeit zu dieser friedlichen Arbeit. Unsere Leistungen werden dazu beitragen, in der Welt dieser Seite des deutschen Geistes zur Aners tennung zu verhelsen.

Der Papit und die "Bag Romana"

In einer Audienz, die der Papit türzlich der internationalen Studentenverbindung Bag Romana gewährte, hatte er zum Ausdruck gebracht, daß er das Wert dieser Berbindung nicht nur billigt, sondern daß er es ausdrücklich wünsche. Und zwar wünsche er nicht nur, daß die Berbindung in der disherigen Weise weiterarbeite, sondern daß sie sich eines weiter arbeite, sondern daß sie sich eine beiser zu arbeiten; und nicht nur so gut wie disher, sondern immer besser. In Ergänzung und Bestätigung dieser Neußerungen hat Migr. Bizzardo, Erzdischof von Nicaea, soeben der Leitung der Pag Romana mitgeteilt, daß der Bapit der Berbindung die Erlaubnis erbeile, in ihrem Wappen die Päpitliche Tiara und Schlüssel, in ihrem. Sie möge darin ein besonderes Zeichen seiner vöterlichen Juneigung für die Universitätsstudenten sehen, die dazu derussen sied Erfischen sied dassu der Lieben find, das Licht Christis selbst in jene Sphären zu brufen find, bas Licht Chrifti felbft in jene Spharen ju tragen, bie dem "profanen", b. b. ben rein menichlichen Wiffenschaften bestimmt find.

Der Dentiche Forstverein tagt in Bonn

Die großen Balber in ber Bonner Umgebung find | ein porgugliches Studiengebiet für bie Teilnehmer an ber 80. Mitgliederversamm lung des deutsschen Jorkvereins. Am Montagmittag drachten Wagen der Bonner Verlehrsgesellschaft die Horsteute in den Kottensorst, wo vor allem die großen Kiesendeskände besichtigt und erklärt wurden. Auch sonst der Kottensorst mit seinem wunderschönen Baumbestand den Kottensorst mit seinem wunderschönen Baumbestand den Fahrtteilnehmern viele Anregungen. Abends begaden sich die Fahrtteilnehmer zum Rheinhotel Dreesen. Eine andere Abteilung der Lagungsteilnehmer suhr nach Köln, um dort den Grüngürtel kennen zu sernen, und eine dritte Abteilung unternahm mehrere Ausslüge ins Siebengedirge. Am gestrigen Die nstag suhren die Lagungsteilnehmer zum Laacher See, nachdem vormittags eine Reihe wichtiger Borträge in den hörsälen gehalten worden war. Dr. Herwig sprach über den rheinischen Gemeindewald, Dr. Wappes-Wünchen über den Andau der Weymouthstieser, Prossessor den reiheinschen Gemeindewald, Dr. Wappes-Wünchen über den Andau der Weymouthstieser, Prossessor den respiration die Riesernsassen siehe sortrage. Rach Borträgen über sorstlich die Riesernsassen hie Arbeitsgemeinschaft für sorkliche Begetationskunde, die Arbeitsgemeinschaft für sorkliche Ausmittags tagten die Arbeitsgemeinschaft für sorkliche Ausmittagstagten die Arbeitsgemeinschaft für sorkliche Arbeitswissenschaft. ber 80. Mitglieberverfammlung bes beuts

Der Rampi gegen die Schwarzarbeit noch nicht beendet

In einem Runbichreiben, bas ber Brafibent bes Bandesarbeitsamtes Rheinland befanntgibt, wird ba-

rauf bingemiefen, baf bie Beteiligung ber Deffentlichteit an bem Rampf gegen bie mirtichaftsfeindliche Schwarzarbeit in ben letten Monaten wesentlich nachschmarzarveit in den letzten Monaten wejentlich nachgelassen hat. Schwarzarbeit wird leider, so heißt es
u. a. in dem Schreiben, immer noch in startem Maße
vergeben und ausgeführt und, wie die Entwicklung
veigt, ist sogar zu befürchten, daß sie weiter zunimmt,
wenn nicht jeder Bottsgenosse sich an dem Kampf gegen
die Betrüger und Schmaroher an der Boltsgemeinschaft
ketziliet und betreitet unterwittet beteiligt und tatfraftig unterftust.

In welch großem Umfange immer noch ju Unrecht Arbeitelofen. und Rrifenunterftugung fowie auch die öffentliche Fürforge in Anfpruch genommen wird, zeigen bie Ergebniffe bes Ermittlungsbienftes eines Arbeits-amtes, in beffen Bezirt allein im letten Berichtsmonat noch weit fiber 20 000 Reichsmart Unterftügungsbetrage infolge Betrugs zu Unrecht ausgezahlt wurden. Biel-leicht noch schwerwiegender sind die schälichen Auswir-kungen ber Schwarzarbeit auf den Wiederausbau der Wirtschaft. Tausende von Boltsgenossen könnten mehr beichaftigt werben, wenn bas Uebel ber Schwarzarbeit einmal endgültig ausgerottet werbe. Es ist baher nicht nur eine selbstverständliche Pflicht, sondern das eigene Interesse gebietet es sedem Boltsgenossen, die Arbeitsämter im Rampf gegen die Ausbeuter der öffentlichen und sondalen Einrichtungen und Saboteure des Wiederaufdauwertes zu unterftügen und jeden Mistrauch zur Anzeige zu bringen. — In diesem Zu-sammenhang wird daruf hingewiesen, daß Schwarzarbeit auch polizeilich verboten ist, wie auch solche, die Schwarzarbeit vergeben, schwere polizeiliche Strafen neben der sonstigen versicherungs- und fürsorgerechtslichen Bestrafung zu erwarten haben.

Bor dem Richter

Gamurgericht

Die nachfte Schwurgerichtsperiobe beginnt Montag, 1. Oftober. Sie wird fich unter bem Borfit von Land. gerichtsbireftor Stürmer über eine Boche ausbeh. nen. Bur Berhandlung ftehen insbesonbere Meineibsbelitte und Gibesperlepungen.

Ein Unverbefferlicher

Bon ben 32 Jahren feines verpfuschen Lebens hat Willi über ein Drittel ber Beit von Betrug, Unterschagung ober sonftwie auf Koften anberer Leute gelebt. Dreizehnmal hat er beshalb icon vor dem Richter gestanden und salt jedesmal gleich wegen mehrerer Straftaten, wie auch jeht wieder. Es hat sich nie um große
Summen gehandelt, und so tam Willi, der stets unter
Tränen Besserung gelobte, meist verhältnismäßig billig
denen. Dach diesmal gelobte, neift verhältnismäßig billig bavon. Doch biesmal gab es nur eine Gnabe, und bas war bie, bag noch einmal von ber Sicherungsverwahrung abgefehen murbe.

Billt mar im Dai 1932 mal wieber aus bem Gefängnis entlaffen worben, aber ber bortige Aufenthalt hatte wieber nichts genuht. 3m August tam er nach Bonn, mietete fich in einem Gafthaus ein und taufte fich Bonn, mietete ich in einem Gaitgaus ein und taufte fin junachft ein gebrauchtes Fahrrad jum Preise von 11 Mt., b. h.: richtig gefauft hatte er das Rad nicht, sondern nur dem Sändler eine Karte vorgezeigt, derzusolge er in den nächsten Tagen einen größeren Betrag erhalten

follte, bann follte ber Sanbler auch fein Gelb erhalten. Der glaubte auch ben iconen Worten Willis und han-bigte ihm bas Rab aus. Willi hatte nichts Giligeres gu tun, als mit bem Rab gu einem anbern Sanbler gu fahren, fich bort als in Rot befindlicher Wertftubent ausgugeben und ihm bas Rab für 6 Mt. weiterzuvertaufen. Bufallig begegnete er einem Befannten aus ber Straf. anftalt, ben er fofort unter hinmeis auf bie gu erwartende Summe um 3.80 Mt. anpumpte. Als ihm ber Boden in Bonn zu heiß wurde, sette er sich ins Motorbotchen, fuhr nach Dollendorf und mietete sich bort wieder in einem Gasthause ein, wobei es eigentlich selbstverständlich ist, daß er in Bonn seine Zeche, Ausenthalt usw. zu zahlen "vergaß". Das alles hält man Willi vor, der im großen ganzen geständig ist, nur will er in Dollendorf von dem berühmten Herrn "Undefannt" zu Gaste geladen worden sein. Der Staatsanwast hält Milli für einer riiklikelosen für einen rudfichtslosen Betrüger, ber sich mit Bor-liebe an kleine Leute heranmache und sie schädige. Da alle bisher ihm bewiesene Milbe nichts genust habe, beantragte er eine empfinbliche Strafe und gwar pier

Jahre Zuchthaus und Sicherungsverwahrung. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Ber-neinung milbernder Umftande zu einer Zuchthausstrafe et Jahren. Bon ber Sicherungsvermahrung fah es noch einmal ab, ba es, trogbem ber Sang gum Berbrecher gwar vorzuliegen icheine, nicht gur Ueberzeugung gelangt fei, bag es fich um einen gefahrlichen Ber-

"Sinaus in die Ferne . . .

Gifelverein

Die Bonner Ortsgruppe bes Gifelvereins unternahm am Sonntag unter Führung von Provingialbaurat und Direftor Buch ihre programmäßige Burgenfahrt ins Bergifche und Siegerland. Auf ftabtifchem Autobus Bergische und Siegerland. Auf städtischem Autobus gings ins Brölfal, wo Schloß Hammerstein besichtigt wurde. Ueder Waldbröl gings nach dem Hatzeldschen Stammschloß Wildenburg zum Fürstlich Hatzeldschen Wasserichloß Arottorf. Auch hier sand eine Besichtigung statt. Arottorf ist wohl die größte aller rheinischen Wasserveren. Dann wurde das Turmhaus Volpershausen, edenfalls Hatzeldsche Besichtum besichtigt, besien umjangreiche Wassensiemung viel zu werig besucht wird. In Morsbach wurde die aus dem 12. Jahrhundert starrtirche besichtigt. Rach einer Kaff epause in Rümdrecht wurde das harattersstische Turmhaus in in Rümbrecht wurde das harafterstisse Turmhaus in Oberbach bei Much und dann an der Agger die Perfe des Tales, Schlof Ehreshofen, besucht. Die ausgedehnsten Schlofbauten werden jest von der rheinischen Ritterschaft als Erholungsheim für abelige Damen benützt. Die weitläufigen Säle, 3. I. noch ausgestattet mit töst-lichen alten Möbeln, sowie die interessante Schlostapelle mit wertvollen Glasmalereien wurden eingehenb befichtigt. Um frühen Abend wurde Bonn wieder erreicht bantbaren Bergens für ben Gifelverein und ben fachver-ftanbigen Führer, Baurat Bilbemann, ber miffenswerte Erläuterungen gab.

Beftermalbrerein

Mis Biel feiner September-Mutobusfahrt batte ber Bonner Befterwaldverein ben hoben Befter. wald gewählt. Der von der Bonner Verkehrsgesellschaft gestellte Autobus suhr über Siegburg nach Freusdurg. Blankenberg, Winded kommen. Bei Wissen taucht Schloß Schönstein auf, dei Kirchen die Freusdurg, die heute der Jugend als Herberge blent. Sie haben beide im Dreißigsährigen Arteg, als die Schweden sie als Operationsdass für ihre Raubzüge in die Umgebung den nutzen, viel auszuhalten gehabt. Als Gebhard Truchses von Waldendurg 1583 zum Protestantismus überstrat und mit einem im Sauerland gesammelten heer herunter nach Bonn zog, wurden Schönstein und Wissen von etwa 800 Mann seiner Truppen besett. Die Jahl der Uedernachtungen auf der Freusdurg betrug im vergangenen Jahr rund 27000.

Rach dem Mittagessen in Daaden gings dem hohen Westerwald zu. In Friedewald wurde das zu Ausgang des 16. Jahrhunderts vom Grasen heinrich IV. von Sann im Stile der deutschen Kenaisance erdaute Schloß Friedewald beschetzer Schlosserinnert. Leider ist von wald gewählt. Der von ber Bonner Bertehrsgefellichaft

ben Sammlungen an Rulturbentmalern, Die ber funftfinnige Graf von Sachenburg bort zusammengetragen hat, fast nichts mehr vorhanden.

Ueber die Friedewalder und Marienberger Sobe fam man am Nachmittag nach Sardt, das sich durch sein Naturtheater einen Ruf erworben hat. Abendrast machte man in der alten Hauptstadt des saynischen Mestermaides Sachenburg, Die sich seit 200 Jahren rubmt, die Gartenstadt des Westermaldes ju sein. Bur Beimfahrt benugte man die alte Roln-Leipziger Sanbeloftrage über Altentirchen, Wenerbuich, Uderath. Gine icone, erlebnisreiche Gabrt mar ju Enbe.

Ber nicht hören will muk fühlen

Wieberholt ift bavor gewarnt worben, fich mit bem Sahrrad an andere Fahrzeuge anguhangen, um fic mitgieben ju laffen. Durch biefes verantwortungslofe Berhalten ift icon manches Unglud entftanben. Bie gefährlich biefe Unfitte ift, mußte geftern abend wieber ein jugenblicher Rabfahrer in ber Raiferftrage am eigenen Leibe fpuren. Er hatte fich an ben letten Wagen ber Cobesberger Bahn angehangen und fuhr fo an ber rechten Geite ber Bahn bie Raiferftrage entlang in Rich. tung Godesberg. Als in der oberen Kaiserstraße die Bahn sest an dem Schutzgeländer der Reichseisenbahn vorbeifuhr, sah der Radfahrer sich plöglich vor einem Lettungsmaft. Er wollte noch schnell ausweichen, fam aber ins Schleubern, ftürzte und lag im nächten Ausenblick nor den finterröhern der Rahn. Der Junge Mugenblid por ben Sinterrabern ber Bahn. Der Junge murbe aber mieber bon ben Schienen abgebrudt, fo bak bie Raber haaridarf an ihm vorbeirollten. Bie Sahr-gafte ertlarten, hat bas Burichchen fich ichon wiederholt gafte ertiatren, hat bas Butjagen jug igon wiebergott an bie Bahn angehangen, trogbem ihm dies jedesmal von dem Schaffner verboten wurde. hoffentlich ift er jest klug geworden; benn er kann nicht erworten, daß er bei einem zweiten Unfall wieder so glimpflich davon-

Bom Motorrab ju Boben geworfen

3mifden 8 und 9 Uhr murbe geftern morgen eine Frau in ber Bonngaffe von einem Motorrabfahrer angefahren und zu Boben geworfen. Sie erlitt eine Jug-verlegung, mit ber fie in die Rlinit gebracht werben

) (Den 81. Geburtstag feiert am Donnerstag, 20. September, Urgroßmutter Lehnfint. Frau Lehnfint wohnt Dorotheenstraße 85. Das Glüd, bas jüngste Urenkelkind zu begrüßen, ist für Frau Lehnfint wohl das schönste Geduristagsgeschenk.

Aus der Bartei

(Mus amiliden Befanntmadungen entnommen.)

968.Berjammlungen

Ortsgruppe Dorothee. Um 26. September bs. 3., abends 8.30, balt die Ortsgruppe Dorothee ber RS-Bolfswohlfahrt im Gafthof Moll, Rölnstraße 175, eine außerorbentliche Mitgliederversammlung ab. Es spricht Bg. Mennede, Siegburg. Um vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder und Bolfsgenossen wird ge-

Ortsgruppe Bonn-Reffenich: Am Freitag, 21. September, abends 8.30, findet die Mitglieberver-fammlung der NSB, Ortsgruppe Bonn-Reffenich, im Saale von Brintmann, Burbacherstraße 19, fatt. Es ipricht Gauredner Pg. Bertich, Roln. Anschließend

53, Unterbann 5, Bonn 160, Duisborf

Um Samstag, 23. September, treten alle Buhrer und Referenten bes Unterbanns auf bem Schulhof in Duis-

Mus bem Soulbienit

Bum Direttor bes ftabtifden Oberlygeums mit Gu-bienanftalt in Bonn ift Studienrat Aniebes aus Roln berufen morbeh.

Bollsverbunbenheit bei ben Bereinigten Beichtmetallwerten

Die Bertsführung ber Bereinigten Leichtmetallmerte veranstaltete am 25. August für ihre gesamte Gefolg-ichaft ein Sommerfest, bessen gesamter Reinerlos für schaft ein Sommerfest, bessen gesamter Reinerlös für die RSB. bestimmt wurde. Die Kreisamtsleitung der RSB. Bonn-Stadt erhielt nunmehr die erfreuliche Rachricht, daß ihr in diesen Tagen der Betrag von 2120 Mart von den Bereinigten Leichtmetallwerken überwiesen wird. Wenn dieser hohe Betrag einerseits ein Beweis für den glänzenden Berlauf der Beranstaltung ist, so zeigt die Ueberweisung zugunsten der RSB. die große Berbundenheit, die zwischen Wertsstührung und Wertsgesolgschaft einerseits und der RSB. nab ihren Reftrehungen andererseits besteht. Die RSB. ihren Bestrebungen andererseits besteht. Die RER, bantt auch an dieser Stelle Führung und Gefolgicaft ber Bereinigten Leichtmetallwerte für diese hochbergige

Die Gtraße als Dentmal

Gang anders als bei Ferdinand Ries, von dem wir fürzlich sprachen, hat Robert Schumanns großer Ruhm erst nach seinem tragischen Tode begonnen. Dafür ist aber auch sein Rame sedem, ber nur ein

Dajur it aber auch sein Rame jedem, ber nur ein paar Noten lesen kann, bekannt.
Er wurde am 8. Juni 1810 in Zwidau geboren und kudierte zunächst Jura, dann erst Musik. Eine Lähmung der rechten Hand zwang ihn schon früh zur Beschränkung auf die Romposition. Her wurde er dald zum Wortführer der musskalischen Romantik. 1840 heiratete er Klara Wied und sand in ihr eine ebendüttige Gattin. 1844 murde er Lehrer am ebenbürtige Gattin. 1844 wurde er Lehrer am Ronfervatorium in Leipzig und trat bann mit feiner Frau eine Konzertreise nach Rufland an. Bon Dresben aus ging er endlich 1850 als städtischer Mufichirektor nach Duffelborf, mußte aber ichon brei Jahre ipater wegen eines Rervenleibens bie Stel-lung aufgeben. Am 27. Februar fturgte er fich in geiftiger Umnachtung in ben Rhein, wurde zwar gegeiftiger Umnachtung in ben Agein, bate beilanftalt in rettet, aber als unbeilbar in die Beilanftalt in Bonn-Enbenich gebracht, hier ftarb er am 29. Juli 1856. Seine Lieber aber haben fich feitbem bie gange Belt erobert.

Der Rampf um bie Seele bes beutichen Saufes In der Frauenbersammlung, die in die Jodrestagung des Deutschen Lereins gegen den Allobolismus (30. Zeptemder dis 3. Oktober in Stutigart) eingegliedert ift, pricht u. a. Frau Marga Baumgarten, Ulm, Areisteiserin der NSF, Aber: "Ter Kampl der Mutter um die Zeele des deutschen Daufes". Ter Kestadend deringt den Hauptvortrag: "Der Miftdrauch geskliger Getränke — eine Gesabrenquelle sur Mittbrauch geskliger Getränke — eine Gesabrenquelle sur Mutter und Rind", den Unter und Frau Elisabeth Bosch, Turkspart.

Riemand ohne Gaar-Blakette!

Sie zeigt bem Saarland, bag unjere Bergen ihm in Treue guichlagen. Beigt ber Welt, bag alle Deutichen mit bem Führer einig geben in bem Wollen, bag mit ber beutiden Gaar tein politisches Schachergeichaft ge-trieben werden barf. 95,7 Brogent aller Stimmberech-tigten an ber Gaar reichen Dir, Boltsgenoffe, die Sanb jum Schwur ber Treue und jum Dant für bieje ficht-baren Beichen Deiner Berbunbenheit mit ihrem Rampf.

Mus dem Bonner Bereinsleben.

Sindenburg-Gedachtnisfeier des ADD

Die Ortsgruppe Bonn bes Reichsverbanbes Deuticher Offigiere und ber Reichstrieger. verband Rnffhaufer veranstalten am 2. Ottober, bem Geburtstage bes verewigten Reichsprafibenten und Generalfeldmaricalls von Sindenburg, um 12 Uhr mit-tags in ber durch ben Rettor ber Universität, Brof. Dr. Bietrusty entgegentommenberweise für biefen 3med gur Berfügung gestellten großen Aula, eine ichlichte und murdige Gedentfeier. Die Gedachtnisrede halt Bfarrer

Die Feier wird umrahmt durch Orgelspiel, ausgeführt durch Lettor Bauer. Die Behörden, die politischen Leiter, alle Formationen der NSDM, der NSDFB, sowie Rriegers und Willitär-Bereine mit Fahnen-Absordnungen werden hierzu eingeladen. Die Galerie der großen Ausa wird für die Angehörigen der Festeilsnehmer freinehalten nehmer freigebalten.

Die Ortegruppe Bonn bes SIR. 239

im Grünen Rorps hielt im "Sahnden" die Monatsver-fammlung ab. Der Rorpsführer Ramerad Bellin gesammlung ab. Der Korpssührer Kamerad Bellin ge-bachbt des verstorbenen Reichspräsidenten v. hindenburg und erstattete darauf den Monatsbericht. Die Zusammentunft bes Grunen Rorps in Robleng ift vericoben worben. Rach Erledigung des geschäftlichen Teiles folgte ein gemutliches Beijammenfein. Die Monats-versammlungen finden jeden britten Montagabend im Monat ftatt.

Bonner Manner:Gefang:Berein

Der Rreisführer bes Gungergau 2 Bonn im Sanger. gau IX (Rheinland) bes Deutschen Ganger-Bundes, Rechtsanwalt Robert Mand in Bonn, hat ben bisherigen tommiffarifden Bereinsführer, Stubienrat Dr. Being Birg in Bonn, jum Bereinsführer bes Bonner Manner-Gefang-Bereins auf Borichlag ber Mitglieber. Berfammlung bes genannten Bereins vom 12, Septem-

Gejekliche Arbeitszeitkontrolle im Bleifder-Gemerbe

Innerhalb bes beutiden Sandwerts maren icon por langerer Beit im Gleifchergewerbe erfolgreiche Beftrebungen gur Ginführung bes Arbeitszeitfontrollbuches im Gange. Diefe grunbfagliche Reuerung im beutiden Wirtschaftsleben hat, wie bas RD3 melbet, nunmehr Die reichsgesehliche Santtion erhalten. Der Reichsarbeitsminifter hat nämlich, geftütt auf ben § 31 ber Arbeitszeitordnung in ber Faffung ber Berordnung vom 26. Juli 1934 angeordnet, bag in allen gewerblichen Bleifchereibetrieben ber Guhrer bes Betriebes ein Ber-Beichnis über bie Arbeitszeit ber gewerblichen Arbeiter gu führen hat. Die tägliche Arbeitszeit ber einzelnen Arbeiter ift fpateftens am folgenden Werttag in bas Berzeichnis einzutragen.

Das Bergeichnis ift im Betrieb fo aufgubewahren, bag es ben Arbeitern und ben Gewerbeauffichtsbeamten daß es den Arbeitern und den Gewerbeaussichtsbeamten jederzeit zugängig ist. Die Bestimmungen treten mit dem 1. Oktober 1934 in Kraft. Bon diesem Zeitpunkt an wird also in dem deutschen Fleischergewerbe jederzeit für Arbeiter und Gewerbeaussicht ein klarer Uederblick über die Arbeitszeit bestehen. Oh die mit dieser Institution gemachten Ersahrungen ihre Ausbehnung auf andere geeignete Gewerbezweige zur Folge haben können, seht naturgemäß nicht seit.

DAF-Mitglied!

Die Umorganifation ber DMF foll bis gum 1. Dt. tober beenbet fein. Das ift aber nur bann möglid, menn Du ben Bragebogen ber DMB forgfältig ausfüllt und ichnelltens an die Ortograppen ober ben Betriebsgemeinichaftswalter ablieferft.

Saar-Binterhilfswerk und Gaar-Abitimmungs-Ralender

Bereits por einigen Tagen murbe auf bie großzügige Aftion hingewiesen, bie mit dem Gaar-Abstimmungs-Ralender gu Gunften bes Binterhilfswerts an ber Saar eingeleitet ift. Sundert Tage läuft der Kalender, und 100 Tage vor der Abstimmung sollen dem treuen Gebenken an die Saar gelten! Der Abstimmungs-Kalender, ber am 5. Ottober in jedem beutschen Arbeitsraum hangen foll, ift in feiner funftlerifden wie beitsraum hängen soll, ist in seiner künstlerischen wie inhalblichen Aufmachung ein Meisterwert, an dem alle Aeteiligten gern, freudig und selbstlos mitgeardeitet haben. 100 Blatt erzählen vom deutschen Saarland, dem Saarvolt, der Saarwirtschaft, erzählen von den tausend und abertausend Fäden, die die Saar mit dem Reich verknüpsen. Bild und Text zeigen die völltische, politische und wirtschaftliche Berbundenheit des Saarslandes mit dem Reich.

Der Ralender ift vom erften bis jum legten Blatt ein wertvolles Auftlarungswert, das ben Willen der Saardeuticen fundeut: Das beutiche Saarland Jurud dum Reich! Er gibt ein anichauliches Bild von dem Leben und Schaffen an der Saar. Jahlreiche selben icon Raturausnahmen sind gerstreut über die 100 Blatt, Rleinobe beutider Raturiconheiten, bie 15 Jahre hindurch vom Mutterlande getrennt maren. Das Leben an der Gaar ift in all feinen Gitten und Gebräuchen geichilbert. Der Ralenber ift in jeder Buch. handlung gu haben. Breis 1 Mart.

Beber beutiche Boltsgenoffen bringt fein Saaropfer burch Ermerb des Ralenber!

In jebem beutiden Arbeitsraum foll am 5. Oftober ein Abstimmungsfalender hangen.

Reue Filme. Lichtfpiele im Stern

Luftig fah man ihn befanntlich icon bes öfteren, aber fo überfprudelnd wie in biefem neuen Tonfilm-Comant, in dem sich Rühmann als "Hein neuen Tonfilm-Schwant, in dem sich Rühmann als "Heinz im Mond' her-umtummelt, doch noch nie! Allerdings. ist ja auch die kuntgerecht auf Lachwirkung ausgebaute Handlung mächtig dazu angetan, die Heiterkeit der Juschauer die aufs Höchte zu steigern. Ein Mann — und das ist hier natürlich Heinz, der in jeder Situation Köstliche— der zur selben Stunde mit zwei verschiedenen jungen Mäd-chen Berlobung seiert: das kommt immerhin nicht alle Tage vor. Natürlich nimmt beinn der in diese Vonnel-Tage por. Ratürlich nimmt Being, ber in biefe Doppelverlobung hineinstolperte ohne eigentlich zu miffen wie - natürlich nimmt ber Ungludselige ich ieglich boch eine Dritte, und fluftert babei unnachahmlich achselaudend irgendetwas von Schiefal und Bestimmung. Hinzu kommt noch, daß Rühmann in seinen Heiterteitserfolgen hier von besten schauspielerischen Leistungen der übrigen Mitwirkenden — es seien nur Erika Gläsner, Annemarie Sörensen und Ellen Frank genannt in jeber Sinficht unterftugt mirb, fobag bas Saus von herzbefreienden Lachfalven bauernd nur fo erbrohnt. Ju fagen bleibt noch, bag ber Film gutes, fauberes Bildmaterial zeigt und eine Fulle von winigen Ein-fällen, die wohl auf das Konto einer geschidten und flotten Regie ju fegen finb. Guftav Froblich und Camilla born geben fich ein

funftwoll gefpieltes Stellbichein im "Ratocan. Darid", ein Film aus bem Sufarenleben mit iconen Manöverbildern und einer Liebesgeschichte, die Gustav Fröhlich als husarenoberst mit froben und leidvollen Bilbern wirksam ausgestaltet. Auch hier erfreut wieder ein sorgam aufgenommenes Bildmaterial, so daß sich eim stimmungsvoller Einklang von beachtlichen dar-stellerischen und besten silmiechnischen Leistungen ergibt. — Die neue Ton-Wochenschau ist besonders demertens-wert durch die Aufnahmen vom Reichsparteitag, die einen guten Eindrud des gewaltigen Nürnberger Er-lehrisses vermitteln



Neues aus aller Welt

Güterberaubungen in Belgien

Seit Monaten verurfacte bie ftanbige Beraubung bon Guterzügen auf einigen Gifenbahnitreden nament. lich bei ben nachts swiften Bruffel und Charleroi perfehrenden Buge großes Auffeben. Rachbem bie Ginbruche nach ein paar Bochen ploglich aufhorten, festen fie bann por zwei Monaten erneut ein. Die Diebftable murben mit folder Gefdidlichfeit und Schnelligfeit vollführt, daß es bisher nicht gelungen war, ben Tatern auf die Spur gu tommen. Lediglich burch Bufall ober vielmehr burch die Unvorsichtigfeit eines ber Diebe, eines Restaurateurs aus La Couviere, ber feine Brief. taiche bei ber Beraubung eines Waggons mit feinen Ausweisen verloren hatte, erreichte man bie Berhaf. tung dieses Mannes und balb gelang es auch, die Mit-tater festzunehmen. Weitere Berhaftungen von Mit-beteiligten und Sehlern stehen bevor.

Frauenmord im Balde

Bor einigen Tagen hatte fich die Frau des Maurers Sornfteiner aus Adlfofen bei Landshut (Riederbapern) auf ben Weg gemacht, um fich mit bem Rad zu ihrem Bruder nach Jesendorf zu begeben. Als bie Frau nicht nach Saule gurudtehrte, fuhr ber Mann zu seinem Schwager und mußte ju feinem Schreden erfahren, bag feine Frau nicht bort angetommen war. Spater fanben bie beiben Manner bie Bermifte im Kroeninger Forft tot auf. Die Leiche weift eine Schnittmunbe am Sals auf. Der Tob burfte burch Berbluten eingetreten fein. Rach ben Spuren ju foliegen, bat ein Rampf mit bem Opfer ftattgefunden. Der Morber tonnte noch

Ein Königsdenkmal in den Alpen

In Unmejenheit gahlreicher officieller italienifcher und belgijcher Bertretungen murbe auf ber Bocca bi Brenta (2600 Meter) im Herzen ber Dolomitengruppe für den verstorbenen König Albert von Belgien, der bekanntlich ein begeisterter Alpinist war und jährlich zu Bergbesteigungen in den Dolomiten weilte, ein Gedenk-stein enthüllt. Auf einer an dem Gedenkstein angebrachten Brongetafel find awölf ber ichwierigften von Ronig Albert unternommenen Dolomiten-Besteigungen aufgezeichnet. Unter ben Teilnehmern an ber Reier lah man zahlreiche befannte Alpinisten und Bergführer, in beren Gesellichaft König Albert oft feine Bergtouren unternommen hatte.

Amok im Auto

Biergig Denichen bas Opfer eines rafenben Chauffeurs

In ber indijden Stadt Rasnapur hat fich ein furcht-barer Borfall abgefpielt. Bur Beit bes größten Bertehrs fuhr por einem Warenhaus ein Rraftmagen por, beffen Befiger fich in bas Innere bes Saufes begab, mahrend ber Chauffeur am Steuer figen blieb. Der Mann icheint ploglich vom Irfinn befallen worben gu fein, benn er feste mit einem Mal ben Bagen in Bewegung und rafte mit höchfter Geschwindigkeit in die bichte Menge ber Baffanten hinein. 3wölf Menschen blieben in ihrem Blute liegen, die meisten starben auf ber Stelle. Der Inber aber rafte mit bem Bagen meiter durch die ichmalen Strafen be Razarviertels und fuhr immer neue Opfer nieder. Gin englischer Reifen-ber machte feinem unheilvollen Treiben ein Ende. Er iprang por bem herannahenden Bagen gur Geite, rig seinen Revolver aus der Taiche und ichof die Pneumatiks des Autos durch. Innerhakt von Sekunden brachte der Chauffeur den Wagen zum Stehen und ging mit einer Bengintanne auf ben Englanber los. Aber icon murbe er von ben erbitterten Indern gepadt und mit folder But bearbeitet, bag bie Boligei bei ihrer Antunft nur noch die ichredlich jugerichtete Leiche vorfand. Der Amotlauf im Auto hatte insgefamt vierzig Opfer an Toten und Berletten gefordert.

In ber großen Saarausftellung Roln 1934 mirb Ihnen Die Zusammengehörigfeit von Saar und Reich gezeigt. Es ift hier eine Schau entstanben, Die jebem efucher in ihren Bann gieht. Gie muffen biefe Gelegenheit benugen, um fich über bas wichtighte Gebiet ber attuellen Bolitit zu unterrichten. Dauer ber Ausstellung vom 26. August bis 30. Geptember. Scoffnet son 9-19 Uhr.

Eine amerikanische Statistik hat auf die Gesahren hingewiesen, die für das Bollswohl aus der ständig steigenden Mordzisser in den Vereinigten Stoaten erwächst. Die Statistik stellt selt, das Amerika die höchste Mordzisser aller Länder der Welt ausweisen kann mit einem Durchschnitt von 9,9 für hunderttausend Einwohner. An der Spize steht Chikago mit 510 jährelichen Morden bei dreieinhalb Millionen Einwohnern, dann folgt Reuyork mit 541 Morden dei siebeneinhalb Millionen Einwohnern. Die höchste Jisser erreicht demsnach Chikago mit 14,2 Morden auf hunderttausend Einwohner. Das schlimmste aber dei dieser Statistis sieder Umstand, das die Tendenz steigt. In Deutschland zeigt sich eine kark sallende Tendenz, die jetzt bereits unter zwei Fällen für hunderttaussend Einwohner liegt.

Der Tob des Torendors

Der berühmte Toreador Spaniens, Sanchez Mejas, ist bei seinem gefahrvollen Beruf, in dem er so viele Siege ersochten, ums Leben gekommen. Ein Stier hat ihm die Hörner in den Leib gestoßen, und die Aerzte konnten sein Leben nicht retten. Mejas war eine der vollstümlichsten Bersönlichkeiten Spaniens. Bor drei Jahren verließ er die Arena, sest entschossen, nie mehr dahin zurüczukehren. Kürzsich wurde er gebeten, für einen Toreador einzulpringen, der bei einem Autounfall verletzt worden war. Mejas erklärte sich bereit. Aber vor seinem Auftreten sah er sich durch mehrere Umstände gewarnt, die ihn, da er sehr abergläublich war, bedenklich stimmten. Auch sein Chausseur riet ihm, auf den Kampf zu verzichten. Kurz danach lag er durchbohrt zu Füßen des wütenden Stiers. Sein er burchbohrt zu Fußen bes wütenben Stiers . Gein einziger, fiebzehnjähriger Sohn wird bemnächft zum ersten Male als Toreabor auftreten und somit bie Laufbahn feines Baters fortfegen.

Trenefahrt alter Golbaten jum Tannenberg. Dentmal

Der Landesverband Rieberthein im Deutschen Reichs. friegerbund "Rofffhaufer" veranstaltet in ben Tagen vom 6. bis einschliehlich 9. Oftober 1934 eine Treuefahrt jum Grabe bes verewigten Feldmaricalls und Reichspräfidenten von Sindenburg. Die Abfahrt erfolgt am 6. Oftober mit Sonderzug von Roln aus. Am folgenden Tag geht bie Sahrt nach Ronigsberg und am 8. Ottober nach hohenftein und jum Tannenberg-Dentmal. Die Rudfahrt geht über Berlin, wo anberntags bas Ehrenmal bejucht wird und ein Borbeimarich bem Bunbesführer ftattfinbet. Rachmittags merben Charlottenburg und Botsdam befichtigt. Abends erfolgt die Beimfahrt.

Romponiften fugen einen hochzeitsmarig Bur Bermublung ber Bripgen Georg von England

Die bevorftebenbe Sochzeit bes Bringen Georg und ber griechifden Bringeffin Marina hat auch in ber eng. lifden Dufitmelt einen fleinen Aufruhr bervorgerufen. Die mit ber Leitung ber Sochzeitszeremonien betrauten Berfonlichfeiten am englifchen Sof find auf ber Suche nach einem paffenben Sochzeitsmarich und an einige namhafte englische Komponisten murbe bie Unfrage gerichtet, ob fie nicht in möglichft turger Beit einen Sochzeitsmarich tomponieren tonnten. Die Bahl fiel auf Sir Ebward German, ber fich unter ben englifchen Romponiften ber größten Bertichagung erfreut und bereitwillig seine Jusage erteilte. Er will noch rechtzeitig einen hochzeitsmarich schaffen, ber bis zum Beginn ber Feierlichkeiten von ber Rapelle und bem Chor ber Westminfter-Abtei einstudiert werben fann. Gir Edward German hat übrigens auch die Krönungshymne für König Georg V. tomponiert. Inzwischen begnügen sich die englischen Kapellen bamit, ein Lied zu spielen, bas ben Titel "Sei gegrüßt Marina" trägt.

Die Regentürme von Askhabad Turfeftan braucht Baffer. - Das Riefenprojett eines ruffifden Ingenieurs

Es ift feit langem befannt, bag bie Baumwollernte Turfeftans verboppelt ober fogar verbreifacht werben tonnte, wenn biefes Land reichlicher und regelmäßiger mit Rieberichlägen bebacht mare. Dieje Ueberlegung hat nun einen ruffifden Ingenieur bagu veranlagt, ein Projett für fünftliche Regenfälle auszuarbeiten, bas in Mostau, wo man auf die wirticaftliche Ericliegung Diefes Baumwollgebietes großen Wert legt, Beifall gefunden hat. Es handelt fich in ber Tat um ein Riefen. projett, follen boch auf ben Sugeln in ber Rahe von Asthabab, dem Zentrum der Baumwollfultur Turtestans mehrere 65 Meter hohe Turme errichtet werden, von benen aus bann mit hochgespannten elektrifchen Strömen bie Luftichichten bombardiert werden sollen, um auf biese Weise eine Kondensation des Wasserdampfs der Luft und bamit Rieberichlage in Form von Regen gu bemirten. Man hofft mit biefen Regenturmen einen Umfreis pon 50 Rilometer bestreichen gu tonnen.

Der Kriegsichat der Weißen Urmee

General Brangels Flucht aus ber Rrim — Die wertvollite Münzjammlung ber Welt — Die Unfpruche ber Grobiuritin Maria Georgjewna

Bahrend ber bolichemiftifchen Revolution ift ein groger Teil bes ruffifden Staatsichages, ber bei ber Ruffiichen Staatsbant beponiert mar, aus St. Betersburg nach ber Rrim verbracht worben. Dort fiel er bem General Brangel bei beffen junachit erfolgreichen Bormarich in die Sande. Brangel hat einen Teil biefes Schates hazu benutzt, um seine Meihe Armee, mit der er die Bosschemisten entscheidend zu schlagen und zu ver-treiben hoffte, auszurüsten. Der auf so wunderbare Weise gerettete Schat bestand aus Werten, die teils der Staatsbank, teils der Jamilie des Jaren, zum Teil aber auch Privatleuten, hauptsächlich Mitgliedern der hoben Aristokratie, gehört hatten.

Gin Bermaltungsausichut wird ernannt

Das Kriegsglüd wandte sich. Die Weiße Armee bes General Wrangel wurde von der Noten Armee wieder zurüdgeschlagen und eines Tages war es soweit, daß nur die eilige Räumung der Krim und die rechtzeitige Flucht eine Katastrophe ganz großen Ausmaßes noch zu verhindern vermochte. General Wrangel sich mit einem Dampser nach Jugoslawien. Den Rest des Schafes, in eifernen Truben verpadt, nahm er mit fic. In ber Folgezeit find für etwa fechs Millionen Mart Werte in England verkauft worden. Was noch übrig blieb wurde auf zehn bis zwölf Millionen Mart ge-schätzt und alsbald einer Spezialtommission zur Ber-waltung übergeben, die zum Teil aus höheren jugo-slawischen Beamten, zum Teil aus russischen Emigran-ten bestand. Auch in den nächsten Sahren schmolz der Schatz weiter zusammen, da viele Werte an Emigran-ten zurückgegeben wurden, die an Hand von Unterlagen nachweisen sonnten, daß sie die rechtmäßigen Besitzer seien.

Mus bem Rachlag eines ericoffenen Grobfürften

Aun sollte vor turzem auch der kostarste Teil dieses Schatzes endgültig jugoslawisches Gebiet verlassen. Es handelt sich um eine Münzsammlung, die vor dem Krieg dereits von dem Nationalmuseum in St. Petersdurg konserviert worden war, und zwar im Austrage des Größfürsten Georg Michailowitsch, der im Jahre 1919 im Hose des Kreml von den siegreichen Bolschewisten ericoffen murbe.

erschossen wurde.
Diese Sammlung von Münzen ist eine der kostdarsten auf der ganzen Welt. Sie umsaßt sämtliche Münzen Ruslands seit den Anfängen seiner Geschichte dis zum Umsturz während des Weltstrieges. Ihr Wert besäuft sich auf mindestens fünf Millionen Mark. Das Objekt ist in Borkriegszeiten von dem Petersburger Nationalsmuseum bei der Staatsbant in Berwahrung gegeben morden — aus welchen Gründen ist nicht mehr ganz ersichtlich — die Großfürstin Maria Georgjewna, die Witwe des erschossens Gründen ihn, konnte jedoch nachweisen, das durch diese Transaktion das Eigentumsrecht ihres getöteten Gatten in keiner Weise berührt worden sein kann, da der Großfürst die wertvolle Sammlung dem fein tann, ba ber Grokfürft bie wertpolle Sammlung bem Mufeum feinerzeit nur gur Rugniegung überlaffen von bem Gebanten geleitet, biefes geschichtlich einzig-artige Schauobjett auch ber weiteren Deffentlichfeit guganglich ju machen. Der Einspruch ber Groffürftin ift als berechtigt anerkannt worben, sodaft biefe Sebens-würdigfeit nun also in ben Privatbefig ber Fürftin

Zuchthaus für "totsichere Renntips"

Bahlreiche Arbeitslofe um ble letten Grofchen betrogen. - Der gefälfchte "Brief aus Frantreich"

Mit "totficheren Tips" perftand es Baul Midich in Berlin, gahlreichen Arbeitslofen bas Gelb aus ber Tafche gu loden, um felbit ein recht bequemes Leben gu führen. In Rennwettburos war Midich ein ftändiger Gait, ber allerdings nicht selbst wettete, sondern andere dies für sich tun ließ. Geheimnisvoll flüsterte er den Wettlustigen ins Ohr:

"Rommen Sie, totfichere Tips"

und noch geheimnisvoller zog er aus der Bestentasche einen Brief in französsischer Sprache, auf der der Rame irgend eines Rennpserdes in Frankreich stand, das er als Bombenschlager hinstellte. Für den Tip tassierte er ein dis zwei Mark ein, oder aber man mußte sich ver-

pflichten, für ihn selbst mitzusetzen.
Bor einigen Tagen nun gab es einen Auflauf in der Rähe eines Wettbüros am Alexanderplatz. Einige junge Leute sorderten energisch von Micksch Geldbeträge zu-rück. Ein zufällig vorbeikommender Kriminalbeamter, ber Midich als wilben Buchmacher feit langem tannte, nahm ihn fofort fest und brachte ihn gum nächften Boli-

3mei Jahre Buchthaus . . .

Jest faß er auf der Antlagebant des Berliner Schnell. gerichts. hier tam der gange Schwindel ans Tageslicht: Den Brief aus Frankreich hatte Midsch, der übrigens ichon zwölfmal vorbestraft ist, sich selbst geschrieben, die Briefmarke mit dem französischen Stempel wurde jedes-

mal wieber von bem Brief entfernt und für ben nächften mal wieder von dem Brief entfernt und für den nächsten Betrugsfall aufs neue verwandt. Auch eine Arbeitsbescheinigung hatte er sich selbst angesertigt. Bon dieser machte er überall Gebrauch und besaß sogar die Frechbeit, mit ihr seine haftentsassung, da er ja in Arbeit stehe, durchsehen zu wollen. Hiermit hatte er aber natürlich sein Glüd.

Das Schnellgericht verurteilte Micko, bei dem es sich um einen arbeitsscheuen Menschen handelt, zu zwei Jahren Juchthaus und drei Jahren Ehrverlust wegen fartoelekten persuchten Riechkolterungen in Tateinheit

fortgefetten versuchten Rudfallbetruges in Tateinheit mit Bergehen gegen bas Rennwett- und Lotteriegefes und Urfunbenfalichung.

Eine "Mufik-Interessentin" als Betrügerin

Ein 22jähriges Mäbchen aus Friesheim bei Eusfirchen, das sich seit längerer Zeit in Röln herumtrieb, ohne hier eine Wohnung zu haben, wurde von der Volizei sestgenommen. Die Berhastete sprach bei Musit-pädagogen zur Erteilung von Musitunterricht vor und gab sich unter dem Namen Breuer, Braun u. a. m. als Tochter wohlsabender Eltern aus. Sie schlos mit den Lehren auch Nerträge ab und erklärte sich soger hereit Lehrern auch Bertrage ab und erflärte fich fogar bereit, bas erfte Monatshonorar im voraus zu gahlen. Beim Deffnen ber Sanbtafche entbedte fie bann, bag fie fein Gelb eingestedt hatte und verftand es nun, unter irgend. einem Bormand hobere Betrage ju erichminbeln.

Ein Meteor bei Connenigein über London

Ein außerordentlich seltener Anblid gemährte biefet Tage das Erscheinen eines Meteors am hellen Tage über bem nördlichen Teil Londons. Bei wolfenlosem himmel und grellem Sonnenichein durchzog ein blendend weißer und grellem Sonnenschein duchzog ein blendend weißer Feuerdall etwa von der größe eines Fußballes von öste licher Richtung tommend die Stadt und scheint ganz dicht neben dem Golsplat in den Boden eingeschlagen zu zu sein, nachdem plöglich ein Rauchscheir um die Erscheinung sich bieldete. Eine Spielerin erschraft über die blendende Rugel, die scheindar in etwa 300 Meter das herzog, dermaßen, daß sie ihr Spielgerät weit von sich warf und sich flach auf die Erde warf, weil sie im Augenblick an einen Romdenwurf aus der Lust glaubte. Bon sachverständiger Seite wird erklärt, daß das Borbeilgeben eines Meteors am bellen Tage nur dann lächte beigiehen eines Meteors am hellen Tage nur dann ficht-bar fein tann, wenn er von einer besonderen Lichtaus-strahlung begleitet ist. Solche Borkommnisse sein außergewöhnlich selben.

»Einstehe für Pflichterfüllung bis zum Äußersten" Das Heldenlied von Teinglau

Von Herbert Steinmann

Copyright: Horn-Verlag, Berlin W. 25.

Die Stunde ber Feuertaufe ift gefommen. Deutsche und japaniiche Ravallerie befommt Tuchfühlung, Die erften Schuffe fnallen, die erften Toten finten aus bem

Sattel auf den noch regenseuchten Boben - - - Der vorgeschobene Bosten bei Schatin. Rou, hart an der Rufte betam das Feuer der japanischen Torpebobootsflottille gu fpuren. Gang ftill lag die fleine beutiche Bejagung hinter Sandjaden und Dunen. Es bellte und frachte und heulte in ber Luft - - zwei Stunden lang lag Granatfeuer auf der wingigen Stellung, Die Demonstration von Gifenriesen gegen ein

Säuflein deuticher Manner — — Berftort wurde viel, der Berluft war gering, die Wirfung nicht besonders erhebend im Bergleich zu den

Wirtung nicht besonders erhebend im Bergleich zu den angewandten Kräften — Im Vorgelände draußen beginnt ein erbittertes, stilles Ringen. 50 000 Japaner stehen hier nach und nach gegen dreitausend Deutsche. Deutsche Patrouillen lämpsen gegen gelbe Bataillone. Meter um Meter Boden wird verteibigt in zähem Geländelampf. Jedes einzelne deutsche Widerkandsness muß genommen werden und für einen, der die deutsche Kolarde trägt, fallen vier, fünf, sechs von den Andern — Index versich millen sie den diese son deutsche Beleich eines den deutsche Beleich eines den deutsche Beleich versich millen sie den diese son deutsche Versich wirden versich weiter der deutsche deutsche

Aber zurüd muffen sie doch, diese zähen, deutschen Kämpfer, zurüd hinter das Drackthindernis, in die Infanteriewerke, in die Kasematten der Forts. Auch Schatsp-Kou wird geräumt, eine Borpostenstellung nach

ber andern fällt in die Sande des Feindes — ——

Enger schließt fich der Ring. Teht ist die wirkliche Einschließung der deutschen Festung gelungen. Niemand fann hinaus — vielleicht nur noch ein verwegenes Torpedoboot oder einer, der hoch durch die Lüste das

Aber bis bie Andern hineintonnen, bis fie bie meiße Blugge mit bem roten Connenball auf bern Bismard.

berg hochziehen tonnen, soweit ift es noch lange nicht. Und baran bentt feiner in ber Feftung.

Roch mander Solbat bes Mifabo wirb für immer auf die Erbe finten, bis biefe Stunde tommt - -5. Rapitel.

Gine artilleriftifde Meifterleiftung

Der Japaner beginnt fich einzurichten. Er baut Gra-ben, richtet Geschützftellungen ein, versucht vorzubrin-gen gegen bas beutsche hinbernis. Aber bant Gunther Bludows Ertunbigungsslügen weiß man auf beutscher Seite so ziemlich, was da drüben gespielt wird. Auf dem Iltis-, dem Moltke-, dem Bismarcherg öffnen sich die Mäuler der achtundzwanzig-Zentimeter-Hau-bigen und ihrer Schwestern und speien Stahl gegen die japanifden Stellungen. Bom Safen ber fetunbieren ihnen die Robre ber "Raiferin Elifabeth", und bes "Jaguar", die über die Stadt hinwegschießend Bernichtung in bie japanifchen Reihen tragen, mubfam erbaute und errichtete Geschütztellungen zerstören und bem Gebanken jeden Boben entziehen, man könne etwa das deutiche Tfingtau mit einem fühnen Sandftreich ohne fonderlichen Berluft nehmen,

Eines Toges hat sich auch Abmiral Rato zu intenfiver Tätigkeit bewogen gefühlt. Die japanischen Kriegsschiffe eröffnen ein höllenfeuer auf ben beutschiffsgelduge auf ber "Triumph" los — — Grol-lend antworten die beutichen Batterien, aber fie tom-men gegen die ichweren breiunddreißigeinhalb Granaten bes Gegners nicht auf.

Der hielt fich braugen in vorsichtiger Entfernung. Bahnefnirichenb faben Offigier und Mann in ben beutichen Batterien ein, daß es nuglofe Munitionsvere

ichwendung mar, gegen einen Gegner gu feuern, ber fich

auker Schukmeite bielt.

Stundenlang mahrte biefe erfte Befdiegung Tfing taus. Es mar, als wollte ber Gegner die Festung in einen Trummerhaufen verwandeln. Unablaffig rollten die schweren Salven über die See, unabläffig ftieg Mündungsfeuer und Rauch auf, unabläffig saufte, zischte, praffelte, fracte es in den Strafen Tfingtaus, am Rai, auf den Werten. Dicht bei Blufctows Flugzeugichup-

Taube blieb vor Schaben bewahrt — — — Erst als die schweren Eisentäften des Gegners mit glübenden Rohren und triumphierenden Rauchschnen wieder feewarts gingen, tonnte man ben angerichteten Schaben überfeben. Er war erstaunlich gering.

Und boch pochte in manchem beutichen Geemanns-herzen am Abend bieses ersten grofen Beschiefungs-tages — man ichrieb ben 28. September — — ehrlice Trauer.

Die nuglos gewordenen, nicht tampffähigen Flug-tanonenboote "Cormoran", "Iltis" und "Luchs" wur-ben in die See hinausgeschleppt, gesprengt und ver-brannt. Ihr Dienst war zu Ende, ihre Tradition wird emig leben!

Das Bombarbement jur Gee gehorte von nun an jum täglichen Brogramm ber Japaner. Taglich wechselten fie babet bie Angriffspuntte, taglich überschütteten ihre Rohre eine andere Stellung ber beutichen Feftung. Und getreulich mit ihnen war ftets Englands "Tri-umph" gur Stelle.

Eine Tages im Oftober aber, als fie gerabe wieber Die Festung mit einem Sagel von ichweren Sachen be-legten, geschah etwas Unerwartetes: Die ehrwürdigen legten, geschah etwas Unerwarteres: Die entwardigen beutschen Geschütz, die mit den modernen Langrohren der Kreuzer wirflich nicht in Wettstreit treten konnten, brachten es fertig, eines der Schlachtschiffe tampfunfähig gu fchießen.

Mitten auf bem Ded ber "Triumph", des einzigen englischen Kreuzers beim feindlichen Geschwader, seine deutsche Granate trachend auf. Berwirrung drüben. Ein Rud geht durch das ganze Schiff. Sie stoppen. Das Feuer wird schwächer, die Maschinenteleraphen klingeln: "Meußerste Kraft rüdwärts!"
Signaislaggen steigen auf, zeigen dem sapanischen Admiralsschiff an, was auf dem Engländer geschehen ist. Dann dampft "Triumph" flügelsahm ab, die nächte beutsche Granate erreicht ihn schon nicht mehr.

Er muß nach Potohama gur Reparatur. Die beutichen Teerjaden in ben Geewerten reiben ich froblich bie Sanbe.

"Dat haft bie woll nich bacht, Englishman!"

In Butunft aber bleiben bie Japaner bei ihrem faft täglichen Bombarbement in noch porfichtigerer Ents

6. Rapitel

Int ber Bistole gegen ein Flugzeng
Inzwischen bekam Günther Plüschow eine heftige
japanische Konkurrenz in der Luft. Japanische Flugzeuge, meist große Doppelbeder, darunter Wasserslugzeuge machten sich über Tsingtau bemerkdar.
Die großen schweren Bögel mit dem roten Sonnenball als Udzeichen unter den Tragflächen umflogen
eisrig die Festung und suchten heftig nach Schuppen
und Flugplatz des deutschen Konkurrenten. Sie hatten
beides dalb heraus.
Plüschtow, nicht faul, daute am anderen Ende des
Istisplatzes, der ihm als Landeplatz diente, einen neuen
unauffälligen Schuppen und setze häufig neben den
alten Schuppen die Attrappe eines Flugzeuges, wodurch

alten Schuppen bie Attrappe eines Fluggeuges, woburch er die Japaner wirklich zu täuschen vermochte. Sie warfen heftig mit Bomben kleineren Kalibers nach Schuppen und Flugzeugattrappe und versehlten den mit allen Künsten der Anpassung an Boden und Umgebung getarnten neuen Schuppen, in dem die einzige Taube von Tsingtau sicher laß.

Bon nun ab ertonte oft bas Beulen ber Mlarmfignale über Tsingtau. Wenn die japanilden "Risten" zu freugen begannen, fnatterte M. — und Schrappnell-seuer ben Eindringlingen entgegen. Aber das Abwehr-seuer verpuffte wirtungslos. Die seindlichen Bögel hielten fich meift hoch genug, um nicht erreicht gu merben.

Blijchtow sann auf Bergeltung. Eigene Flieger-bomben kannte man in Klautichou noch nicht. Ra, benn mußten eben welche "behelfsmäßig" angesertigt werben. Da sehten sich also wieder so ein paar ersinderische Ropfe gufammen und bauten los -

Die Erkundigungsfahrten für ben Flieger von Tsingtau wurden immer schwieriger. Richt allein, daß ihn jedes Rohr, und jeder M.G. und Flintenlauf aufs Rorn nahm, wenn er es nur wagte, in Schukweite zu tommen, auch die Flieger machten auf den Berwegenen

Turnen, Sport und Spiel

28. Stiftungsfelt des TubuB. Gleaburg-Bolsborf

Am bergangenen Sonntag feierte ber Turn- und Sport-berein Stegburg-Bolsborf im Baate Remp fein 36. Stiftungsfeft. Em Radmittag waren auf bem Sportplas neben einem Bugbaufpiel auch die leichtamierifden tebungen ber Jugend. gruppen borausgegangen. Rach eratten Freitibungen ber

grupben borausgegangen. Rach eratien Freildungen ber Mäddenabteilung fand die Liegerverfindigung fant. Dreifam pf der Mädden, Unterfinde il. Scheidt 58,6 Huntle, 2. Buich 51,6 Huntle, Oberfinde: 1. Beide 58,6 Huntle, 2. Buich 51,6 Huntle, Diereitude: 1. Bolidusen 58 untle, 2. Findiar 49,1 Huntle, Mitteilute: 1. Bolidusen 58,1,6 Huntle, 2. Hubdöller 51 Huntle, Nes obstamm pf der Jugend: 1. Schreichenderg 102,1 Huntle, 2. herchendad 94,6 Huntle, 2. Hubdöller 51 Huntle, 2. herchendad 94,6 Huntle, 2. haim 129,6 Huntle 1. Nobes 104,7 Huntle, 2. Bed 90 Huntle, Reuntle 2. haim 129,6 Huntle den der Genfaller 1. Lehr 147 Huntle, 2. haim 129,6 Huntle die 42 mit Eichendaub betränzten Rinder, die von den 75 Teilnehmern aus dem Weitbetwerd ols Sieger dervorgogangen waren, ein drächiges Bild. Unter ihnen fonnte Peier Led pt den gestillieben Manderpreiß erringen. Im weiteren Berlaufe des Abends wurden die Erstimmen der Aroisdorfer Aufmet des Abends wurden die erstimmen. Herbund der Abends wurden die Erstimmen der Troisdorfer Aufmet mit Recht bestamt, die an Barren, Berd und Recht warde des Abends wurden die erstimmen der Obsernatumbe aratusierte er Math. To eine niet Wit einer Chremurlunde gratusierte er Math. To eine für Schapele treue Phisarbeit. 306. To iet wurde für seine Obsenutfunde Beereicht.

Bereinsmehrkümpse in Scheven Der TB Scheven starte ben den Beitschlorung bor-geschriedenen Dreisamps für alle Bollsburner durch, Rach-liedend die Ergednisse: 100 Meter-Lauf: 1. Mies hermann 12,6 Set., 2. habn Cadriel is Set., 3. hoh Arnob und Weiß Franz 13,2 Set.: Weithochbrung: 1. Wies hermann 1,30 Meter, 2. hadn Franz 1,25, 3. hoh Arnob, Weiß Franz, habn Cadriel 1,15 Meter: Steinstoßen: 1. hoh Arnob 5,50 Meter, 2. Mies hermann 5,40, 3. Weiß Franz 5 Weier. Jum Vertrauensmann für die Reichswerdetvoche bestellte der Führer den Umtmann des Vereins.

Sport im Brobital

Gruppe Andernach

Gruppe Andernach

Gruppe Andernach

Gruppe Andernach

He. Geneurbig Saftig 1:2. Burgdrodt

hiefte zum erften Male in der neuen Rieffe. Gs nubte die

liederlegendett der Edite mit einer knabpen Riederlage aner
lomen. Jugendiportverein Etteingen — 1. H. Ridental

4:2. Auch Kidental it ein Reuling in der Rialfe. Es dieftind

auf fremdem schwierigen Plat sehr gut. BEB. Weißenthurm — BGC. Abrweiler 1:2. Abrivoiler entfäusche nach

der angennehmen Beite. H. Weiternich — H. Remagen 0:2.

Wegen Ausdielbens des Schledsrichters tonn nur ein Freundichalisspirt zustande. H. Ginzig — H. Kledermendig 0:5.

Die hielkfarten Riedermendiger brachten dem Platberein eine

icht beutliche Riederlage det.

2. Bezirfefiaffe
TB. Kruft — TB. Wassenach 6:1. Wassenach sehlt noch die nötige Reile. KC. Riedersügingen — BC. Riedersiffen 3:1. Niedersühingen ichem iche alle Opiesitärte wiedergefunden pu haben. HC. Volor Weiß Riederbreitig — HC. Willa Wehr 3:1. Wohr irat mit Erfab an, Riederbreitig dies verdienter Sieger. 1. Jugend Burgdrohl — 1. Jugend Wehr 2:1.

Reuer Giegerlander Gegefflugrekord

Der Flugledrer Gustav Schmidt sonnte am Camstag-nachmittag den disberigen Stegerländer Segelsugresord der Flieger hermeling und Deduch um mehr als eine Stunde verdessen. Der Flug ging von 11,30 dis 16,45 Uhr vonstatten. Die Resordzeit wurde auf Rhon-Bussard Ostar Waldurg ge-

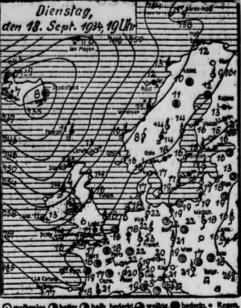
Unjallkaffe für Zubballpieler

Bordildiche Mahnahme bes Gaues Gübwest
Ter Sibrer bes Fusban-Gaues 13, Züdivest, Dr. Rasbach (Wiesbaden), hat det einer Gaulga-Bosprechung mit den Bereinsbertretern die Schaffung einer Unsau-Juschuftanfe für gusbanfboieter angeregt. Sein Borschlag fam bedholter Ageregt. Den Rorschlag fam beide eines Beide auf 25 foll als Uedergangsböung so lange bienen, die eine allgemeine Regelung im Reiche geraften ist.

Reiche getroffen ift.

Rach Lage der Dinge siedt zu erwarten, daß fich der Teutiche Frisdall-Bund mit dieser von dodem Gemeinschaftsgeit zeugenden Arregung edentalls besoffen und Schritte zur allgemeinen Einführung ergreisen wird.

Wie wird das Wetter?



Die Pfelle Biegen mit dem Winde. Die bei den Malton Zahlen geben die Temperaturen en. Die Linien verben-gleichern auf Meeresniveau umgerechneten Luftd

Der Borftog ber oftatlantifchen Störung, bie einen Sauptfern im Raume von Island entwidelt hat, richtet fich in ber Sauptfache norboftwarts gum Eismeer

bin. Gin weit nach Guben reichenber Ausläufer wird jum Keftland herumschwenken und unsere Witterung un-beständig gestalten, ohne baß es zu einer nachaltigen Berichlechterung tommen dürste. Ueber Westbeutsch-land entwidelten sich im Lause des Rachmittags öri-liche Gewitterstörungen, jum Teil mit Plagregen.

Das Wetter von heute und morgen: Rein beständiger aber boch meift freundliches Better; ichwul, ftrichweise Gewitterftorungen.

Beobachtung der Wetterstation Benel;

Wie wird bas Wetter heute? Unbeftanbiges und gu Gewittern mit Rieberichlagen neigenbes Wetter. Um Siloft bis West brebenbe Winbe. Etwas fühler.

Bu erwartendes Temperaturmag, für heute 25—28 Grab. Sichtverlauf der nächsten 12 Stunden: Klar, bis 15 Km. Sicht. Sonnenaufgang 6,12, Sonnenuntergang 18,39, Mondaufgang 16,55, Mondauntergang 6,36, Absolute Duntelheit 20,18, Burgerliche Dammerung (abends) 19,14, (morgens) 5.27. Beobachtungen u m7 Uhr morgens: 1. Lufidrud 756,0,

red. auf NN 761.1, Tendenz fallend; Temperatur 15.0, Maz. gestern 31.0, Min. d. Nacht 15.0; Windrichtung und Stärfe m/Sef. Südost 2,8; Niederschlagsmenge der letzten 24 Stunden 0,0 Itr/qm; Bodenoberflächentemperatur 15,8 Grab.

Det Pegelstand.

Rheinfelden 2.89, Mazau 4.77, Mannheim 3.63, Loht 0.70, Mainz 1.19, Bingen 2.16, Kaub 2.39, Ems 1.02, Trier minus 0.14, Roblenz 2.32, Köln 2.05, Düffeldorf 1.45, Duisburg 0.37, Mülheim-R. 1.27, Ruhrott 0.36, Weiel 0.41, Emmerich 1.74.

Der Bonner Pegel zeigte heute morgen 2,02 (2,06) Deter, ber Rölner Begel 2,00 (2,05) Deter.

Bejucht bie große Saarausftellung, Roln 1934 26. Muguft bis 30. September 1934

Abeinische Gartenbau

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine überaus geliebte Frau, unsere treufürsorgende Mutter und Schwiegermutter

Frau Dir. Dr. Georg Neuhaus Tonl geb. v. Lukowitz verwitwet gewesene Toepel

am 17. September 1934, in Bochum zu sich zu rufen.

Bonn, Colmantstraße 25. Namens der übrigen Verwandten: Direktor i. R. Dr. Neuhaus, Bonn Eva Toepel, Bielefeld Pfarrer Wolfgang Toepel u. Frau nebst 2 Enkelkindern, Königs-blumenau (Ostpreußen) Hildegard Neuhaus, Kiel

Die Beerdigung findet am 20. September 1984, nach-mittags 8% Uhr. von der Kapelle des Friedhofs an der Russenstraße statt

August Scheben Maria Scheben geb. Weishaupt Vermählte

Bad Godesherg Hobestr. 60

Statt Karten

19. September 1934 Harperscheid Nr. 18

Umtliche Bekanntmachung.

Derbingung.

Auf der Reichstraße Bonn—Commern find die Ardeiten jur Berlegung der Straße awischen Kilometer 14,930—15,340, awischen Kilometer 14,740—15,340, awischen Kilometer 14,740—16,300 au bergeben. Hobes Ausdickreibungsgegenstandes etwa 1840 RB.

Die zeichnertigen Unterlagen für Angedote rönnen bier eingeseben, höbe derigen Unterlagen für Angedote rönnen bier eingeseben, ködertigen Unterlagen für Angedote gegen Entrefatung den "Dei ausgeste hat der Angedote verben bis Rachnahme — dezogen werden.

Die außertig senntlig gemachten berichsossen Angedote werden die jum Beginn ibrer Cestinung am 29. September 1934. 9 libr, angenommen, die Bewerder oder beren besolaubigte Bertreier werden babei augeleiten. Die Anderer dieben 4 Wochen an ihr Eedot gebunden. Für die Ardeisien tommen nur leistungsfädige Tiesbauunternehmer in Frage, die ädnilige Ardeiten in mindestens demielben Umfange dereits mit Erfolg ausgeführt baben.

Benn, den 17. September 1934.

3wangs:Derfteigerung

Os werden bifenti, meliblet, oegen fofortige Narsablung berficigett:
Don ners i ag. W. Schiember 1984, 9. Uhr, in Bornheint, Treffpuntt
Oriel Convocort: Tofa;
um 12 Ubr in Bectiem, Treffpuntt Africe: I Singer Rahmaichine;
um 15 Ubr in Bierten, Treffpuntt Africe: I Singer Rahmaichine;
um 15 Ubr in Bierten, Treffpuntt Africe: I Banter: Papitrafinagen
Chetrofiel, I Raibanchigert Rora;
um 16 Ubr in Balberberg, Treffpuntt Wirischeft Effer: 47 Baar Derren. und Ainber-Schufe.
Rumenapp, Obergerichisbollsieber, Bonn, Kölnstrafte 137.

Kaufm. Privatschule Hahn

Neue Kurse beginnen am 4. Oktober. Gründl. Ausbildung in allen kaufmännischen Fächern: Kurzschrift, Maschinen-schreiben, Buchführung, Handelskorrespondenz. Bankwesen. Fremdsprachen usw. Anmeldung u. Auskunft im Schulbüro

Poppelsdorfer Allee 31.

Rechtsberatung 1 Mark Rivil., Straff., Bertrage, Geluche 10-1, 3-7. Dr. D. Lieberg, Louftr. 5

Delg-Umanderungen nach neueften Mobellen. Reparat. billiaft, Schumannftr. 63 (fein Lab.).

P. Hünten

Bonn, Brübergaffe 42.

Bebr. Maichinen

jeber Art, auch gegen Selbstabbruch tauft gegen Raffe. (3 Mafchinenverwertung Rart Giebeler, Beuet am Rhein,

tromeffer 120-130 cm 3u taufer fucht. Offerten mit Breis unte 3. 8282 an bie Erpebition.

Schmudftüde Brillant., Berl., Golb etc., auch un-niobern, tauft auswärt. Interessent bei gutem Breis. Offerten unter "Köln" an bie Expedition.

1 leichter, gebrauchter, guterhal-tener Bader- aber Metgaerwagen au faufen gefucht. Dof. Biermann, Bulfweib 45, Boft üb. Oberpfeis, (4

Gebrauchtes Doppel Schlafzimme zu koufen gesucht. Greis und Be ichreibung. Offerten u. R. B. 18 an bie Ervedition.

Guterhaltener großer Schlieftorb gefucht. Angebote u. G. R. 1409 an bie Expedition.

Gegen Barjahlung gebrauchte Rlaviere gefucht, bis 250 mt, Offerten unter 3. 11 an die Erpebitton.

Buverl. braves Blerd

ebil. mit Gefchirr u. Raffenwagen umftanbeballer gu bert. Bonn-Enbenich, Magbalenenftraße 27. (?

5 Mon, altes Ctutfoblen

Ungeziefervernich-tung aller Art lang/libr-Kammer/läger (3

Sorterier
aaria. 3 Mon. att, brima
mbaum, preiswert abungeben,
Röniaftraße 58. (3

runder Tijd

Gieppdecken Matragen

Plumos und Riffen

plumbe und beiffen in is Qualität u. Berarbeitung. Alles eigene Antertigung. Musarbeiten von Eteppbeden sowie dem Beitwaren fachmann. und preiswert. Beitwaren u. Beitwaren und Beitwaren und Beitwaren und Beitwaren.

Guterhaltenes Rlavier Belicht, taalic von 10 bis 19 Ubr. Godesberg, Goetheftrake 24.

Grober Labenidrank (Bitrine), 3,40 m breit, und at fi. Sofa ju berfaufen. Schafgans, Rathausgaffe 14. Banbbefleibung (Cice) für mittel-großes Simmer ober Diele gecig-net, ju berfaufen. Medenbeimer-ftraße 15,

Schlafgimmer, neif, gang ober geteilt, und Balbi - Linberbetteben billa su vertaufen, Rolnftrabe & (Drogerie).

Wellblechgarage u berfaufen. Rari Giebeler, Beue telefon 4045.

Alfmod. Schreibtisch gang billig su bertaufen, Meden-beimeritr. 6, im Dof, b. 3-6 U.(3 Beriende mit bodften Breifen prämtierte feinfte Deutiche Molkereibutter

in Boftfollt von 6 u. 9 Bfund at au RW. 150.—v. Bib. fret Daus gegen Bachnabme. Wiederver fäufer gunt. Bretfe b. Babnver Rabmientrale Uribring Boft Bonfee (Bürttbg.) D.M. ttfm/D.

Limoufine bis 10/50 BB. In fabrbereit, pu faufen gefucht. Off. u. 3. D. 1934 an bie Expedition.

Gleichitrommotor gel. 1/. 36 geg. Raffe. Off. u. R. &c. 8 Grpeb. 2 Bertfiattbien, 1 Dauerbr.

Raufe

getr, Berren. u. Tamenfleib., bef. Guterbaltenes Doppeliciafalmmer bon Bribat ju faufen gefucht. Dif unter R. D. 448 an bie Gapeb.

Zurück Dr. Hoogen

Zurück Dr. Odenthal Lennéstrafe 46

3g. Mann, 30er 3., geichieben ucht tilcht. brabe Berf, gl. Alters, b anbe (Bive. o. R. nicht ausgeicht.

zwears heirat. Offerten u. D. D. 1405 a. b. Erb.(3



1 Cenor für bemährtes Gelang-Quariett ge-fucht. Angebote u. A. C. 1844 Cip.

Brautleute fuchen mobernes Schlafzimmer und Küche

evil. Bobnzimmer gegen bar, Ausf. Off. m. Br.-Ang. u. R. 9516 Erp.(3

Weißer Herd

Ginger : Rahmafdine erientbar, au faufen gefucht. Df.

Rlavier zu taufen gefucht

Brikett - Dauerbrandofen nener Ronftruftion, braune Race-lung. Angebore u. B. R. 72 an bie Agt. d. Gen.-Ang. in Gobesberg. 183

11/2 bis 2 To. Lieferwagen gelucht auterbalt., ju fauf. gef., aud umgeb.



WER IN DEN SILBERSPIEGEL SCHAUT-WIRD

Der "Silbersplegel" zelgt, was

HUBSCHER DAVON!

Ihnen steht! Der "Silberspiegel" zeigt, was Sie hübsch machti Kleider und Hüte, Mäntel und Kostüme, neue Stoffe, neue Garnituren! Der "Silberspiegel", die schöne Zeltschrift für Mode und die schönen Dinge des Lebens, kostet 1 Mark. Fragen Sie Ihren Buchhändler oder beim nächsten Zeitungsstand nach dem neuen SILBERSPIEGELe Verlag Scherl, Berlin SW48

Statt besonderer Anselge. Heute morgen wurde mein innigstgeliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater und Großvater

im siebzigsten Lebensjahr von seinem lang-jährigen schweren Leiden erlöst. In tiefer Trauers

Martha Susewind gob. Engels nebst Kindern und Enkeln.

Bad Godesberg (Ubierstr. 3). Itabuna/Bra-silien, Köln-Deutz, Wuppertal, den 18. Sep-tember 1934.

Trauerfeier im Hause Ubierstr. 3 am Donnerstag den 20. September, 11 Uhr. Einäscherung in Hagen-Delstern am Freitag den 21. September, 15 Uhr. Von Beileidsbesuchen bitten wir absusehen,

Gott dem Alimächtigen hat es gefallen meinen innigst-geliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater und Großvater. Johannes Kaufmann

Minkämpfer von 1870/71 im 87. Lebensiahre, nach einem christlichen Leben zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Martha Kaufmann geb. Keliner Kinder und Anverwandte. Bonn, Koblenserstraße 70. Beerdigung in aiter Stille 20. Sept. 1984, nachm. 2% Uhr, n der Kapelle des Nordfriedhofes aus. Feierliche Exs-ien 20. Sept. 1984, Elizabeth kirche 7.45 Uhr vormittags. Es wird gebeten von Belleidsbeauchen abausaben.

Englanderin

fuct Aufnahme au pair. Offerten unter G. M. 6754 an bie Erpeb. (8 Auto fährt

Freitag nach Berlin. 2 Blabe & 20 Mt. frei, Rudfebr Montagabenb. Dif. u. B. R. 20 an bie Erpeb. (3 Möbeltransporte werb. gut quegef. b. Bowintelmann Bonn, Rolanbitr, 26. Ruf 6090, (3 Für Gelbitiahrer Ruf 8375

Berloren gold. Damenuhr a. 11. 9. Deblem, Abeinpromenade Anbenten, Belobnung. Abgabe be Muller, Rolandstraße 67.

Ramé:Brofche verloren! illnbenfen). Gegen Belohnung ab-

Rotes Immernichit? Gerper, Martinftrage 18. (3

Maybadi-Autobus for Klabiahrten fret Stadtgarage &. Gdeben

Elegant, Johlenmantel

la Magarbeit, 42/44, für 250 Mt **Luckerkranke**

befragt den Arst weg, der seit Jahren bewährten it. viel getobt. FASKOL-Kur. WerFASKOLpleht kennt. verl. sof. kostepl.
Probe it. Auskunft von UtsinGes. m. b. H. Florsburg. O.
In Apoth z.bab. Otto -Pack 6.

Fürstin Volescu

Roman von

Man betrat einen langen, kaum einen Meter breiten bang, bessen Banbe in Schulterhöhe vom Durchzwängen ber masigen Körperlichteit Blumenjupps gang abgeweht waren. Dann folgten nach einer zweiten holztüre vier waren. Dann folgten nach einer zweiten holztüre vier kleine Zimmer, im Grundriß beinahe quadratisch geordnet, von benen eins immer um eine Stufe höher lag als das andere. Zunächst betrat man die Küche, einen weißgekachelten und trot des sehlenden Fensters gemütlichen Raum mit riesigem Herd, der weniger zum Kochen als zum heizen sämtlicher vier Käume diente. Außer ihm und einigen Siggelegenheiten gab es noch der Wöhelbilde von entstreckenden. Dienestigen diger ihm und einigen Sigglegenheiten gab es noch brei Möbelftide von entsprechenden Dimensionen, — ein altmodisches Sofa, einen Tijch davor, und einen weißgestrichenen, eingebauten Küchenschraft, der dem bestgeordneten haushalt Ehre gemacht hatte. Durch die Ture fiel Licht aus bem vergitterten Fenfter bes Neben-raumes, einer Art Buro, im Gegenfat jur Ruche, ver-ftaubt und unbewohnt anmutend. Dann folgten Jupps Schlafzimmer, ebenfalls mit vergittertem Genfter gu bem feuchten hof und ber vierte Raum, ber bas Quab-rat vervollständigte und wieder in die Ruche leitete. Er enthielt ein Arfenal von Befleibungsftuden, Schuben

und Utenfilten aller Berufe und Gefellichaftsichi ften, ba Jupp neben allem übrigen auch ben Kleiberhandel ohne jemals babei ertappt worden gu fein. Diese vier Raume waren ber Alpbrud ber Rolner Bolizeibirettion. Blumenjupp ftanb feit Jahren im Berbacht ber Brillantenhehlerei. Aber soviel man auch nachspionierte, so oft man untersuchte und forschte, — nur ein einziges Mal war es gelungen, den Diden zu überführen und gestohlene Schmuckachen bei ihm du finden, — und das lag mehr denn zwanzig Jahre finden, — und das lag mehr benn zwanzig Sapre zurud. Die Saussuchungen bei Blumenjupp waren berühmt. In den vier Zimmern war jeder Stein, jedes Brett, jedes Möbelftud bugenbe Male abgeflopft abgemessen und, wo möglich, abgewogen und registriert worden, — ergebnissos felbstredend, — die fühnften und phantastischen Bermutungen fnüpften sich daran, und ging es nach dem Munsch der Ariminaladteilung des Bezirfs, so wären sie längst abgebrochen und in einen Glaskasten verwandelt. Aber Blumenjupp, der bei den anklichen Besuchen gutmütig und wie über töeichte Kinderbemühungen mitseidig lächelnd in einem
der Zimmer sah, meistens in der Rüche, was natürlich
registriert war, hatte das Glüd, das seinem Phlegma
entsprach: Nie mehr fand sich etwas Berdächtiges. Die
Edelsteine, die er tatsächlich in einem kleinen modernen Geldscraft ausdewahrte und mit beseidigender Zuvortommenheit zeigte, waren alle auf Ursprung und Erwerb einwandfrei seigten, außerbem Privatbesit und ftändig die gleichen. Selbst die Leibesvistationen, die immer wieder sowohl in seinem Hause als in der Polizeidreition an dem diden Mann vorgenomen und die Selbstein eine Se men murben, forberten nichts als feine Fettmaffen por Die prüfenben Beamtenaugen.

Am Abend bes 17. April ging Blumenjupp nicht in

seine Stammkeipe.
Er saß rauchend auf dem großen mit Machstuch überJogenen Sosa in der Wohnkuche, und was nie noch
jemand gesehen hatte, war jest offendar: Jupp war
unruhig, nervös, sehr nervös sogar. Während der Körper undeweglich verharrte, wanderten seine Augen,
weiter geöffnet als gewöhnlich, raftlos durch den Raum,
alle Gegenstände und immer wieder das Zifferblatt der
flachen Rüchenuhr streisend. Ub und zu murmelte er
etwas, schüttelte auch andeutungsweise den Kopf, oder
trommelte einen Warsch auf der Tischplatte. trommelte einen Marich auf ber Tifchplatte.

Buntt halb gehn erhob er fich, icob fich burch ben Flur und feine Privattur ins Treppenhaus. Alles war rubig, nur im Speifefaal flimperte bie Chinefin Bu Bei Ju, die wegen einer Schnenzerrung einige Tage das Seil nicht betreten konnte, auf dem akten Klavier herum. Die Türe zur Rheingasse stand offen, zuweilen ging jemand vorbei, die Hotelküche war schon

Jupp ftellte fich in die Saustüre, die er völlig aus-füllte, - ein Bild bürgerlicher Bebabigfeit, ber gemüt-liche Wirt auf die abendliche Gaffe schauend. Das mußte felbft ber viel ju folibe angezogene Arbeitslofe benten, ber an ber Ede jum Seumartt ftanb und gelangweilt die Strafe hinunterblidte, die ein ebenfo befchäftigungslofer Kollege aus der Perspeltive des Lenstapels tief-sinnig betrachtete. Der gemübliche Wirt pfiff durch die Jähne. Er trat für eine Sekunde zurück, wobei er wie zufällig an das Plakat der Schlangentänzerin Madame Eftrella flopfte, und paffte bann wieber ben Rauch auf bie Strake.

Leises Rascheln hinter ihm ftorte ihn nicht, auch nicht bas Rnaden der Treppen, die ein stücktiger Schritt zu berühren schien. Er blidte zum himmel, — ob das Wetter wohl gut würde morgen? — hob, die Windrichtung prujend, ben Finger, warf noch einen Blid links, einen rechts zu ben jo ausgesprochen Beschäftigungslosen an ben Strafeneden, und ging bann hinauf burch die Privatture, die ein kompliziertes Stahlichlog und swei gefreugte Gifenftangen binter ibm foloffen.

Um Schrant der Ruche lebnte eine Frau. Jupp blieb an der Ture fteben. Beibe faben fich ichweigend an.

Die Frau mochte breifig, aber auch fünfzig Jahre alt fein. 3hr Geficht von gorger und rubiger Schönheit war wie mit einem grauen Schleier von Leid und Unruhe bedeckt, die Augen blidten müde aus dunklen Rändern, und ihre Hände, vornehme, gepflegte Aristofratenhände, zitterten. Sie war groß, ihre Erscheinung trog
des einsachen schwarzen Jadenkleides von imponierendem Stolz. Rurze, silbern schmernde Haare wurden
sichtbar, als sie ihre runde Müge auf den Tisch warf,
neben eine große Handtasche aus tostdarem Eidechsleder.
Die Frau sank auf das Sosa, immer noch ihre müden
Augen auf Jupp gerichtet. Er lehnte an der Türe, sein
gutgeschnittener Mund war schmerzlich verzogen,
ubrigens hatte er sich rassert, — langsam kam er näher.
"Iwölf Jahre", sagte er mit schwerze Stimme in frandössischer Sprache. war wie mit einem grauen Schleier von Leib und Unwiifder Sprache.

Die Frau reichte ihm bie Banb. Er behielt fie und ließ fich leife achzend neben ihr nieber. Rach einer Baufe: "Es ift fehr ungunftig, - jett!"

Bause: "Es ist sehr ungünstig, — jeht!"
Die Frau suhr herum, — "Mein Gott, — weshalb?"
"Das Haus wird bewacht, Maaß sah, wie ich dein Telegramm erhielt. Wie unvorsichtig. Ich bestand.
Schred..." Er seufzte und drückte ihre kalbe hand.
Es zuckte in ihrem Gesicht. "Ich habe nie verzessen, daß du einmal gut zu mir warst, sa, es ist denkbar unvorsichtig, aber ich wußte mir nicht zu helsen. Ich din am Ende, Mison. Du mußte alles süx mich tun. Alles verkausen, verstehst du, alles, um jeden Preis, — dein Mensch darf etwas davon merken. Und rasend schnell muß alles geschen. Bielleicht gelingt es dann noch."

Jupp beugte sich vor. "It jemand hinter dir her?" fragte er stodend.

fragte er ftodend.
Sie lächelbe ironifc, aber ihre Stimme bebte. "Roch nicht, Milon, verstebst du, noch nicht! Es fann sich um Tage handeln, bis man den Ramen hat, vielleicht auch um Mochen, — wenn man thn hat, wenn man ihn hat, bann ist es aus. Ift Lif ba?" Jupp nicke. "Sie hat, bann ist es aus. If Liß ba?" Jupp nickte. "Sie meibet uns seit Jahren, — ich weiß nicht recht, ob sie.."
"Sie muß uns helsen," sagte die Frau hastig und eindringlich, "ich gehe hin zu ihr, sie muß! — Ich dleibe bann hier und warte, bis — alles alles erledigt ist. Bielleicht habe ich doch noch einmal Glüd." Sie sprach

nun verschwommen, mit mühfam ewahrter Fassung, Jupp konnte sie kaum verstehen. "Bier Wochen später", sagte sie, "und ich wäre fort gewesen, — versschwunden, unauffindbar, endlich aus allem heraus, endlich gerettet, — und vielleicht — glucklich . . ."

Die Frau winkte mide ab. Jupp sah sie beunruhigt von der Seite an und fuhr hastig sort, in dem Bestreben, sie auf andere Gedanken zu bringen. "Raffiniert, sag' ich dir. Der Bater ist ja ein bischen doos, aber er lätzt sich schwer nehmen, das wissen sie. Der Kerl also kommt hierher, der Maaß, und Baker sitzt unten im Saal mit 'n paar Jungens, schon halb blau, kommt der Maaß rein, ich war leider nicht im Haus, — sagt: Entschuldigen Sie meine Berren, kennt einer nom euch der schuldigen Sie, meine herren, kennt einer von euch ben Riggerbob? — Weiß natürlich, daß ber Baker ichn kennt, der mit ihm gearbeitet hat. Baker fteht auf: Ia, was ist mit bem? — hatte 'ne Schlägerei, sagt ber Maaß, ber hund, tann fich nicht ausweisen, fagt, hier fei ein Freund von ihm. Sie brauchen ihn blog zu le-gitimieren, dann läßt man-ihn laufen. Und Bater natürlich mit, — aber Bell, was ift benn? — Du borft ja gar nicht ju?"

Die Frau gudte gufammen. "Bell?" wieberholte fie flüsternd, "Bell? — daß ich einmal so hieß!" — Blögs-lich, mit trodenem Ausschlagen, "ach, Milon, das hat doch alles keinen Zwed." Wieder war es still. Das Feuer im herd knisterte, und aus einer Ede, wo eine flache Rifte ftanb, vernahm man ein leichtes Rafcheln.

Die Frau hob ben Ropf. Jupp nidte. "Die Biefter, a. Ich habe alle vorbereitet, weißt bu, —" er beutete auf eine Lade des Kuchenschrantes. "Es ift verflucht ungunftig jest." Beide sprachen dasselbe etwas schlep-pende Französisch des Blamländers.

Gine neue Bause entstand. Auf Jupps Stirn erschienen Schweißpersen. Er stieß die Frau an. "Ersähle doch, was los ist."

Sie fuhr mit ber hand über bie Augen, "Ich tenn mich felbst nicht mehr. Ich war zu lange braußen. Alles war gut, — ich wollte auch nicht mehr, bu weißt es. Reine Mebung, teine Luft, — es war ja auch nicht mehr nötig. Auf einmal tommt er — —"

"Er? — 3ch habe fürglich gehört, bag er jurudge tommen ift. Aber wie hat er bich benn gefunden?" — "Weiß ich es benn? — Er war einfach ba, wollte Geld, gemeiner benn je. Und Iohn — —"

"John? - Bar er benn bei bir -?"

"Rein, in meiner Angft rief ich ibn berbei. Er

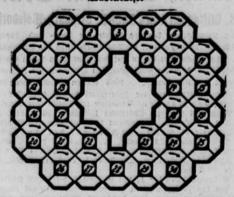
Beibe blidten fich an. Jupps Augenliber foloffen sich beie Frau erblatte. Schwer griff sie nach ber eleganten Handlet, framte eine Bhotographie heraus. Der Dide sah in die Tasche, — sie war gefüllt mit hochwertigen englischen und amerikanischen Roten, — dazwischen lagen Brillanten, Armbander, Broschen, Diademe, Berken, — es bligte heraus wie aus einem

"Das?" fragte er ftodent, "wieviel?"

"Mes! — Gine Million ober mehr!" Sie reichte ibm bas Bifo. "Rennft du ihn?"

Der Mann nidte unsicher. "Es ist ——"
"Rein!" hart fielen die Worte. "Das ist jett ——"
Ein Klingelzeichen, jäh und anhaltend, erstidte ihre
Stimme. Jupp suhr empor. "Die Krim" zischte er. Die

Lies und rate Babenrätfel



Um jede Jahl ist ein Wort mit vier Buchstaben zu bilden. Am Wortansang steht der Pseil, der sich im Sinne des Uhrzeigers dreht. Die einzelnen Wörter dedeuten: 1. Berkehrseinrichtung, 2. Stadt in Korwegen, 3. Personalausweis, 4. Inseil im Wittelmeer, 5. deutsche Hasel in Wittelmeer, 5. deutsche, 9. Metall, 10. Lastiter, 11. Behältnis, 12. Gesichtsteil, 13. derzog von Toledo, 14. Stadt in Böhmen, 15. Redenslüg des Kheins, 16. dider Strid, 17. Fluß im Harz, 18. deutscher Fluß, 19. Abschen, 20. Insett, 21. inneres Organ, 22. Fluß in Pommern, 23. Liesegott, 24. Gewächs, 25. Mädchenname, 26. Bogel, 27. Stadt in Thüringen, 28. Blume, 29. männlicher Vorname, 30. deutsscher Kunstssieger. Um jebe Bahl ift ein Bort mit vier Buchftaben gu ider Runftflieger.

Muflöfung unferes letten Ratfels:

Magifdes Treppenrutfel: 1. Dorf, 2. Ober, 3. Rebe, 4. Freitag, 5. Tara, 6. Ares, 7. Gaftein, 8. Elba, 9. 3bis,

Frau war totenbleich zurüdgesunten. "Mich!" — Es flang wie ein Stöhnen. "Siebst du, es geht alles ver-

Jupp mar mit einer Behenbigfeit aufgesprungen, bie seine Rollegen vom Martt ihm sicher nicht zugetraut batten. "Berrück! — Wer benkt an bich? — Schnell, hier —," er wies auf ben Schrant, "bas ift wegen Baker. Best stellen sie wieder alles auf ben Ropf." — Er raffte die Sandtafche vom Tifch und glitt wie auf Rollen in bie linte Ede des Zimmers, - etwas fcnappte -

"Bell, Bell! — Rimm bic gufammen, Denfc, — in fünf Minuten find fie bier."

Die Klingel, die die ganzen Sefunden, — waren es nicht Stunden? — gegellt hatte, in einem eigenartigen Rhythmus, — einmal furz, dreimal lang, verstummte ebenso jäh. Supp warf einen Blid durch das Jimmet und eilte hinaus, mabrend Bell fich wie automatifch auf den Schrant gu bewegte.

Als Blumenjupp im Treppenhaus erschien, stand die Bent hinter ber seisen verschlossenen Haustüre und sprach durch das Gudloch mit einer erregten Stimme auf der Straße. In der Türe des Speisesales brängsten sich die beiben Chinesinnen, — Bu Pei Jus Rollegin war inzwischen heimgekehrt, in verschlissenen Seisdenstimonos, einige Girls aus dem Aristallpalast und die bret Araber, die im A. B. B. gastierten. Riemand

Gemessenen Schrittes kam Blumenjupp ble Treppe herunter, ein Blid traf bie Bent, — er nahm bie Eisen-stange von ber Türe, schloß auf, öffnete und stand massig, ein Bild ber Ruhe selbst, vor einem kleinen, blanden Vollzeiausgebot und herrn Maaß, der in überfturgten Borten und heftig geftifulierend auf ihn ein-

Sie schlagen die Brücke . . . fclagen, führt uns immer wieder das Echo des Auslandes vor

Mugen: auf all bie Außerungen guten Billens, auf bie aus bem Bergen tommenben Rufe zur Bernunft, zum Glauben an Ehrlichteit und Aufrichtigleit. gur Erfenntnis, folgt vielfach Ablehnung, Difverftandnis, um nicht zu fagen bofer Bille. Gang anders ber Biberhall im Inlande: von bem innerlichen, bescheibenen Stols auf erfullte Pflicht befeelt, getragen vom Billen, verftanbnisvolle Mitarbeiter am Bert bes Aufbaus zu fein, burfen bie beutfchen Beitungen vor die Leserschaft treten. Denn nun bat icon baufig Dr. Goebbels aus feinem Minifterium ben Beitungeleuten ben Dant ausgesprochen, ben feber von ihnen beswegen fo boch fcatt, well er für ihn zugleich ein neuer Ansporn im Amt zum Boble bes Bollsganzen ift. Die Zeitungsleute freuen fich, zu wiffen, was die Lefericaft taglich in ihren Bufchriften wiederholt: Die Beitung ift wirklich bie große, immer neu zu bauende Brude zum richtigen Berftandnis alles Geschehens brinnen und braußen. Sie führt im Tegtteil den Leser an alle die Ereignisse und Fragen heran, die ihn bis ins Innerste erschüttern, paden, mitreißen. Besonbere öffnet sie bie Berzen für bie gewaltige, bauernd fortichreitende, grundlegende Banblung ber Ration zu fozialiftifcher und nationaler Haltung und Rraft. 3m Anzeigenteil wird die Tageszeitung in naber Zufunft ftarter als je Tragerin ber Bemühungen von Sandel und Bandel fein muffen, die gefamte Bollswirtfchaft burch ihre Teilmahme an ber großen Berbung zu beleben. Denn je ftarfer uns von außen ber bie Rotwenbigfeit aufgezwungen wirb, une auf une felbft zu ftellen, befto zielbewußter muß

jeber an feinem Teil nach innen bin ber Pflicht nachtommen, ber beutschen Bollswirtschaft zu bienen. Dann tann



Die Zeitung hilft mit vollem Recht jeber Lefer von ber Beitung fagen: Brüden in die deutsche Jufunft schlagen!

Aus der Umgegend

Gine Rennzigjährige in Ginzig



(Singig): Frau Pauline Broich er geb. Roeppel feierte biefer Tage thren 90. Geburtstag. Die Jubilarin, die geiftig und forperlich noch von erftaunlicher Frijche ift, verbringt ihren Lebensabend auf bem Behnt-hof in Singig.

Bieder ichweres Unwetter über dem Mittelrhein

(Remagen): Ueber die Gegend von Remagen, Rripp, Linz und Sinzig ging gestern nachmittag ein schweres Unwetter nieder, das wieder erhebliche Regenmassen mit sich brachte. Auf die grellen Vilge, die die schwarzen Gewitterwolken durchleuchteten, folgten schwere Donnerschläge. Der Regen goß in mächtigen Strömen hernieder, so daß stellenweise die Straßen geneut unter Wasser geiet wurden.

Wingerfelt in Bab Reuenahr

(Bab Reuenahr): Das große Erntedant. und Win-gerfest in Bad Reuenahr findet nicht, wie fürzlich berich-tet, am 23. Sentember, londen ant. tet, am 23. September, fondern erft am 30. September bis 1. Ottober ftatt. Gin Weinbrunnen wird feurigen bis 1. Ottober fatt. Ein Abendrannen arte fein großer Gestaug mit über 30 Wagen zeigt die Entstehung, den Andau und die Verarbeitung des Weines an der Ahr, ein Bolksfest wird alle Teilnehmer in rheinischem Froh-Traubenmarber mieber am Merte

(Ahrweiler): Trog ber schaffen Ueberwachungs-maßnahmen im Ahrtale kommt es häufig noch zu schwe-ven Traubendiehstählen in den Weinbergen. So mußte sin Winzer aus Ahrweiler feststellen, daß man ihm stwa zwei Zentner schönster Trauben aus den Wein-bergen entwendet hatte.

Brand in der Gegelfliegerichnie

(Quibdelbacher höhe b. Abenau): In einem Schuppen der hiesigen Fliegerschule brach zeuer aus, das den Schuppen mit dem darin lagernden Segetslugmaterial vernichtete. Außerdem brannse noch ein Teil der großen Fliegerhalle nieder. Das Feuer sprang dann auf ein naches Fichtenwäldsden und die heibet, wo es auch noch großes Unheil anrichtete. Da Unzeichen parliegen des der Franz mutwillig angelegt murde ist porliegen, bag ber Brand mutwillig angelegt wurde, ift eine Belohnung auf die Entbedung ber Tater ausgefett

Shutenfelt in Glees

(Glees bet Burgbrohl): Sonntag fand in Glees unter starter Beteiligung der Nachbarvereine das Schühenseit statt. Sieger des Preisadsers waren: Krone: Brohl Beter, Glees; Jepter: Sattler Joses, Glees; Apfel: Klein Rit, Glees; Kopf: Brohl Beter, Glees; linker Flügel: Klein Ritolaus, Glees; rechter Flügel: Klein Kit, Glees; Schwanz: Erten Anton, Kell und den Hauptpreis, Rumpf: Sehr Jasob, Wassenach.

Gin Sirid veruriadt einen Kraftmagenuniall

(Schleiben): Auf ber fog. "himmelsleiter" wurde burch einen hirsch ein Autounglud hervorgerufen. Der tapitale hirsch geriet in die Scheinwerfer ber Auto-laternen. Dem Wagenführer gelang es nicht mehr, ben Wagen anzuhalten, das Tier wurde übersahren. Dabei geriet ber Bagen in ben Strafengraben und fippte um. Der Bagenführer wurde erheblich verlett, ber Bagen beidäbigt.

3mei Saufer eingeafchert

(Raff): Die Freiwillige Feuerwehr murbe in ber Racht zum Montag nach Wingen alarmiert. hier ftand ein Wohnhaus in hellen Flammen; das haus brannte vollständig' nieder. Der herrschende große Wasserman-gel erschwerte die Löscharbeiten. Mui ber Suche nach Blei

(Redernich): Das immer fleiner werbenbe Gebiet bes Bleierzvortommens zwifden Dechernich und Rall hat bie Gewertichaft Dechernicher Werte jest veranlagt, nach neuen Bleifelbern gu fuchen. Go hat man in den letten Wochen im Gebiet zwischen Sardigasse und Rosengraben umfangreiche Bersuchsbohrungen angestellt. Es handelt sich hierbei um ein Gebiet, auf dem ichon vor vielen Jahrzehnten dem Bleibergdau nachgegangen wurde. Um diese Zeit war jedoch auf diesem Gelände der Eigenbergdau vorherrschend, jeder suchte Blei auf eigene Faust und nur die ertragreichten Woern wurden ausgebeutet. Die umsangreichen Sandhalben, die lich bis aur Stroke nach Areitenhenden ertrecken die sich bis zur Strase nach Breitenbenden erstreden, find heute noch Zeugen des Bergbaubetriebes in den letzten Jahrhunderten. Mit hilse der neuzeitlichen Bergbaueinrichtungen hosst man auch aus den weniger ertragreichen Abern eine gemiffe Rentabilitat gu ergie-

Ien. Bis jest hat man an vier Stellen bas Gelanbe in einer beträchtlichen Tiefe durchjucht, jedoch läßt bas Ergebnis teilweise zu wünschen übrig. Selbst beim Bor-handensein größerer Ertragsselber würde die Frage des Transportes bis gur Aufbereitung Schafberg, die bann immerhin 3-4 Rilometer vom Bergbaugebiet entfernt liegen durfte, ber Werksleitung einiges Kopfgerbrechen machen. Auch die Errichtung einer Ausbereitung im Bergbaugebiet der hardigasse würde für das Werk immerhin mit hohen Kosten verbunden sein. Jedensalls ist es sehr zu begrüßen, daß von der Wertsleitung jest schon alles versucht wird, den Bergbau noch auf viele Jahre zu erhalten. Die Ausbeute des Gebietes zwischen Medernich und Rall ift jedoch noch auf mindeftens vier bis fünf Sahrzehnte gefichert.

Die Teuerichutwoche in Mechernich

(Mechernich): Am Samstagabend tagte im Hotel Bleiberg ber Ortsausschuße für die Durchführung der Geuerverhütungswoche. Pg. Hundhausen begrüßte die Bertreter des Luftschußes, der Feuerwehr, der Provinzialseuerversicherung, der Aerzte, Lehrer und andere Teilnehmer und legte den Zwed der Luftschußwoche dar. Am Sonntag wird ein Werbermzug der Feuerwehr, stattsinden. Am Montag, 24. September, soll die

Revision ber Dachboben vorgenommen werben. Es ift barum ratfam, im Laufe ber Boche bie Speicher zu ents rumpeln. An einigen Abenden werben Filmvortrage gehalten.

Brogeffion von Commern nach Altborf

(Commern): Die Brozesson von hier nach Altborf zieht am Conntag, 7. Ottober, aus. Die Ballfahrt wird in großen Vertehrswagen durchgesührt. Der Auszug erfolgt morgens gegen 5 Uhr nach Erteilung des satramentalen Segens in der Pfarrtirche. Die Rüdtehr erfolgt am selben Tage. Den Bilgern der an der Landstraße Commern-Gemünd liegenden Ortschaften ist Geschen legenheit jum Einsteigen geboten auf ber Wallenthaler Sobe, an ber Einmundung des von hoftel tommenden Weges und in Roggendorf.

Ein Geiltänzer Hurzte ab

(Rheinbach): Gin junger Birtustünftler, ber fein Ronnen auf bem Drahtfeil bem Bublifum zeigte, vere lor bas Gleichgewicht und fturgte ab. Der jugenbliche Afrobat erlitt ichwere Berlegungen, unter anderem murbe ihm ein Urm gang geriplittert.

Bad Godesberg wächft an Mehlem heran!

Die Gartenftabt wird größer - Ein neues Billenviertel zwifden Beerftrage und Rhein

Gobesberg ift ein alter Ort. Seine Gefchichte läßt fich faft ludenlos bis in die Frantenzeit verfolgen. Funde aus ber Romerzeit weisen in noch frühere Beiten, und ber Rame felbit, ber aus Wobansberg entstanben fein läßt vermuten, bag icon lange por Chrifti Geburt Menichen im Schute bes jegigen Burgbergs fiebelten. Und boch: Gobesberg ist ein junger Ort. Bielleicht find awei Drittel seines heutigen Strafenneges taum fechgin Jahre alt. Das icheint parabog, und ift boch rich-

Erft feit biefer Beit liegt Gobesberg richtig am Rhein. Borher war der Weg dahin ein kleiner — Ausslug! So hat sich Godesberg in den letten Jahrzehnten vor dem Kriege schnell entwidelt und vielleicht glaubt mancher, bas tonne fo nicht weiter geben. Aber es ift weiter gegangen, vielleicht noch schneller als zuvor. Wer heute nach langerer Beit wieber einmal Bab Gobesberg befucht, ber wird erftaunt fein, wenn er gum Beifpiel die Auguste-Bittoriaftrage hinunter manbert. Da gahnte

Redte

In ber berlangerten heer-ftrage wirb "gebubbelt": bie Canglifation wirb angelegt.

Rint

Dort, wo an ber Roland-ftrage ber Fugweg binab jum Gobesberger Stranbbab führt, bat man einen berr-lichen Blid auf ben Rbe.

auch ichon gebaut worden und wird noch gebaut. 3a,

ber große Deidmann'iche Bart, einft ein verbote. - aber barum boch nicht verfcloffenes -Barabies ber Blittersborfer Jugenb

ift aufgeschloffen und wartet auf Bauluftige, bie hier in einer Partfiedlung Säuser errichten wollen. Wie schnell bieses neueste Billenviertel emporgeschoffen ift, fieht man icon baran, bag jest erft hier bie Ranalifation gebaut wirb. 3m Anichlug an ben umfangreichen Muffendorfer Ranalbau, ber bier feine Berbindung mit bem Sauptnet findet, mird auch die verlangerte Beerftrage aufgebudbelt, um ben Betonrohren Blag ju icaffen. Bie icon es aber hier ift, zeigt unfer anderes Bilb: von ber Rolanditrage, ba, mo ber Sugweg binab jum Strandbad führt, ichaut man hinab auf ben Rhein und hinüber auf

Die fieben Berge. Co ift Bad Gobesberg ftanbig im Bachfen begriffen. Raturlich nicht nur hier, auch an ben anderen Ranbern ber Gartenftadt reden fich die Stragen immer weiter in Die einstige Felbflur hinein, auch nach Bonn und nach Lannesdorf gu. Aber am ichnellften icheint fich Bab Gobesberg boch in ber Richtung nach Dehlem gu ver-

tig, benn Bad Godesberg so, wie es heute ist, umsaßt ja außer dem alten "Guodenesberg" noch eine ganze Reihe alter Ortschaften. Da ist — um den Kranz der alten Dörfer auszuseigen — Muffendors, Rüngsdorf, Blit-tersdorf, Friesdorf und — oben am Berge — Schweinheim. Dazwischen aber war lange Beit fogusagen nichts. Roch wiffen bie alten Ginheimischen von ber Beit gu berichten, ba an Stelle ber heutigen Rheinallee ein Felbweg jum Rheinufer führte, auf beffen Sohe zwar die großen Billen ber Rolner Raufleute in ihren weiten Parts lagen, bas fonft aber öbe und leer mar.

Bie Bilge aus ber Erbe icoffen am Enbe bes porigen Jahrhunderts bie Stragen und Saufer aus bem Boben.

Godesberg und Rungsborf muchjen langfam ineinander, Blittersborf murbe jum Borort bes neuen Kurortes, um Die Rheinallee friftallifierte fich bas heutige Billenviertel.

Ein Auto überichlug fich

war ein junger Mann mit ben erften Uebungen im

Er ift einer ber wenigen bes Amtes Gids, bie ben Gelb. Bug 1870-71 mitmachten. Geiftig und torperlich ift Ste-fand Buhl noch fehr frifch. Un biefem Tage feiert feine ebenfalls noch ruftige Gattin ihren 80. Geburtstag.

(Shleiben): Muf ber Strafe nach Sarpericheib

zwifden Kronpringenftrage, Rheinallee und ber eben ermahnten Berbindung nach Blittersdorf eine riefige Qude im Stadtbild. Rorn und Rartoffelfelder fullten fie aus. Seute ift ba ein neues Billenviertel entftanben. Beinaffe alle paar Wochen wurde ein neues Landhaus im mobernften Stil fertig und bezogen.

Die Folge bavon ift, bag nun auf einmal bie Bautätigfeit in einer Gegend begann, an die vielleicht noch por gehn Sahren taum einer als neues Wohnviertel bachte. Darauf weisen auch unfere beiben Bilber bin. Godesberg machit langiam an Dehlem beran! Die Gartenbaufchule, die fruber verlaffen auf freier und fruct-barer Flur lag, hat Nachbarichaft betommen. Die Gemeinde hat erft vor wenigen Jahren bort ihren Grund. besit pargelliert. Seute steben bort große, ichmude Bil-len. Auch bruben an ber Rolandstraße, Die oberhalb bes Strandbades bem Rhein parallel läuft, reiht fich ein Saus ans andere, jedes mit einem Garten. In der gum Teil noch grasbewachjenen Berbindungsftrage aber ift

Die Falichmunzerwerktätte in Römlinghoven

Inzwischen feche Perjonen verhaftet - Der Rellerraum einer abgelegenen Sühnerfarm biente als Unterfolup

Rabfahren beichäftigt, als ein Berfonenwagen bem Rab-Wie wir bereits berichteten, murbe in ber Racht gum fahrer ausweichen mußte und ber Sahrer bie Gewalt Conntag in Romlinghoven bei Obertaffel eine Salichüber bas Steuer verlor. Der Wagen überichlug fich mungerwertstätte ausgehoben, in ber faliche Funfzig. mehreremale und wurde ftart beichabigt. Die Infaffen Pfennigftude hergeftellt worben maren. Bu biefem ertamen mit verhältnismäßig geringen Berlegungen bafolgreichen Schlag ber Kriminalpolizei gegen bie an ber Falichmungerei Beteiligten erfahren wir noch folgenbe (Eids): Um 20. September feiert ber altefte Gin-Gingelheiten:

gelbherftellung und Berbreitung beteiligt maren, feitgunehmen. Die Ermittlungen, Die von der Falichgeld. ftelle bei ber Kriminalpolizei in Roln in engfter Busammenarbeit mit der Kriminalpolizei in Dortmund durchgeführt wurden, liesen schon seit einiger Zeit,. Am letzen Samstag sollte nun der große Schlag endlich glucken. Durch die Kriminalpolizei in Dortmund wurde gunächt ein ber Falichmungerei verdächtiger 34jähriger Mann vorläufig festgenommen. Man fand bei ihm eine größere Menge falicher 50-Pfennigstude, sowie einen erhoblichen Barbetrag in echten Banknoten. Inzwischen hatten die auch in Roln in der gleichen Sache getroffenen Feststellungen einen 35 Jahre alten Technifer und einen gespielungen einen 35 Jahre alten Lechnter und einen 36 Jahre alten Kaufmann aus Kreseld mitverdächtig erscheinen lassen. Bei der beabsichtigten Zestnahme des in Köln wohnenden Techniters erschien in seiner Wohnung plöglich der Kreselder Bekannte, der im Besitze eines größeren Barbetrages in echtem Gelde sowie von verdächtigem Waterial war und deshalb vorläusig seltgenommen wurde. In den Abendstunden sehrte auch der genommen wurde. In den Avenoftunden fehrte auch der Technifer, der seinen Unterschlupf übrigens nur Sums-tags und Sonntags aufzusuchen pflegte zurück. Rach eingehender vorläufiger Vernehmung an Ort und Stelle gestand er, die technischen Arbeiten zur Anfertigung ber falschen 50-Pfennigstücke gemacht zu haben. Die ver-nehmenden Beamten konnten schließlich

bestimmte Einzelheiten über Die örtliche Lage ber geluchten Salidmungerwerfftatte

in Erfahrung bringen. Sie befand fich in einem Reller-raum einer abgelegenen Geflügelfarm in Römlinghoven bei Obercaffel. Das Grundstüd war burch eine Umgaunung, burch mehrfach verichloffene Turen und burch eine Alarmvorrichtung vor unerwünschtem Besuch gesichert. Trostem gelang es den Ariminalbeamten, überrachend in das Grundstüd einzudringen. Der Grundstüdspächter und bessen Ehesrau wurden in der Wohnung angetrossen.

Bei einer Saussuchung fand man eine beträchtliche Ansgahl Falfchtude und ichlieflich im Reller die aufs modernite eingerichtete Werkftatte.

Die Wohnungsinhaber bestritten gwar entschieden, von ben Borgangen im Saufe gewußt ju haben, aber ihre Angaben wurden burch die Tatsachen Lügen gestraft. Man entbedte 3. B. in ber Werffiatte, in ber Falich-ftude in Mengen offen umber lagen, verichiebene Sachen ber Cheleute. Much hatte man hier frifch gefchlachtete Sahnden gelagert. Der Grundftudspachter und beffen Chefrau wurden baher ebenfalls feitgenommen. Falichmungerwerfitatte murbe volltommen abgebaut und nach Köln zur Kriminalpolizei geichafft. Inzwischen ift die Festnahme eines weiteren Tatverdächtigen erfolgt, sodaß sich nunmehr sechs Bersonen in haft befinden. Die Ermittlungen gehen weiter. Wir melbeten bereits, daß Tausende ber täuschend ahnlich nachgemachten Falfchitude in ben Bertehr gebracht worden find.

Aahrt ins Land des Arohinns

(Obercaffel): Bu einer Autofahrt ins Blaue - beffer: Bu einer Fahrt ins Land bes Frohfinns verfammelte fich ber Ev. Rirchenchor Obercaffel. Es fcien, als ob fich manche Chormitglieder allen Wit und humor und ihren gangen Reichtum an Liedern für diesen Rach-mittag aufbewahrt hatten. Dochten braugen buftere Bolfen aufteigen, Blige aufleuchten und ein gewaltiger Regen niedergeben, ber Chor fühlte fich geborgen unter bem regenficheren Dach bes Mutos ber Bonner Bertehrsgefellicaft. Die Fahrt führte nach Ems. In Ling wurde Station gemacht. Bom Wingerbauschen am Raiferberg wird mander noch mandes Frohliche gu ergablen miffen.

Reue Wingerwege in ben Dollenborfer Gemartungen

(Oberbollenborf): In unermüblicher Arbeit (Deerbollenborg): In unermibliger Arbeit ist der Weinbau-Gauverband "Siebengebirge" für die beimischen Winzer und für die Belebung des heimischen Weinbaues tätig gewesen. Mit hilfe von staatlichen Juschien sonnten schon vor einigen Iahren die Winzerwege am Kellerberge neuzeitlich ausgebessert werden. Nun sind auch die Winzerwege am Falltorberg und am Grafenberg ausgebaut worben. Gine Beton- und Bruchfteinmauer von über 1 Meter grengt ben Binger- weg gegen die bebauten Sange ab. Gine maffive Steintreppe por jeder Beinbergpargelle ermöglicht ben bequemen Bugang

Der Obit- und Gemüseabsat in Sonnes

Gine Berfammlung des Dbit. und Gartenbau.Bertins - In Roisborf werden beffere Breife ergielt

(Sonnef): In ber Berfammlung bes Dbft. und Gartenbauvereins wurde nochmal auf die über ben Ab-at von Obft und Gemufe ergangenen gefetlichen Beftimmungen hingewiesen. Die honneser Erzeuger und hand-ler haben hiernach folgendes zu beachten: Rachdem we-gen zu geringer Unfuhr ber Grobhandelsmartt in honnef eingestellt worden ift, wurde von ber Begirtsver-triebsstelle Köln hier eine Annahmestelle ber Begirts-vertriebsstelle eingerichtet, ber die Funktionen ber Begirfsvertriebsstelle übertragen wurde. Dieser Annahme-stelle, die sich Lohselberstraße 7 besindet und deren Lei-tung dem Führer des Obst. und Gartenbauvereins, Didenicield, übertragen wurde, ift nun bas gefamte ver-fäufliche Obst abzuliefern, von wo es bann in Roisborf auf der Bersteigerung verkauft wird. Für etwa beabsichtigten Berkauf ab hof sind von dem Leiter der Annahmestelle die Bedingungen zu ersahren. Sollten ferker in honnes Berkäuse von Obst vorgenommen werden bhne Inanspruchnahme ber Bezirksvertriebsftelle bezw. ber hiefigen Annahmestelle ber Begirksvertriebsstelle, fo wird gegen bie betreffenben Erzeuger und Raufer mit Bestrasungen vorgegangen. Bei bieser Gelegenheit teilt die Obstsammelstelle Honnes mit, daß die in Roisdorf er-tielten Preise 100 Prozent höher sind als hier am Plate. Der Absat selbstgewonnener Erzeugniffe im Rleinvertehr an Berbraucher auf Wochenmartten und im eigenen Betrieb bes Erzeugers fallt selbstverständlich nicht unter Die Beftimmungen.

Die Teueridunwoche in Sonnei

(Sonnef): Die Feuerichugwoche murbe in Sonnef mit einer Sauptversammlung ber honneser Freiwilligen Feuerwehr eingeleitet. hauptbrandmeister Wolfgarten widmete dem verstorbenen Reichsprästdenten Generalfelbmaricall pon Sinbenburg und bem Grunber ber Behr, bem verftorbenen Rameraben Bolef Schneiber, ein ftilles Gebenten. Der Abichlug ber Feuerichugwoche ein stilles Gedenten. Der Abschlug der zeuerschussoche bildet eine große Alarmübung am 23. September am Rathaus. Aljährlich gingen durch Schabenseuer Riesen-summen dem Lottsvermögen verloren, noch trauriger sei die Feststellung, daß jährlich 1400 Menschen durch Brände ihren Tod sinden. Darum solle jeder Bolssgenosse immer und immer wieder eindringlich über die Brandgesahr ausgetlärt werben und mithelfen, Brande gu ver-huten. Oberbrandmeister Beter Profitlich dantte bem Behrführer Bolfgarten, ber jest fein 25jähriges Dienftjubilaum bei ber Stadt Sonnes begebe.

Godesberger Nachrichten

Berfammlung ber RG.Frauenfcaft im Boltsgarten

Die Guhrerin, Frau Dohler, gab befannt, bag bet Walbspaziergang auf ben 19. und die Fahrt der Amts-walterinnen nach Rheindach auf Mittwoch, 26. Septem-ber verlegt worden seien. Am 30. September ist mit einem Sonderzug eine Fahrt ins Blaue. Die Rinderschar soll im Festzuge des Erntedankseltes mitgehen. Frau Therese Brenig-Godesberg sprach über die wirt-schaftliche Lage. Bom Versaisser Bertrag ausgehend zeichnete sie ein Bild der rings um uns rüstenden Böl-ker und das Absinken unserer Aussuhr. Das bedeute für uns aber in keiner Weise eine Einschränkung.

Dbft: und Felbdiebftable

Die Felddiebstähle nehmen ju, auch Rinder murben babei betroffen. Es ericeint angebracht, bag bie Eltern ihre Rinber auf bie Folgen ber Obitbiebftable nachbrudlich hinmeifen.

Uebermut tut felten gut

Gin Radler fam bie Minterftrage herunter, junge Burichen famen ihm entgegen, Mus ihrer Reihe ging einer rudwarts bie Strage hinauf und verbarrte in Diefer mertwürdigen Gangart trop ber Schellenzeichen. Er murbe von dem stoppenden Rabler erfatt, umgewor-fen und erlitt einige leichtere Berletungen. Uebermut tut felten gut!

Erntebanffelt in Bab Gobesberg

Während ber Berbftfirmes wird auch das Erntebantfest in Bab Godesberg abgehalten. Der Festzug geht Montags über Bonner-, Moltse-, Koblenzerstraße zur von Rigals-Wiese an der Ludwigstraße, wo Reigen und Tange gezeigt merben follen.

Rriegerfeit in Mbenborf

(Mbenborf): Das Rriegervereinsfest in Abenborf murbe burch einen Festgug burch ben Ort eingeleitet. Rach einer Barabe begab man fich gum Bereinslofal, wo ber Borfigenbe Ramerad Flod ber Gefallenen und vor allem bem verewigten Felbmaricalls und Reichsprafi.

benten v. hindenburg gedachte. Treue und praftifche Ramerabicaft bezeichnete ber Redner als Rernwerte des alten Ryffhäufergeiftes. Mit bem Deutschland. und Borft-Weffel-Lied wurde die Beranftaltung beichloffen.

Das Zenerlöschweien der Memter Rheinbach-Stadt und .Land

Die beiben Amtsfeuerwehren Rheinbach-Stabt und -Land fegen fich wie folgt gufammen: Rheinbach-Stadt: Wehrleiter Sauptbrandmeifter Th. Sanbad, Lofdaug 1 Oberbrandmeifter S. Sent, Lofdjug 2 Oberbrandmeifter 5. Riegling, alle aus Rheinbad. Rheinbach. Lanb: t. Wehrleiter: Sauptbrandmeifter Th. Sanbach, Salb. lofchaug 1 Flergheim: f. Brandmeifter Cornelius Geuer, Flergheim, Salbloichjug 2 Silberath: f. Brandmeifter Johann Jonen, Silberath, Salbloidgug 3 Reufirchen: t. Brandmeifter Jojef Cafpari, Reufirchen, Salbloid. jug 4 Rieberbrees: t. Brandmeister Frig Bolf, Rieber-brees, halblöichjug 5 Oberbrees: t. Brandmeister Frig Eich, Oberbrees, Salbloichjug 6 Quedenberg: t. Brand-meister Satob Schwarz, Salbloichjug 7 Ramershoven: t. Brandmeister Frig Orth, Ramershoven, Salbloichgug 8 Bormersdorf: t. Brandmeifter Jofef Untelbach Bormersborf. Es bestehen also zwei Rormal- und acht Salblöfchzuge. Die beiben Amtsfeuerwehren umfaffen jufammen nach ber Reuordnung auf Grund bes Feuerlöschgesetes 290 aftive Führer und Wehrleute, sowie 50 in der Alters- und Reserveabteilung.

Gleiches Blut und gemeinfame Gefchichte von Jahr-Gleiches Blut und gemeinsame Seichichte von Jahr-hunderten verbinden uns mit dem Bolf an der Gaar. Bolf gehört zu Bolt, Bolt lätt nicht von Bolt! Die große Caarausstellung Köln 1934 ist ein zwin-gender Beweis für die Zusammengehörigkeit von Gaar und Reich! Auch Du mußt fie besuchen, um Dich davon zu überzeugen. Dauer vom 26. August bis 30. September, Deffnungszeit: 9—19 Uhr.

Kahnenweihe der N. S. - Sago in Beuel

(Beuel): In einbrudsvoller Feier murbe geftern abend bie neue Jahne ber Beueler RS Sago enthullt und geweißt. Rach bem Ginmarich bes Jungpoltes und ber Fahnen begrußte ber Leiter bes Abends, Grune. malb, bie Berfammlung. Dann fprach Bg. 3 femann

über Ginn und 3med ber beutiden Arbeitsfront.

Er erinnerte an die früheren Zeiten, in denen man alles auseinanderorganisierte und badurch die beutiche Boltsfraft vernichtete; er erinnerte ferner an den Rampf amifchen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, an die Streitig-feiten zwifchen ben einzelnen Innungen bes Mittelftandes. Aus diefen ftandigen 3wiftigfeiten habe man die Lehre gezogen, daß alle Deutichen gusammenhalten muffen. Deshalb habe Dr. Len, um ein für alle Mal die Reibungen aus bem Wege ju raumen, im Auftrage bes

Die gewaltigfte Organifation aller Beiten gefcaffen: Die Deutiche Arbeitsfront,

die 22 Millionen Bollsgenoffen umfaffe. Allein die 3bee, non ber die Deutsche Arbeitsfront geleitet merbe, biete Garantie, daß Deutschland wieder groß und ftart werbe. Bum erften Male feien hier Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Organisation gusammengefaßt. Benn man im handwert oft flagen hore, daß man nur für die Arbeitslofen forge und nicht auch für das handmert, fo fei diefe Rlage unberechtigt, benn die erfte Aufgabe fei die Beseitigung ber Arbeitslosigfeit. Wenn bas Ausland uns feit einigen Monaten wirticaftlich ju erdroffeln versuche, fo tonne auch hier nur wieder bie Boltsgemeinichaft helfen, besonders durch Bergicht vom Rauf ausländischer Waren. Der Redner betonte weiter bie Treue ber RS Sago jum Führer und besprach noch einige Organisationsfragen. Unsere heutige Ausgabe fei es, für die tommende Generation zu ichaffen und ein neues Baterland zu ichmieden. Dazu diene die äußere Freiheit und die innere Selbständigkeit. Rach Liebervortragen des Jungvolls nahm Bg. 3femann Die Beihe der Fahne por. Er erinnerte baran, daß bie Sahne ein Beiden bes Sieges, ber Ehre und ber Treue gewesen fei. Die erfte Sahne ber Bewegung fei bie Blutfahne bes 9. Rovembers 1923 gemejen, jede meitere Fahne ber Bewegung ftehe burch Berührung mit ihr in Berbindung. Rach dem Sinweis, nie ju vergeffen, bag die Satentreugfahne bie Fahne des Sieges bes Dritten Reiches fei, enthullte ber Rebner bie neue Jahne und berührte fie mit ber Rahne ber Ortsgruppe Beuel. Als erfte Sandlung fentte fich bann die neue Fahne jum Gedenten der Gefallenen.

98 Sago Beuel-Banb

(Beuel-Rübinghoven): Die nächfte Berfamm-lung ber RS Sago Beuel-Land findet am Samstag im Saale Sambiger in Rubinghoven statt.

Mus dem Siegtreis

Termine für bie Biegenbodforung im Siegfreis

Termine für die Ziegenbockörung im Siegkreis

Der Landrat des Siegkreises weist darauf din, daß die Termine für die diesjährige Ziegenbockörung und die Orte, an denen die Böck zum Zwecke der Körung vorzusühren sind, sür den Siegkreis wie folgt desstimmt wurden: Donnerstag, 27. September: Franzdäuschen, 9 Uhr, Körplat, Donratd, 9.15 Uhr, Bahndof, Wadlickeld, 9.30 Uhr, Bahndof, Much, 10 Uhr, An der Kirche, Stümperhäuschen, 10.30 Uhr, Körplat, Reuntirchen, 11 Uhr, Kürgermeisteramt, Schönenberg, 11.30 Uhr, Bahndof, Anner, 12.15 Uhr, Straßenfreuzung Siegdurg-Hauschen, 28. den eines, 12.45 Uhr, Landwirtschaftschue, Eitoglurg-Ha.30 Uhr, Biehmartt, herchen, 15 Uhr, Bandwirtschue, die 16.30 Uhr, Bartiplat, Kosbach, 16 Uhr, Martiplat, Leuickeld, 16.30 Uhr, Bochtau, Uderath, 17.15 Uhr, Lagerdaus, Freitag.
28. September: Ciegdurg, 9 Uhr, Bocklau, Troisdorf, 9.30 Uhr, Taubenplat, Sieglar 10 Uhr, Wartiplat, Kondorf, 10.30 Uhr, Taubenplat, Sieglar 10 Uhr, Wartiplat, Kondorf, 10.30 Uhr, Taubenplat, Sieglar 10 Uhr, Wartiplat, Brodeffer, Riederpleis-Menden, 12 Uhr, Haltesließe der elettr. Bahn, Sieglarden, 20 Uhr, Battesließe, Riederpleis-Menden, 12 Uhr, Haltesließe der elettr. Bahn, Sieglarden, 20 Uhr, Battesließe der elettr. Bahn, Sieglarden, 20 Uhr, Battesließe der elettr. lldt, an der Rirche, Riedercassel 11 Upr, dei Brodester, Ateberyleik-Menden, 12 Ubr, haiseitelle der eieftr. Bahn, Stiebdorf, 12.30 Uhr, Kirchdlat, Oberpleik, 13 Uhr, an der Schule, Keglbleinderg, 13.30 Uhr, Strahenfreugung höbel, honnes am Rhein, 15 Uhr, Bodställe, Dollendorf, 15.30 Uhr, Steigerhaus, Odercassel, 16 Uhr, Bahnhof der eieftr. Bahn. Die Anmeldungen für diese Körung sind umgehend bei dem zuständigen Bürgermeistergmit vorzumehmen. Bürgermeifteramt borgunehmen.

(Giegburg.Deichaus): Bet einer Bufammen. funft ber Junggesellenvereine, Die ber Intereffengemein. fhaft angehören, murbe Martin v. Felb an Stelle bes anberweitig in Anfpruch genommenen früheren Bereins- juhrers gemählt; Stellvertreter wurde Brobeffer.

Ractubung bes Troisborfer Roten Rreug

(Troisdorf): Unter ber Führung Dr. Wiersbergs hielt die Krantenpflegergruppe vom Roten Kreug gemeiniam mit den ausgebildeten Krantenichweitern bes Baterländischen Frauenvereins auf dem Gelande ver DAG eine Nachtilbung ab. Man nahm an, ber große Speiseigaal ber DAG sei eingestürzt und die Berflögiteten sehr Dann sollten gerettet werden. Dr. Biersberg betonte, die Troisdorfer Santiatisgruppe muffe selbständig bleiben und die Starte von 80 Mitgliedern erreichen. Die bei der Uebung gezeigten Leistungen der Sanitäter und Krantenschweitern waren gut.

Salbjahresverjammlung des Rindvieh-Berficherungsvereins

(Reunfirchen): 3m Lotale Rupper hielt ber Rindviehversicherungsverein feine Salbjahresversamm. lung ab. Aus bem Salbjahresbericht ging hervor, bag Entichädigung für 13 Stud Bieh geforbert murbe, mahrend üblicherweise sich jahrlich biese 3ahl auf 15 ober 16 belief. 3m legten halben Jahre mar megen Ueberlaftung ber Raffe teine Bramie gezahlt worben. Für bas nächfte halbe Jahr ift eine Zahlung von 4 Prozent vorgesehen. Freudig wurde ber Besit von 5 Bullen begrußt. Bereinsführer Gontgerath gab befannt, bag ber Bulle in Bohlhaufen wegen Alters vertauft fei, an feine Stelle fei bereits ein jungerer beichafft morben. Be-ichloffen murbe, bag bei Richtinanspruchnahme ber eigenen Bullen bie Mitglieber bei auftretenben Gcaben am Rindvieh von der Berficherung nicht entichädigt werden. Rreistierarzt Dr. Biehler (Giegburg) hielt einen fehr lehrreichen Bortrag über Guterfrantheiten.

Schütenfahrt ins Blaue

(5 onnef): Der Gt. Gebaftianus. Schugenverein veranftaltete mit den großen Ausflugswagen ber Sonneis Rhondorfer Bertehrsgefellichaft eine Fahrt ins Blaue. Rhondorfer Berrenrsgeseuigagt eine gante ins Staue. Die Fahrt ging über Sinzig durchs Brohltal an der Butg Olbrud vorbei bis auf die Eifelhöhen bei hannebach. Dort gabs Pidnid im Walbe, Rach Stunden töftlicher Unterhaltung ging die Fahrt weiter über Ramersbach nach Brüd, das Ahrtal hinab über Altenahr nach Rech. In Abrweiler murbe fpater nommals eingefehrt.

40jähriges Briefterjubilaum in Dattenbera

(Dattenberg): Mm 12. Muguft feierte Baftor Stabler, ber nun 23 Jahre lang in Dattenberg mirtt, fein 40jahriges Priefterjubilaum. Wenn auch biefer Tag in aller Stille verlief, so geschah es auf besonderen Wunsch des Seessorgers. Die kath. Pfarrkinder gedachten des Aubikäums in einer schaft, Pfarrkinder gedachten des Aubikäums in einer schaft, Pfarrkinder gedachten Gonntag. Im Saale Willscheid hatte sich die gessamte katholische Pfarrkamilie versammelt. Must leistete die Feierstunde ein und nach einem Liedervortragdurch die Sänger des Kirchendors und des Quarkettsvereins hielt Kirchenrechner Anton henn eine Ansprache, in der er auf die segensreiche Tätigkeit Vastor Stadlers hinwies und dem Munsche Ausdruck gab, daß der Judissar noch recht viele Jahre am Altar der Dattenderger Artsche das hl. Mehopfer darbringen möge. Im weiteren Berlauf des Abends ersolgten Darbietungen auf der Bühne, Reigenspiele der Mädchen, Gedichtvorträge und Liedervorträge des Kirchenchores und des Quartettsvereins. Vertreter der Stadt Linz, der Schule, der einzelnen Vereine entboten Kaltor Stadler die herzlichsten Glüdwünsche. Eine für die Anschaffung eines neuen Teppichs sür den Hochaftar veranstaltete Geldsammlung hatte ein erfreuliches Ergebnis. Gerade um die Ausgesstaltung des Gotteshauses hat Kaltor Stadler sich serzlichten verdient gemacht. Unter seiner Arbeit gelang es, neue Tag in aller Stille verlief, fo gefcah es auf befonberen perbient gemacht. Unter feiner Arbeit gelang es, neue

Aus der Bartei

(Amiliden Befannimadungen entnommen.)
Drisgruppe Duisborf. Morgen, Donnerstagabend 8.30
Uhr, findet in Duisborf im Lotale W. Stahl eine Berjammlung der NS-Hago, Betriebsgemeinschaft handel
und handwert (Deutsche Arbeitsfront) statt.
Drisgruppe Walborf-Bornheim. Alle Mitglieber der
NS-hago und der Betriebsgemeinschaften handel und
handwerf in der Deutsche Arbeitsfront der Ortsgruppe
Waldorf-Bornheim; ferner alle Gesellen und Lehlinge
werden nochmals auf die am heutigen Mittwoch im
Gaale von Schwadorf in Bornheim katisindende Berjammlung hinaewiesen. Redner ist Bg. Jentgens-Köln. fammlung bingewiefen. Rebner ift Bg. Jentgens-Roln.

Gloden für die Rirche ju beschaffen sowie auch eine neue Orgel einzubauen. Gerner konnte in ben letten Jahren ein neuer fatholischer Friedhof angelegt werben.

Ein Todesftur; in bayn

(Ling): In Sayn fand ein Kind am Abhang eines Berggeländes einen Toten. Die Ermittlungen ergaden, daß es sich um den seit einiger Zeit vermisten Lokomotivführer Josef Günther aus Reuendorf handelt. Ansicheinend wollte er zum hellenpfad und ist dann von dem ansteigenden Feldwege die etwa acht Meter habe Boschung hinabgestürzt.

Aus dem Amt Obercaffel

(Obercaffel): Der Baterländische Frauenverein, 3meigverein Obercaffel, beabsichtigt zum bevorstebenben berbit miederum Samariterinnenturse nach bem vorgefcriebenen Lehrplan abzuhalten Alle Frauen und Madden aus Obercaffel und Dollenborf, fofern fie ariicher Abstammung sind, das 18. Lebensjahr vollendet haben und für den Ausbildungssehrgang Interesse, sein, tönnen sich im Mohlsahrtshaus anmelden und dort gleichzeitig nähere Einzelheiten erfahren.

Gin Ständen bes Quartett.Bereins Obercaffel

(Dbercaffel): Mus Anlag ber Anwejenheit bes Fürften Leopold gur Lippe und bes Bringen Julius dur Lippe auf ihrem Befigtum gu Obercaffel brachten die Ganger bes Quartett.Bereins Obercaffel ihrem Protettor, bem Fürften Leopold gur Lippe, ein Begrü-Bungsftanben bar. Der Bereinsführer Bilhelm Burter betonte, bağ ber Quartett-Berein feines Protettors ftets bantbar und berglichft gebente,

Die Oberkalleler Zeuerwehr wirbt

(Obercaffel): Im Rahmen ber Feuerschutzwoche für die auch im Amtsbezirk Obercasel ein reichhaltiges Brogramm festgelegt murbe, ist die beimische Feuer-wehr besonders werbend tätig. Um Montagabend jog ber Löschzug Obercassel unter Borantritt bes Tambourforps burch bie Strafen bes Ortes. Gin gleicher Umdug mit anschließenbem Egergieren am Sandloch fand gestern statt. 3wed dieser Aufmariche und Uebungen ist, ber Wehr neue, insbesondere jungere Wehrkameraben ju gewinnen.

Gemütliger Abend ber Junggefellen-Gougenbruberidaft 1784 Dbercaffel

(Obercassellel

(Obercasselles): Hür die Teilnehmer am Schühenzug verankaltete die Junggesellen-Schühenbruderschaft
1794 Obercassel einen gemütlichen Abend. Der erste
Brudermeister Wilhelm Düppen konnte neben seinen
heimischen Schühenbrüdern mehrere Mitglieder der befreundeten Junggesellen-Schühengesellschaft 1700 Plite
tersdorf willtommen heihen. Der Bereinsssührer der
Blittersdorfer Schühengesellschaft, Johann Otto Scheben, legte Ausgaden und Ziele der Schühenbruderschaften dar, die bestünden in der Pflege christlicher Rächstenliede, vaterländischer Denkart und in der steten Ausrechterhaltung und Lebendigmachung der heimischen
Sitten und Bräuche.

Das Binzerfest in Rönigswinter

(Königswinter): Als Abschluß ber biesjährigen Fremdensaison sindet in Königswinter vom 29. September bis 1. Oltober das Wingersest statt. Die Reihe der ver dis 1. Ottoder das Wingerest part. Die Reige der Beranstaltungen beginnt am Samstag mit dem Einzug Jung-Siegfrieds in die Stadt, Facelzug und Rheinbeleuchtung. Der Meindrunnen auf dem Marttplat spendet von Sonntagmorgen an den edlen Traubensaft. Der Glanzpunkt wird der Festzug am Nachmittag sein, der Bilder von der Arbeit und den Freuden des Wingers zeigt. Am Montag wird ein Esel-Weitrennen ausgetragen. Umrahmt werden die Beranstaltungen von Gesangund Musiknorträgen. Webrere Sonderville, die dies eine und Musikvorträgen. Wehrere Sonderzüge, die hier ein-treffen und die zahlreichen Anfragen holländischer Reise-gesellschaften lassen schon jest erkennen, daß der Besuch Königswinters an diesen Tagen sehr ftark sein wird.

Zunehmende Wallernot am Borgebirge

Bafferfnappheit befonders in Balborf, Rarborf and Sechtem - Reue Bafferverforgungsprojette?

In periciebenen Gemeinden ber Amtsbegirte Bornheim-Sechtem macht fich bie Baffertnappheit in fteigenbem Mage bemertbar, Befonbers in ben Orten Balborf, Rarborf und Sechtem ift bie Baffernot groß. Den oberhalb ber Buttgaffe in Balborf gelegenen Ortsteilen fehlte an verichiebenen Tagen ber letten Moche nach 7 Uhr morgens icon das Wasser. Die mit insgefamt etwa 150 Gefolgicaftsmitgliedern arbeitende Waldorfer Mobelfabrit mußte vergangenen Samstag fogar vorübergebend wegen Waffermangels den Betrieb einstellen. Die Waffernot wirft fic por allem auch unangenehm in ben Biebftallen aus. Immer wieder wird beshalb von den Ortsbehörben baran erinnert, daß Baffer unter feinen Umftanben gum Sprengen ober jum Giegen benugt merben barf, fonbern in erfter Linie für Menfchen und Bieb erhalten bleiben

Dom Bernehmen nach beschäftigen fich bie Gemeinde-verwaltung und bie übergeordneten Behörben mit weitgreifenben Blanen bezüglich ber Bafferfrage am Borgebirge. Allerdings laffen fich folde Brojette, die gewiß auch viel Gelb erforbern, nicht von heute auf morgen verwirflichen.

(Berfel): Die RS-Gemeinicaft "Rraft burd Freude" Ortsgruppe Hersel, läßt am Conntag, 20 Uhr, im Gaale der Geschwister Schirm durch die Rheinische Rünstlerbühne die deutsche breiattige Bauerntomödie "Krach um Jolanthe" oder "Schweineschlachten" von Muguft Sinrichs aufführen.

Cichtermine in Balberberg

(Balberberg): Die Raceichung ber Mage und Gewichte findet in Walberberg vom 19. bis 25. September in ber Gaftwirticaft Effer ftatt. Sollte jemand, ber eichpflichtige Dage und Gewichte benutt, Die Aufforberung jum Eichtermin nicht erhalten, muß er trogbem jum Nacheichen ericheinen. Bolizelbeamte werben bie vollzogene Eichung kontrollieren.

Brobealarm ber Wibbiger Feuermehr

(Bibbig): Gin Brobealarm rief bie Freiwillig. Beuermehr überrafchend porgestern abend unter Leitung des Wehrführers Hargenbuich nach der Sauptstraße, wo angeblich das Gehöft Eichner in hellen Flammen stand. In fürzester Zeit war die Wehr an der Brandstelle und zeigte in vorbildlicher Arbeit, daß sie für jeden Ernstfall aufs beste gewappnet ist.

Goldene Sochzeit in Rösberg

(Rösberg): In aller Stille feierten im Familien-freise an ben Artmestagen bie Cheleute Beribert Lang und Rotharina geb. Somit bas Fest ber golbenen Soch-geit. Beibe stehen im 80. Lebensjahre und erfreuen sich noch bester törperlicher und geistiger Frische. Der Iu-bisar, der in früheren Jahren als Aphaltierer beim Stragenbau weite Reisen in das In- und Ausland machte, geht heute noch fast täglich Feldarbeiten nach.

Der weiße Glieber bluht im - September

(Brühl): In einem Garten an ber Rolnftrage fteht feit einigen Tagen ein Strauch mit weißem Flieber in voller Blute. Auch eine Seltenheit ber Ratur — Flieberblute im Geptember.

Mus ber Edlagicautel geftürgt

(Brith I): Auf bem Kirmesplage in Bruhl fturgte ein in ben breißiger Jahren stehenber verheirateter Mann in beträchtlicher bobe aus ber log. Ueberichlag-Schautel. In bewußtlosem Zuftanbe brachte man ben Berungludten in bas Bruhler Marienholpital.

Biehtreiben auf Reichstraßen

Der Auftrieb von Biebberben hat nach Mitteilung bes Generalinfpettors für bas beutiche Stragenmejen auf ben porläufigen Reichsftragen wiederholt gu ftarter Behinderung und Gefährdung bes Bertehrs geführt. Um eine möglichft reibungslofe Abwidelung bes auf biefen Strafen in erfter Linie herrichenben Durchgangs. und Schnellvertehrs ju erreichen, hat baher ber Breufifche Minifter bes Innern bie Rreispoligeibehörben angemiefen, in geeigneten Fallen Berbote gu erlaffen. Bor bem Erlag berartiger Berbote ift unter Mitbeteiligung bes guftanbigen Rreisbauernführers gu prufen, ob für Die Biehhalter bie Möglichfeit befteht, ihre Tiere ohne allgu große Schwierigfeiten auch auf anberen Begen' rriben gu laffen.

Die grobe Saarausitellung ABin 1984 geigt bas attuellie melitifde Material.

Grobiener in der Eustirchener Bleiweihjabrit

Das Innere ber Fabrit fajt vollftanbig ein Raub ber Flammen - Muftergultige Bofcarbeit ber Gustirchener Behr

(Cus. lird en): In ben Gebauben ber Gustirdener Bleiweifiabrit an ber Roigheimer Strafe entftanb ein Großfeuer, bas in furzer Zeit das Innere ber reich mit Holzwerf ausgestatteten Betriebsräume erfaste. Ein Löschtrupp ber städtischen Freiwilligen Feuerwehr be-fand sich gerade mit ber Motorsprise auf einer Werbefahrt für die Feuerschutzwoche. In wenigen Augenbliden tonnte die Brandstelle erreicht werden. Als die Feuerm.brmannichaften eintrafen, folugen bie Flammen icon aus bem Gebäube beraus.

Der Mind verursachte einen mächtigen Junkenregen, So-jort wurde aus. mehreren Schlauchleitungen die Be-kämpfung des Brandes aufgenommen. Der nicht motori-sierte Leiterwagen traf später ein. Die Roigheimer Straße mußte in den Abendstunden abgesperrt werden. Inzwischen waren schon sech Schlauchleitungen an den Motorwagen angeschlossen worden und

son allen Seiten ergoh fich bas Baffer in bie gifchenbe Glut

Bei Anbruch ber Duntelheit murbe bie Branbftatte mit einem ftarten Scheinwerfer erhellt. Gin Oberfeuermehr. mann, ber pon ber Branbmauer abfturgte, tonnte noch rere Stunden, die die Gesaft beseitigt war. Das In-nere der Fabrit ift saft vollständig dem Feuer zum Opser gesallen. Die Ursache des Brandes ift noch ungekart. Der mustergültigen Löscharbeit unserer Wehr ist es zu banken, daß der Brand nicht auf die Nachbargebäude übergegriffen hat. im legten Augenblid gerettet merben. Es mahrte meh-

Goldenes Arbeitsjubiläum

(Eusfirden): Geftern tonnte ber Arbeiter Bil-

jabrige Dienftzeit im Betrieb ber Buderfabrit Bfeifer u. Langen gurudbliden. Durch eine Krantheit war er gu Anfang bes Jahres gezwung.n, in ben Ruheftanb au treten.

Sahrt ber Gust echener Rziegsopfer

(Eustirden): Die Fahrt unferer Rriegsopfer ging biesmal zur Afr. Noch war am Morgen bei der Absahrt ber Tag sonnig und schön und im Fluge ging es mit schnellen Autos durch die rebenumkränzten Dörschen, der Afr. Mancher Schoppen wurde auf das eigne und das Wohl der schönen deutschen Landschaft geleert.

Jahrbereitichaft der Areisbahn

(Eustirchen): Jum balbigen Beginn ber Schneibe-geit ber hiefigen Zudersabrit werden Gleife und Bettun-gen der Kreisbahn, die einen großen Teil ber Zuder-rüben aus dem Kreise an die Fabrit heranbringt, auf allen Streden mit vermehrten Arbeitsfraften infand gefent. In ber Cuchenheimer Strafe wird bas Gleife auf die fiche bes Strafenpflafters gebracht. Die Brude, die die Bahn gur Ueberquerung des Benbaches auf der Gansweide benügt, wurde icon früher erneuert.

Unfall auf einem Bahnübergang

(Cuchenheim): Um Bahnübergang ber Bonner Landftrage mifchen hier und Mbenborf lief bie Reichebabn nachts Erneuerungsarbeiten ausführen. Sierbei stemmten sich bei ber Uebersahrt eines Laftwagens amei holgichwellen auf und ichlugen bem Bagenführer bas Steuer aus ber hand. Infolgebeffen fuhr ber Bagen in ben Graben und rig einen Lichtmaft um. Der Fahrer blieb und "it, der Lan Trafenverfehr mußte für tuge Zeit über Palmersheim von hier aus umgeleitet werben.

Wirtschaftsleben

Berliner Rörse vom 18. Sept. 1984. erz. Werte Elektr. Lieferanges 102 50 El. Liebt z. Kraft . 119.28 Festvers. Werte 6% (8) Bonner Stadt Anielhe v. 26 6% (8) Bonner Stadt Farhenindustrie . Feldmühle-Papier Felten u. Guilleaun 6% (8) Bonner Stadt Anleibe v. 29 % (8) Pr. Ld.Pfd.-A Pfd. R. 19 % (7) Pr. Ld.Pfd.-A Pfd. R. 31 % (8) Pr. Ld.Pfd.-A Komm.-G. R. 39 % (8) Pr. O.B.-Cpfdbr. 38 6% (8) Rh. W. Bod. (17, 18°) (8) (8) Pl. Dr.-A 17, 18°) (8) (8) Rh. Westf. Gold 4, 5, 10, 13°) 5% Westd. Gold (1 gr) 1°) 82 50 93. -93. -Hackethal
Harpener Bergher
Hillgere Verzinke
Hoesch-K.Neuesser
Hohenlohe-Werke
Hubertus-Braunk. 89 -90.78 Ilee Bergban . . 170 25 90 75 Verkehrs-Aktlen Hamburg-Amerika Hamburg-Südam. . Norddeutscher Lloy Banken Allg. D. Kredit .
Bank L. elektr. Wert
Berl. Handels-G. .
Commers u. Priv.
Deutsche Bank un.
Disk. Gesellsch.
Drosdner Bank .
Reichsbank .
Westd. Bodenkr. Orenstein u. Koppe Industr.-Aktie Aschen-München*) Accumulat.-Fabr. . A. E. G. Augeburg - Nürnber 42.50 14.75 137.50 130.5 112.5 Basalt-Aktien Lins Saludetforth Kall Sarotti-Schokolade Schuckert Elektr. Schultheiß - Braner Siemens u. Halske Stöhr Kammgarn . Stolberg Zink . Stollwerek Gebs. Bemberg Bergmann Elektr.
Berlin-Karler. Ind.
Berlin-Karler. Ind.
Berlin-Karler. Ind.
Berlin-Bau
Bouner Bergwerksa. Hütten-VereinsBraunk-Zuk-Akt.
Buderus-Eisen 108 78 87.50 97 75 Tuchfabrik, Anch Ver. Dt. Nickelw. Ver. Glanustoff Elb. Ver. Stahlwerke . Vogel Dr. u. Kab. 100. -141. -106.50 G. Gummi-W. Hann.
Dahlbusch Bergw.*)
Dalmier Bens
D. Ati.-Telegr.
Deutsche Erdöl
Deutsche Erdöl
Deutsche Gold- u.
Silb-Scheide-Anst.
Deutsche Kabelw.
Dtech. Linoleum-W.
Dtech. Linoleum-W.
Dtech. Bejegelgias
Dortmunder Aktien
Dortmunder Union
Dürener Metali
Dynamit Nobel
OKÖlner Börse 80. -49. -124.50 116 625 Westd. Kaufhof . Westeregein . . Wicküler Küpper 219.25 82.-56.75 88.-Zellstoff Waldhof Kolonialwerte e) Kölner Börse

Berliner Mark-Notierung vom 18. Sept. 1984. Geld Brief 2.47 2.47 58.64 58.66 12.37 12.40 16.49 16.53 Geld Brief Holland 169.67 170.01 Italien 21.48 21.52 Oesterreich 48.95 49.05 Sebwein 81.65 81.81

Berliner Berige
Mit dem Herannaden des Coudomermins mimmt das Anteresse für seines Berige
Mit dem Herannaden des Coudomermins mimmt das Anteresse für seinerstellige Werte zu. Man erwartet, daß die zum 1. Oktober freiwerdenden Beträge dem Nentenmartt wieder zugute kommen werden. Die Aufwärtsdewegung der Altbestamteide, die soden in den letten Tagen recht leddaft gehandelt wurde, sehte sich gestern sort. Tagesged died underändert seinsechzehnel die fünstenden der des schriedungen der Die flug gegen Radel auf 5,00% und die Partiat für die amerikanische Basuta auf 2,4735.

Rölner Börfe

Dbivohl das Geschäft auch gestern kinnen größeren Umfang annahm, war man eber zwerschultscher gestimmt. Die Mehrzahl der Hapiere zeigte Besserschultscher gestimmt. Die Mehrzahl der Papiere zeigte Besserschult des Imeresse eines Prozentes. Seitens der Aundschaft diet das Imeresse für einige Spezialwerte an, Dividendenhofssungen dei derfichenen Geschlichzeit noben eine gewisse Stübe. Auch der Reichsdamfausweis für die zweite Septemberwoche mit seinen leicht erdöhren Gold- und Devisenbeständen sand Beachtung. Die Börje schloß freundlich.

Franffurter Abenböbrie
Die Abenbbörie wies bei lebhafter Geschäftstätigteit einen borwiegenb felteren Gumbion auf. Die Aufvärtebewegung erftrette fic auf alle Einzelmärtte. Das Ragboriengeschätt bielt fich in Keinem Rahmen bei nur noch unwesensichen Rursabweidungen.

Werliner Getreibegrohmartt
Mangels irgendwelder Anregungen bewegte fic bie Umfahlätigseit im Berliner Getreibeberfehr weiter in recht rubigen Bahnen. Die Angebotsberhältniffe baben keine Aenberung erfahren, Weizen wird nach wie vor reichlicher offe-

riert als Roggen, während sowohl die rbeinischen Grohmüden als auch die Plapmublen nur geringe Aufnahmelust bekunden. Die mittelbeutigen Rubten werben überviegend aus den vordandenen Lägern versorgt. Das Redigeschäft gedt gleichfalls nicht über die Zechung des laufenden Bedarfs dinaus. Dafer ift knapp, wird aber vom Konstum weiter vertragt. Auch für Futiergersten, die nicht am Markt find, erdiett sich das Interesse. Bon Braugerste fanden nur gelbe, milde Qualitäten Beachtung. Roggenaussunfigerine eber seiter.

Getreibe, Mehl, Bobenerzeugniffe

Asiner Getreibegrofmarft und Warenbörse (Amilider Preisbericht in Am. je 100 Allo, Frachtage Roln, Medl susüglich 0.50 Am. Prachtausgleich bei Abnahme von mindestens 10 To. frei Emplangsstation gemäß Anordnung 9 ber WB. Auf- und Abschäge gemäß Anordnung 8 der WB. Leie ab Mable, Strod ab theinischer Station.)

attete un mengte, Strop an toein		
Manage Spring Spring at 12.5	18 9	15. 9
Graeugerstation WXIII	19.90	19.80
Danbelspreis fret RBIn	20.20	19.80 20.20
Dinggen, rhein. ab Graeuger		DESCRIPTION OF THE
RAV RXIII	15.80	15.80
Banbelanreis fret Offin	20.20	/ 10.10
Bafer ab Graeugerstation	15.50	15:50
# XIV	15.70	15.70
H XVIII	16.10 16.20	16.90 16.10
Induftriegerfte, inländifche	18.25 - 19.00	18.25 - 19.00
Buttergerite, inlandtice ab Er-	cerimiten i	nt location
G XII	16.20 16.50	16.00
G XIV	16.50	16.00
Danbelspreis frei Roln	7 March 200	
Mais, graber Mais, Fleiner	21.75 22.75	21.75
XIII unb XVI	27.15	27.15
mit 20% Austaufdweigen mit 20% Austaufdweigen	15 0 0 T c	e restable
Moddenment Enne 1617		
THE BAY	23.65	23.65
Roggenidrot. Tupe 1800, für R XIII	90.15	90.15
für XV	\$0.15 11.60	20.15 11.60
besgl. Danbelspreis	11.40-11.90	11.40 - 11.90
Beigengrieftleie (Bollmehl)	19.60	19.60
besal, Danbelspreis	12.60	12.60
Reigennachmehl	10.10	18:48
Biertreber) og	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	The residence of the second
Beintudenmebl. 37%	17.00 - 17.20	17.00 - 17.20 16.00 - 16.20 16.20 - 16.40 13.30 - 13.60 13.30 - 12.50 13.60 - 13.75
Grbnuftudenmebl. 50%	16.90 - 16.40	16.20 - 16.40
Rapstuden,	12.30 - 12.50	13.30 - 13.60
Balmferntuden, lofe. 21%	13.60 - 13.75	13.60 - 13.75
Erodenidnisel, lofe	12 04 74 12 2	1 10 To 1
Biefenben lofe	10.00 - 10.50 9.25 - 9.50	10.00-10.50
Wotfleeben, lofe	9.25 - 9.50	9.25 - 9.50 10.00 - 10.50
Roggenftroh, geprent \ ab	040-090	2.40 - 2.80
Beigenfirob, gepreßt } thein Statton	3.00 - 3.40	2.40 - 2.80 3.00 - 3.40
	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	Control of the Party of the Par

Beigen und Roggen war geschäftsloß. Dofer mit leichten Gewichten und Gelbhafer blieben febr gefucht, ichwere Qualitäten waren genügend angedoten. Futiergerste fehlte wieder. In Industriegerste war nur ein fleines Geschäft, ebenso in Mobl, Müblensabilaten und Mals. Rraftsuttermittel stetig. Deu und Strop unveranbert.

Breisbericht bes amtliden Grohmarttes für Getreibe und Futtermittel ju Roln Reine Rotterung.

Reine Rotierung.

Markt in Abenau

Der Rindvied, und Schweinemart am Boniag war durch die drängenden landv. Arbeiten mittelmäßig desucht. Ausgetrieden waren 105 Ochsen, 54 Kübe, 72 Kinder und 7 Kalder; sowie 80 Läuferschweine und 320 Ferkel. Es kolieten; ausgewachtene abgezodnien Gespannochen 600—740, mitiktere Gehannochen 480—600, angelernte eiwa 2 Jahre alte Gespannochen 360—480 Mark die Roppel, hochtragende Kübe 230—320, mitchgebende Kübe 160—260, 1,5—2 Jahre alte Rinder 65 dis 140, Küber 20—25, Zülferschweine 22—35, Ferke pro Woch 1.80—2.20 Mark das Stück. Der handel war diel stotter als auf dem leiten Markt, die Breise kelten stand, der Köclas war fast zusriedenstellend. Besondere Rachtrage war nach guten Arbeitsochsen und Jupoled. Auf dem Schweinemarkt singen die Breise zurück. Bei dem starten Angedot died Uederstand. Der nächse Wartt (Kram-, Kindvied- und Schweinemarkt) ist am Mitwoch, den 3. Ottober.

tst am Mittwoch, ben 3. October,

Miederbreifiger Zwiedelmarkt
Die Züge aus deiban Richtungen des Rheins und die Bersonsampfer sowie die vielen Autos und Juhrwerfe drackten immer größere Scharen Belucher zu dem seit langen Jahren weit und dreit dekannten Riederdreisig und Umgegend ein Boutsfelt verdunden fit. Die Breife auf dem Jivledelmarkt, mit waren soft und kulten sich für Rote auf 8,50 Mart und für den fich für Rote auf 8,50 Mart und für des Gorte auf 8 Mart der Zentier. Die Rachtrage war rege und der Absah flott. In einer weiteren Reihe von Ständen werden Körde seden frigedalten. In den Inerstrate und und die Richt für den kund der Rosel sieden gromals für den landwirtsschäftlichen und dausgedrauch seisgedalten. In der Breistrate und um die Kirche herum desinden sich lange Reihen von Ständen mit Spisen und Textisvaren, wo die Vertäufer die in Massen, berdegeeilten Marktbosucher durch ihre Auszuse heranischen.

Bonner Schlachtviehmarkt
Auftrieb: 3 Ochsen, 112 Rühe und Rinder, 29 Bullen,
260 Rälber, 236 Schweine. Bezahlt wurden für 1 Kg.
Schlachtgewicht: Ochsen 50—55, 1. Qualität sehlte;
Rühe und Rinder 32—57, Bullen 40—48, Kälber 40
bis 68, schwere Kälber über Rotiz; Schweine 55—68.
Geschäftsgang: langsam, Uederstand. Die Preise sind
Marktpreise und enthalten alle Untosten der händler.

Menher Zucht, und Mildviehmarft Amtlicher Martibericht. Aufgetrieden waren 93 Stüd, Es fosteten 1. Quolität 340–380 Am. Beste Liere über Kotts. 2. Qualität 300–330 Am. Geschäft mittelmäßig. Warft ge-räumt, Sämtliche Tiere sind gegen Seuchen und Transport-schäben odligatorisch bersichert.

Reidsbankausweis für die zweite Geptemberwoche

Im Gegensat zu ber für die zweite Monatswohe normalen Bewegung, die immer eine, wenn auch in-jolge der Medioansorberungen geringfügigere Entla-tung der Kapitalanlage brachte, hat in der zweiten Septemberwoche die Kapitalanlage der Reichsbant eine Neine Junahme um 2,5 Mill. RM. ersahren. Es hängt Geptemberwoche die Kapitalanlage der Reichsbant eine Meine Junahme um 2,5 Mill. AM. ersahren. Es hängt dies allerdings in erster Linie mit Umbuchungen zusammen insolge des Erscheinens der neuen Reichsanleihe. Die Reichbanbestände dieser neuen Reichsanleihe, die vor dem Erscheinen unter sonstige Altiven verducht waren, sind jeht auf den Bestand an deckungsfähigen Wertpapieren übernommen worden, der insolgedessen um 15,4 auf 431,4 Mill. AM. anschwoll. Im übrigen hat der Bestand an Wechseln und Scheeds um 20,4 auf 3414,3 Mill. AM. abgenommen, während der Bestand an Reichsschaftwechseln um 5 auf 14,7 Mill. AM. und an Lombardsorderungen um 2,4 auf 98,5 Mill. AM. angeltiegen ist. Es hängt dies mit Medioansprücken zusammen. Da der Bestand an sonstigen Altiven nur um 6,4 auf 597,9 Mill. AM. zusäuckgegangen ist, darf man annehmen, daß in Höhe der Disservalzen Reichsscheite in Anspruch genommen worden sind.

Der Umlauf der Reichsbanknoten hat sich um 46,7 auf 3682,3 Mill. und dersenige an Kentendantscheinen um 3,1 auf 302,7 Mill. AM. vermindert. Der gesamte Kotenumsauf nahm um 18,9 Mill. AM. ab. Unter Bestand

um 3,1 auf 302,7 Will. RM. vermindert. Der gesamte Rotenumsauf nahm um 18,9 Mill. RM. ab. Unter Berückschigung von 9,5 Will. RM. neu ausgeprägter und 4,6 Mill. RM. wieder eingezogener Scheidemünzen erhöbte sich der Bestand der Reichsdant an Scheide münzen auf 243,4 Mill. RM. Die Giroverbindlickeiten haben in Berbindung mit den Einzahlungen in die Ronversionstasse wieder mit 55,2 Mill. RM. eine besträchtliche Junahme ersahren.

Die Bestände an Gold und bedungsfähigen Devisen haben sich geringfügig um 0,1 Mill. RM. auf 78,8 Mill. RM. erhöht. Der gesamte Zahlungsmittelumsauf bestrug 5560 Mill. RM. bei 5474 Mill. RM. zur gleichen Zeit des Bormonats und 5386 Mill. RM. zur gleichen Zeit des Borjahres.

Internationale Büroausitellung Berlin 1934

Auberordentlicher wirtschaftlicher Ersolg.
Die Internationale Bürozusstellung Berlin 1934 ift am vergangenen Sonntag programmäßig zu Ende gegangen. 102 000 Besucher passierten die Tote. Die Auslieller sind mit dem Triednis außerardentlich zu-Assleuer ind mit dem Erjotats augererdentlich au-frieden. Der große wirtichofil'che Erfolg bei dazu ge-führt, daß beschlossen werden ift, die IPA nicht wie bieber in breifährigen Abländen, sondern jedes zwe to Jahr in Berlin am Kaile.damm durchzufähren Die nächste Bürvausstellung wird also im Jahre 1938 in der eisten hälfte des Lionars Ottober verundeltet.

Internationaler Sotelier-Rongreb in Berlin

Die seierliche Erössnung des Kongresses sindet am 3. Oktober im Reichstagssaal (Krolloper) in Anweienbeit der Bertreter der Behörden und der Cessentlichleit statt. Am 4. Oktober wird an der gleichen Stelle die eigentliche Generalversammlung gehalten, bei der in ungefähr 10 Jachvorträgen die Probleme des internationalen Hotels und Berkehrswesens aussührlich des bandelt werden.

Ausbehnung ber Faferstoff Berordnung auf Betriebe bie nicht ber Arbeitszeit-Berordnung unterliegen Der Treuhander ber Arbeit für das Wirtschaftsge-

biet Rheinland gibt befannt: Die in ben "Umtlichen Mitteilungen" Rr. 8 vom 27. August 1934 veröffentlichte Berordnung vom 17. August 1934 gur Erganzung ber Faserstoffverordnung vom 17. Juli 1934 bezieht nunmehr auch Betriebe, die nicht ber Arbeitszeit-Berordnung unterliegen, in ihren Wir-tungsbereich ein. Danach gilt in Zutunft auch für die hausgewerblichen Familienbetriebe sowie für die Beimhausgewerblichen Familienbetriebe sowie für die Heim-arbeiter und heimarbeiterinnen die Berpflichtung zur Einschränkung der Arbeitszeit, soweit Robstoffe ver-arbeitet werden, die der öffenklichen Bewirtschaftung unterliegen. Ich erwarte von allen Betriebsführern, daß sie entsprechend dieser neuen gesehlichen Regelung an die Hausgewerbetreibenden und heimarbeiter die Arbeiten im gleichen Berhältnis ausgeben wie an die Betriebsarbeiter. Es darf in keinem Falle die für die Betriebarbeiter wegfallende Arbeit durch zusätliche



10 Gabola zür Acitatifülzweife 3. 7aq

8. 7009
bit follft night fallft an abstac Light ober Graffandagere bestehn. In finden mir von ünstelingt jürzer Lisftigen Inflathetiern fragestallt ober grändret woerben.
bit follft das Kinten von Vinfertingen ünterlaffan der Aphill federagelightig und dafer var-boten ill.
bit follft nauf gebruint das Genät austiglaten ober Wand fester in der Genät austiglan aber niemals an der Topnike peraistriafen aber niemals an der Topnike piesenstein von der Topnike peraistriafen.
bit follft seinen finden night auf heigtinger ober Ofen lagen.

Ofen legen.

Di follft fürfgetrannte Arkeitungen nür täuf unde mit W.C. Drüfgetigen arfelgen Bell Dud ret und mit W.C. Drüfgetigen arfelgen. Bell Dud ret un Trifteningen berzifgetten.

Di follft slehr Tydler night stadteitungen austemmerkellen verwanden (Jimmerfgleite ohr Gimmifgleiteitung).

Di follft his Alsteifen nie zingefgleitet auf dem Plättigf defen letten, ab vorlengt his aud dem

Brant fatzu ill.

heimarbeit ober Hausgewerbetreibenden-Arbeit ersett werden. Soweit ich gegenteiliges Berhalten sestitelle, behalte ich mir Einschreiten vor, gegebenenfalls unter Anwendung des § 10 des Gesets über die Heimarbeit vom 23. März 1934. Diese Anordnung gilt für das gessamte Gediet des Deutschen Reiches.

Der Sondertreuhänder der Heimarbeit für die textilen Arbeiten im Gediete des Deutschen Reiches.

Birtigaftsregelung im Bentralheigungs. und Buftungs. gemerbe

gewerbe
Unter dem 3. August hat der Reichswirtschaftsminister und Preußische Minister für Wirtschaft und Arbeit aufgrund des § 1,1 des Gesetes zur Vorbereitung des organischen Ausbaus der deutschen Wirtschaft vom 27. Februar 1934 eine Anordnung getrossen, nach der die Fachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsdau, Berlin W. 9, Linktr. 21, als alleinige Vertretung ihres Wirtschaftszweiges anerkannt wird. Gleichzeitig hat er aufgrund des § 1,5 des genannten Gesetes die Zwangsmitgliedschaft aller Unternehmer und Unternehmungen, die die zur gewerblichen herstellung und Lieserung oder dem Eindau von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen notwendigen technischen und kaufmännischen Arbeiten im eigenen Betriede leisten, sowie die erforderlichen mechanischen Einrichtungen im eigenen Betriede bestigen, zu der obengenannten Fachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsdau angeordnet. Anmeldungen haben dis zum 20. September 1934 bei der Weldesselle in Berlin W. 9, Linktrachen und Kiltungsbau und Keistungen und Keistungen und Keistungen und Bintfitr. 21, gu erfolgen. Bum Führer ber Fachgruppe Bentralheigungs. und Luftungsbau hat ber Reichswirt. schaftsminister herrn Diplom-Ingenieur E. Möhrlin, Stuttgart, ernannt. Die Anordnung gilt auch für solche Unternehmer und Unternehmungen, die die herstellung bieser Waren neben anderer Berustätigkeit (handel, handwerf usw.) ausüben.



Off fabrigiert repariert felbft Couche, Chaifelongues, Driginal-Schlaraffia- u. Diamant-Matras. Bettfebern-Reinigen!

Reiff Rafernenftrate 80, neben Steinbad. Betrieb Wagir. 69 Plenter's Möbel-Werkstätten bekannt für gute u. billige

MOBEL Bonner Talweg 176





Sparren au verfaufen. Abbri Bonner-Reramif. B. Dorn. Banunternehmer Mm Gitterbabnhof. CARBID

alle Körnungen tlefern billigst frei Haus Gebr. Kneuber, vonn.



Konzert-Veranstaltungen

KONZERT-WINTER 1934-35

FUNF SYMPHONIE-KONZERTE FUNF KAMMERMUSIK-ABENDE VIER CHOR-ORCHESTER-KONZERTE MUSIKALISCHE LEITUNG: GUSTAV CLASSENS

BONNERI

BESINNE DICH AUF DEINE PFLICHTI NOCH IST ES ZEIT, DAUERKARTEN ZU ERWERBEN! ZEIGE DICH WURDIG DER GEBURTSSTADT DES GROSSEN MEISTERS BEETHOVEN!

DAUERKARTEN: RM 6.- 8.- 10.- 12.- 15.-

PROSPEKTE – AUSKUNFT – BESTELLUNGEN Im STADTISCH. VERKEHRSAMT, POSTSTRASSE 27

Guterh. D.- u. 9.-Rabet | 2 guterbatiene Bitchpine-Ruden. ep.-Bertit. Bornbeimerfir. 11. (3 Bonn, Deerftrage 129. (3

Teppiche und Fensterbehänge

wenn richtig abgestimmt, geben Ihrer Wohnung erst die Behaglichkeit. Lassen Sie sich von uns beraten. Wir tun es gern und kostenlos



Kaufmannischer Lehrling

entl. mit höberer Saulbitdung, für Buro und Laden (Automobilaube-borgeicat) gefucht. Offerten unter D. 3. 2589? an die Expedition.

Tuche sofort für fl. daushalt (ein Kind) stein, saud. Madden m. aut. zeugn., das zu dause sosiaten fann. Vorzustellen zw. 10 und 11 ufder. Admerstraße 223, I. (3

Junges fleikiges Mädchen

tageuber fofort gefucht, Reine ar. Baice, Raben erwünicht. Benet, Abolf-hitler-Strafe 17, Direft an b. Brude, im Laben. (3

kath. Mädden nicht unter 19 3., für alle Daus-arbeit gefucht. Eiegburg, Ralferstraße 52.

Suche fath. Madchen

für Riche u. Dausbalt. Dengere Rieberee, Untel a. Rhein.

Für il. berrich. Daushalt befferes Rabden in Rüche und Saushalt erfahren, für 32 Tag gefucht. Boryuftellen 11.30—1 libr. Schumannstraße 14, 2. Etg. (3

Mädchen

für Sausarbeit gefucht.

Dadden

nicht unter 22 3., für einen berrich, Daushalt, Rabe Remagen, b. [ol. ober per 1. 10, 34 gelicht, Doper Leon bet guter Behanblung gugef, Anfr. u. O. B. 514 an bie Erp. (6

Buverl. tath. Dadden

mit gut, Beugn, für fofort in ein Geichafishaus gefucht, (3 Brau Wilh, Rrautwig, Brühl bei Roln, hoftitalftraße 35.

Raberes, nicht ju junges Dabden

bas im Geicaft mit tatig fein gejucht. Bergerei Debenftreit,

Stundenhilfe für Freitag und Camstag gefucht, Beuel, Combabn, ftrage 22.

Bonner Jachgeschäft

junges traftiges Dabden

Ehrliches, fleiniges

Bonner Autobörse

bietet an: (3
9/15 PS BMW - Limonaine
9/16 PS BMW off, Viersitzer
4/20 PS Hanomag Cabriolet, Zwelsitzer mit 2 Notsitzen
6/0 cem DKW - Zweis m 2 Notsitz11/26 PS Chevrolet-Limonaine
10/45 PS Adler Standard-Limona.
300 cem IMPERIA, Baujahr 33,
800 cem TOPP-1 MO cem TORNAX 350 cem STANDARD, Banjahr 82.

Sonder-Angebot

Suppenfleisch 0.55

H. Dahlhausen Bonn: Dreieck 12-14

itestrafie 13, Wenzelgasse 48 Beiher herb, Rüchenichrank Riciner weißer Orrb, wie nen, weggugsbalber billig ju berfaufen, Golmantitraße 30, 11.

Tudtiger Wertmeifter ober Dreber jur Uebernabme einer Werfftatt gegen Gewinnbetelligung gefucht. Dff. u. Z. U. 1666 an bie Groeb. (3

Rräftiger Junge on ca. 20 Jahren f. alle Arbeit ge-lat. Diauer, Stielborf. (3

ebeitsfreubig u. erfahren im gans. auswefen, jucht Boften jur Buhr. nes Saushalts. Gute Zeugn. und efer. Angebote u. S. 1005 an bie

26jahr. Mabden aus guter Pa-mille, mit guten Rahtenntniffen, jucht Sielle

aut weiteren Musbilbung

in kleinem Saushalt

in Gobesberg, Offerien u. B. 3. 1 an bie Agentur bes Gen. Ang. Gobesberg. Reit, in Ruce u. Sausarbeit erfahr. Madmen

mit langt. Beugn. fuct Stelle. Off. u. D. M. 197 an Die Erpeb. (3

Junges Mädchen

jucht Stellung in Cals ober Renaurant mil Za-gesbetrieb in Bonn ober ilmgeb. Dft. u. G. 2. 1697 an bie Cryeb.

Ehrl. fleiß. Mädchen 20 Jabre, in all baus, u. Riden-arbeiten bewandert, such Treile, Off. u. d. 312 an die Exped. (3

Rath, folides Dadden

fucht Stelle in frauent. Sausbati mit 2—3 Rind., am I. Beamten-Sausb. Off. u. A. 373 an die Ant. des G.A. in Gobesberg. (5

Suce für meine Societ

gefundes traft. Mabel, Benthette gleich w. Brande. Geff. Angebote an R. Behmler, Medernia (Eifel)

Lebrmädchen ************* nicht unter 16 Jahren, flott u. ge-wandt, für 1. ob. 15. Oft. gefucht. Roft u. Wohnung im haufe. Rombitorei Scharceibroich, 3) Bahnbofftrofie Ge. Madden vom Lande 25 3, indi Sielle in rub. Eingen-bausbatt. Berlett im Roden fowie in allen dausbarbeiten. Langläbrige Zeugniffe vorbanben. Offerten u. b. U. 1791 an die Erpedition.

3) Bahnhofftrage Ge.
Ebritdes, gewissendlies Mabden, das seihftanbig einen Dausbalt führen samt (3 Bersonn), per ball ecstude, Offerten mit Esdaitsanhtrunter D. G. 7818 an die Erbed. (3 Junges Bedhehen fucht Stelle jum Servieren in fleinerem Riestaurant für 1. 10. Etwas leichte Dausarbeit wird mit übern. Offerten unter B. 2, 127 positiag. Könjasdivnieer *************

Tüchtiges Müdchen 23 I., such in Bebgeret als Zweit. madden Lestung zum 1. Oft., wo es zugleich bas Geichäft erfernen tann, Off. u. E. W. 108 Erpeb. (5 Vertreter(in) gesucht

Radium-Kempressen größtes Lager in Bonn, in allen Stärken vorrätig. Radium G.-V. NN. Handelstraße 1.

Buberläffiges Dabben nur mit guten Beugniffen in fleinen baus-balt gefucht, hobengollernfir. 31. (3

Nebenverdiensi

Ber bat Beziehungen jur Uni-berniat und Studentenichaft? Offerten unter Rr. 6866 an Bitt-bold, Donabrud,

Elettroteaniler

für Gleichftrom gesucht. Selbstänb. Urbeiter, ber in ber Lage is, iebe Kebaratur, auch Anterwideln, ein, wanderet auszusübren. Angedote mit Angabe ber dieber. Tatigkeis unter U. B. 1917 an die Erped. (3

Chauffeur gel. Autofchloffer, nicht ju jung. b fof. gefucht. Off. mit Gebaltsanfpr u. 28. B. 79 an bie Erpeb.

Suche ordentligen Jungen v. 18-20 3. in landwirtschaftl. Bei trieb. Biewe Rath. Comelbei Medenheim, Grabenftraße 39.

Rraftig. faub. Lebriung weiches für Ordnung u. Sauberteit au forgen bat, Dankrifeftung, Dif guiter E. P. 333 an die Erped. (3 Bonnertalweg 146.

Stellensuchenden

bie foriftl. Bewerdungen auf Anzeigen in unferer Zeitung einreichen, empfehlen wir, nur Zeugnisabschriften und leine Original-Zeugnisse beizulegen Zeugnisabschriften, Biber und sontige Anlagen mulien an fichtbarer Geste ben Ramen bes Einsenbers tragen. Die Auftraggeber von

Stellengesuchen

werben gebeten, alle Unterlagen, insbefonbere Benguiffe und Lichtbitber, ebil. anonum, aber mit Angabe ber An-geigenglifer gurudgulenben. General-Museiger für Bonn und Umgegent Bonner Radrichten.

Erjaht. Kaufmann

Familien - Konzert = uber Weinmost naturela

Weinschenke Josef Daufenbach Brildergasse 35

RHEIN: DREESEN

Morgen Dennerstag, den 20. September, nachm. und abends Sondergastspiel der berühmten Filmschauspielerin

Else Elster und Bernd Königsfeld

mit Ihrem Beiprogramm

NEUEROFFNUNG beim Bill an der Ecke Brückenstraße HOTEL RHEINGOLD

Eröffne heute abend um 8 Uhr mein renoviertes Lokal und lade alle meine Stammgäste, Freunde und Gönner recht

nerziich ein. Empfehle gute Küche, p. p. Weine, des gutbekömmliche Hitderk Plisener und Krombacher Dunkeibier. William Futter u. Frau.

Rhein-Café, Gesellschaftsabend mit Tanz Ocianbelport - Motorrab, 250 cc; fabritneubertig, besgi. DAB Si 350 und DAB Blod 200 außer preiswert, evil. Zeilzahl, zu bei DAB - Bohne, Koblenzerlirahe 1 Zelejon 7838.



Zäglid frifd gefangenen Rheinsalm Worellen, Male, Banber, Coleten allerreinfte tette, neue, bidfielidige

Matjesheringe frinke neue Vollheringe empfiehlt im Grohen und Alrinen au niedrighen Lagespreifen Heinrich Klein

Bonn, Brübergaffe & u. Abolfs.

Einjamilienhaus

dette rubige Lage Bonn-Züh, 6 3... R., 2 Mani., fompl. einger. Bab. 2 Beranben, Zentralb., st. 1. w. Wasser, netter Garten, zu vermiet. J. H. Nirkheuser KDR. Immod., dohenzollernstraße 10.

Ginfamiltenhaus mit ca. 1 Kora.
Carten, seuertrel, 5 Zim., Rüde,
Bad, 1 Mani., Mt. 16 000,
freised. Billa, N. Rhein, seuertrel, 5 Zim., Rüde,
Mani., Sentraldels., eingeb. Hab, eine
Mani., Sentraldels., eingeb. Bach, eine
flice. Diese, s. a. ussest., Mt. 25 000,
Geschäftshaus in sehr auter Lage,
and als Rabitalandage für jede
Geschäft bassen, Mt. 22 500,
Bankeisen in scher freier Lage
von Mt. 4.— p. gm an.; sir Räuser
unentaettider Raddvels.

J. MAYER

Godnes 3-Familien-haus gut berzinstich, für 15 000 Mt. bei Anzahlung bertäuflich. (3 Jansen, Bismaraftraße 33.

Abgeschl. 2. Etage
4 166one Stimmer neoft Woone
füche und Manfarde, eieftr. 2.,
Gas, fotort au bermieten.
Connenwerth, Shtil 3.

Abgeichl. 2. Etage mmer, Rude, Babesimmer mette, Gig. Dela, Barfetibober

Abgeichissiene 1. Einge (Rabe Giliabentirche) 7 g., Ruce, Baberaum, 2 Reller, 2 Mani. für 110 Mart monati. Henniete bermiete Mingebote unter 2. M. 250 an die Expedition.

Dorotheenstraße 5 Simmer u. Rade, 2. Etage, in rmieten. Nab. bai. 1. Etage und 3. Gran, Rafernenftraße 2. Telefon 8671. 3 3immer, kl. Rüche

Ber, ufm. ju berm., Bismardir. 22.
Ser, ufm. ju berm., Bismardir. 22.
Schiehtraße 18 brei fonnige gimmer mit Bab ju bermieten. Aus-funft bet bern Jürgens, Arge-lanberftraße 80.

1. Ciage ju vermieten abgeicht. 2 Bim., Ruce mit Spind. Babei.. 2 Baitone. Bonn . Gub. Briesborferftraße 27.

Belikeftrate 14
belle geräum, abgeicht. 2. Etage, 3 Simmer u. Rude neben Manti, neu renobiert, breisto, ju bermieten, Rab. baf. Bart, u. 3. Gran, Rafernenftraße 2. Zel. 8671.

21bgeichl. 2. Etage 4 3., keide, Babes. Beranben. Mani, herrt. Auseli, gans neu her-ger., ju berm., Fris. Schröber-iller fir. 7, 8, Eige ob, Zel. 4705,

Chlafaimmer, Reberbetten, Ofer u. a. billig. Jatobs, Bretteftr. 20 Barterre.

2 gr. 3immer (Beranda) Ruce, Manf., mit beis., 1. 10. su permieten, Schumannftrage 34. (3 3 kl. 3immer in vermieten 4 3immer, Rüche

Beranda u. Jubebor in rubigem Saufe gans ober geteilt ju berm. Off. u. C. B. 469 an bie (crp. (3

2 3immer, Riche, einger. Bab für 45 Mt. au bermieten, Rofenfirate 19. Bu vermieten foone Bimmer, ftragenw., 2, Gtg. int rubige Leute, Breis 30 Mt. Becrftrage 145, im Laben.

Bart., 3 3immer, Ruce eranba, Garten, in rub. Lage, für Mf. au bermieten. Anzuleben 2 libr. Rab. in ber Erpeb. (3 2 3immer, Sochparterre

Bappelaborfer Mice ochbertich 1. Ctage verfebungen, rei, 4 8., R., einger. Bab, 1 Mani., rr. geb. Ber., Ball., Cig.-Deis., fl. v. Baffler, Argelanberfir. 46, 11., 2—4 Uhr.

Parierre gu bermieten 4 3., Ruche, Babes., Bentratheis., Poppelsb. Allee 36, Aust. 2. Eig., 5—5 Uhr.

2-3 mmet-Bonnung out, mit Mani. s. 1. Oft. su berm. 3 eleg. möbl. 3immer

mit Ruche, Bentralbeig. pp., an Raiferplat ju bermieten, Offerter unter R. R. 7965 an bie Expeb. Out mibliertes 3immer Schreibt., eteftr. 2., rub., sonnige berri, Lage, an herrn gu vermiet.
Hris-Schröbertuller 32, II. (3
Echon möbliertes Simmer mit Bentralbeigung und Babeimmert meuem hause billa zu bermieten Medenheimerftraße 14, 2. Cig.

Mobileries Barterrezimmer für 3,50 Rf. b. Bode au bermieten. Conn. heerftrage 129. (3 Erbr gut möbliertes separates beiteres balbmanfarbe billig au bermieten, Abolistrabe 32.

Soon mibl. Bohn-Solals. u berm., Griebrichttr. 26, 11. (3 Sut mobliertes Bimmer an attert ober berufstatige Lame mit leilweife ober bonier Benfion frei, bei jung, Bab, flichenbes Balfer borbanden, Rittershausftraße 30,

Mabileries Bimmer gu bermieten Münfterplat 30, I. Moblierte freundliche Manfarbe mit Derb fucht rubiges Fraulein in gutem Daufe. Offerten u. R. M. 197 an die Expedition. (3

2 mobilerte Manferben mit berb gu bermieten, Boche 3.50 Blart, beerftrage 129. eddine möblierte hatbmanfarbe einanberfebung für 1100 Mt. einen Belle und Geftrifc au bereinanberfebung für 1100 Mt. eine ben Gelbfigeber gefucht. Off. unter
mieten, Abolf-hiller-Blas 5. I. 33 berf. Off. u. B. O. 2574 Expeb. (3)



Mittwoch, 19. September.

Das Stadtgespräch von Bonn und Umgegend bilden unsere interessanten 20 Schaufenster, welche die neue Mode in Stoffen, Kleidern, Mänteln und Hüten zeigen.

Donnerstag, 20. September.

Eine Modespaziergang durch unser Kaufhaus unterrichtet Sie über die günstigen Herbst-Angebote in allen Abteilungen.

Freitag, 21. September.

Denken Sie an die interessante Ausstellung >So möchte ich wohnen« in unserem Lokal Markt 31 gegenüber

Das Textil Kaufhaus am Markt



ARDIE :: BMW :: TORNAX :: ZUNDAPP

ZÖRNER HANS

Ruf 3688, BONN Kölnstr. 105

Gans moberne abgefchloffene

3te Etage

per 1. Rov. au vermieten. 4 gr. Ranme, Ruche mis Rebenraum, Man-larde, eingeb. Bab, Barmmafier-Ant., Delayna, Bert.-Aufaug, Bliete RR. 128. — monati. St. Dir. Reminiusfirate 1.

Abgeichloffene Banfarben Boh-nung, 4 Bimmer, an rubige, an-tianbige Leute, auch ebil. getellt, ju bermieten, Rab, in ber Erd. (3 Godesberg.

Möblierte Manfarbe ju bermieten, Breiteftrage 20, 3. Cig. 4-5-3imm.-Bohnung Bubeb., in rub. Daufe ober fi. ub 3, 15. Oft. 34 fucht Beamter t 2 erwachl, Rinbern, Angeb. u. D. 4757 an die Erpedition. (3

ot fofort geräumige moberne -5-3immer-Bohnung -3 3immer und Ruge

mit Gas u. elettr. Bicht in Beuel. 2. Binimer Bohnung bon Chebaar ebil. Dalbmanfarben gefucht jum 1. 10, Offerten u. G. 5. 102 Grp. (3 Rünftlerin

Buche u. Deizg. in nur gut. Daule Br.-Off. u. R. D. 756 a. b. Erb.(3 Ruh. Ekspaar sucht Käche, Zimmer

1 3immer und Rüche bon ig. finberlofen Chepaar pe 1. 11. gef. Br.-Off. E. Ed. 33 Grb Junges Brautpaar fuct jum 15. 10, ober 1. 11. 1 Bimmer und Ruce. Offerien mit Breis unter E. R. 158 an die Expedition.

2 Damen fuden in Bonn in nut outem, rub, baufe u. belter Bobni. ein mobliertes Bobn. Chlafsimmer Mobl. Bimmer

Di. unt. 8. Il. 2076 an b. Erp. (Out mibliertes 3immet far Deren eingerigtet, mögl. mit ft. Baffer, b. Douermiet, gefucht, Gr. ON. u. R. 8, 1937 an die Exped. (5 Borres Simmer fucht Dauer mieter, Offerten unter 3. 2. 44 an ble Expedition.

Ceeres Jimmer btl. m. Il. Dinterraum f. Buro gef Br.-Eng. u. B. 2514 an b. Erp. (Im füblichen Stadtieil wird bon glierem Fraulein großes leeres Barterregimmer gefucht. Breisoff, unter D. D. 777 an bie Erbeb. (3

Zeinkoftgefcaft

Grones Gefcatispaus, gelegen is ber gentratiten u. beiten Gefcatis-tage, au bertauf. Off. u. g. R. 100 an bie Agentur bes Gen.-Ang. in

Schmitig für Seismangel Geschäft
Bügteret u. Wescheret: Bart. Wohn,
3 Jimmer, Rüche, Dela., Barteit,
böben, Zerrasse, au berm., Ertraeingang aum Souierrain. Bescheib
Beringstraße 23, Bart. (3

Landgaithei

Backerel, Conditorel und Galé in guter Bage Bonns fofort guntig gu bertaufen. Offerten u. B. B. 1687 an bie Erpebition. Eabenistal (Ledensmittelgeichalt), ebil, mit Wohnung, in Aurstädichen am Ahein gelegen, in bester Lage sosort unter Scherchen unter G. D. 112 an die Expedition.

Baugrundffüd Dehlem, Bedenheimerftr. 76. 2 m Front, ca. 8 Mr, far Doppel-aus geeignet, billig ju berfaufen. beinrig Weis, Deinsberg Abib. (3

*************** Sutgeb. Lebensmittelgeicit. mit 3-3immer-Bohndng u. Riche ab mieten gefucht. Offerten unter b. Et. 100 an bie Erpebition. (3

7500 Mart

n 1. Stelle, boppette Stderbeit, fof. efucht. Selbitbarleiber. Off. unter .. 6. 30 an bie Expedition.

bon 300-30 000 Mf. Bebing. u folient, Kust. von 3-7 ubr. auf Eamstags. Willy Macs, Goebe ftrebe 28.

Buche mit 5-10 000 Mt. tätige Beteiligung Off. u. D. R. 1644 an die Erpeb. (3

bett. Schreinermeitet bet., fucht fich m. einigen 1000 Mf. in einem gutgeb. Geschäft ber Doly-tranche tatig zu Deteiligen, Angeb. . B. D. 821 an die Exped.

8000 Mk. 1. Sypothek

Turnen, Sport und Spiel

An alle dentiche Franen und Müdchen Mufruf Des Reichsfportführers!

Der Teutice Relasibund für Leibeslidungen beranftattet in ber Beit bom 7. Dis 13. Ottober eine Werbewoche unter bem Beimort "Gefunde Frauen burd Beibesübungen". Reichefportiubrer von Tichammer und Often bat biergu nachfiebenden Aufruf an bie beutichen Frauen gerichtet:

"Rur ein in all feinen Teilen gesundes Bolt tann mit Mit ein in au feinen Leiten gelundes koht tam mit fester hand fein Schicksal aus eigener Rraft gestalten. Wir brauchen mutige, kampfesfrohe Männer! Wir brau-chen aber auch aufrechte, widerstandsfähige Frauen! Und an diese besonders wende ich mich mit dem Wed-

Truf:
Gesunde Frauen durch Leibesübungen! Erhaltet Euch widerstandsfäßig und froh für Guve Kinder! Sorgt das für, daß Deutschland gesunde Mütter hat, denn nur dann wird die kommende Generation das notwendige um sich als Deutsche zu bewöhren und dann wird die kommende Generation das notwendige Rüftzeug haben, um sich als Deutsche zu bewähren und zu behäupten! Ein Weg zu diesem Ziel ist die Leides-übung, die gerade in unserem Bolt in hoher Blüte seht. Keine deutsche Frau, die es wirklich ernst mit der Auf-artung und Entwicklung ihrer Rasse meint, darf in Zu-kunst an der Leidessüdung vorübergehen.

Kunft an der Leiveswoung vortvoergegen.

Bom 7. bis 13. Oktober wird der Reichsbund für Leibesübungen durch Presse, Kundfunk, Film und Vorträge sowie praktische Darbietungen der Leibesübungen für die deutsche Frau denkt. Ieder Bostsgenossin, die aufdauwillig ik, wird Gesegendeit gegeden, sich von dem Wert der Leibesübungen zu überzeugen.

Es ift mein herzlichter Bunich und meine hoffnung, bag biefe Werdemoche viele bisber noch fernstehenbe Frauen in ben Reichsbund für Leibesübungen führen wirb — fich felbst zur Freude, unserem Botte aber zum

gez von Tichammer und Often, Reichsfportführer.

Die große Caarausftellung 1934 manifeftiert einbentig in unmiberleglichen Beugniffen bie Bugeborigfeit bes Caargebietes ju Deutschland. Sier fprechen nuchterne Satfacen über bie taufenbjährige Gefoidte bes Deutidtums an ber Gaar bis auf ben beutigen Zag jur Beltöffentlichteit. (Goebbels in feiner Gröffnungsrebe.) Befucht bie Grohausftellung "Deutide Gaar" RBin 1934 som 28, Muguit bis 30. Ceptember. Deffnungszeit: 8-19 Uhr.

Ein alter Bujdaner an den BFB

Mis after Born Amstanger erlaube ich mir, nach bem lebb fonntäglichen Spiel gegen Ben Roin folgende Mannichafte auftellung bis gur Spielberechtigung ber beiden neuen Auben einem ber beraufcharte.

Betvers

Betwees Rofer Legendeder Eraf Bungardt ob. Reubter Pas Reiffenhäufer Scheer Grof Id. Hutter Pas Tiefe Auffiestung enwält das Gerippe der kommonden Mannischaft und wird gewiß gegon RIC ihren Mann sieden. (Wir dringen diesen Borschlag geme zur Kenntnis, können aber nicht in allen Hunklen damit einig geden. Die Sport-Reiffenbaufer

Amerika weiß keinen Grund, ber Olympia jernanbleiben

Der in Berlin zur Zeit weilende amerikanische Sportsführer Avery Bruthage, der die Frage der Teilnahme an den Olympikken Spielen (Olympiade) sür die Union vorbereiten soll, hat dem Berliner Bertreter der World erklätt, er sehe keinen Grund, warum Amerika der Clympiade sernbleiben solle.

Bekanntlich wird in Amerika seit Beginn der siblischen Emigration hestig gegen eine Bekeligung an der Verliner Olympiade agitiert. Deshald ist auch dis heute eine Jusage aus Amerika auf Deutschlands Einsadung jür 1936 noch nicht erfolgt.

Loof (Cobesberg) Dentider Strakenmeilter

Mit bem Schleiger Dreied-Rennen murbe am Conntag wieber ein Bauf ber Stragenmeifterfcaft ausgetragen. In ber 350er-Rlaffe ift babei icon bie Entfceibung jugunften bes Cobesbergers Boof gefallen, bem ber Titel nicht mehr ju nehmen ift. In ben übrigen Rlaffen tonnen bagegen noch Menberungen eintreten. In ber 250er Rlaffe fann 28. Wintler nod burd Rabe. mann verbrängt werben, mahrenb in ber 500er-Rlaffe Rolemener und Steinbach (je 10 Buntte) noch von Ben-Rürnberg geholt werben fonnen. In ber Rlaffe bis 1000 cem führt Soenius-Roln mit 10 Buntten por Mansfelb und Rutten, Die je 8 Buntte haben,

Reforde. Reforde

Reue japanifche Schwimm-Beftleiftungen Ganz herborragende Leistungen gab es bei einem Schwimmfet in Totio, an bem fic Japans Carbe beteiligte. Der befannte Bruftichwimmer Reize Roitft ichwamm die 100-MeterBruft in 1:13,8 Minuten und erzielte über 200 Meter die Zeit
von 2:44,2 Minuten. Die Leistungen ber Krauler waren noch
besser: Im ersten Lauf tam Shozo Matino über 800-Meterkraul auf 10:01,2 Minuten, aber biese neue Weltrefordzeit
wurde im zweiten Lauf von dem Studenten hirosit Regamt
noch übertossen, der nach 9:57,2 Minuten am Ziehalten anfoliug.

3mei japanifde Rlaffe-Dreifpringer

**

ng

Gelegentlich eines japanisch-amerikanischen Leichtawkeitframpfes in Tofto zeigten im Dreisprung die Jadaner Centicrt Oldima und Masao harada, daß Japan in dieser Offsilvsing die istender Senticrt Oldima und Masao harada, daß Japan in dieser Offsilvsin zweiselsdohne die Spitze dat. Der don Chuet Namdu am 4. Mugust 1932 in 2008 Angeles ausgestelle Weltreford von 15.72 Meter wurde von deiden übersprungen. Oldima kam auf 15.82 Meter, während harada 15.75 Meter erreichte.

Bier hollandifche Rekorde

In Amfterdam stellte de Brubn mit 14.55 Meter einen neuen Augestiobreford auf. Die AS 23 Amsterdam schuf mit 3:25 Minuten über 4 mat 400 Meter und mit 1:47,3 Minuten über 10 mat 100 Meter neue Bestleiftungen. Mit 8:04 Minuten lief über 3 mat 1000 Meter der Amsterdamer AC neuen Ketord.

Deutichlands Athleten gegen Frankreich

Der Deutsche Leichiambletif-Berband bat unferen Spibentonnern in biefem Jahre nichts erfpart, Die icon fo oft geforberte Sarteprufung unferer Leute ift mit ftrengfter Ronfequeng burch geführt worben. Beit ben Zagen ber Rurmberger Rampffpiele ftanben unfere Bertreier faft in jebem Bochenenbe in fomer-

Am Sonntag auf bem Magbeburger Erideter-Blas werben fic unfere Leute in 15 Ronfurrengen mit ben Frangolen meffen. Unfere Mannichaft burfte auch diefen Rampf flegreich befleben. Man bofft fogar, baß fie noch fiarter bejest werben

Aufgeftellt murben borlaufig folgenbe Athleten: 100 m: Bordmeber, Gilmeifter; 200 m: Bordmeber, Dornberger; ann, Bolgt (ebit. Denner); 800 m: Dr. Deffeder, wo m: Damann, Bolgt (ebn. Mesner); 800 m: T., Desseck, Mertens, König; 1500 m: Bötichet, Stablet (Zchaumburg); 5000 m: Schönrod, Spring; 110 m Hirden: Wegner, Welder: Hochstrung: Beintöb, Markens; Welisprung: Long, Bledach; Sarbochsprung: G. Wegner, Schulz-Berlin; Rugelstohen: Wölle, Schröder; Distusiverien: Lievert, Frisich; Epeerwersen; Weimann, Steingroß-Oppeln; 4mal 190 m: Zoein, Elimeister, Hornberger, Bordmeber; 4mal 400 m: Homonn, Polgt, Scheele, Poschet. Tie Punktwertung ist die gesche wie gegen Kingland: 5. 3. 2. 1 hom ersten bis bierten gleiche wie gegen Finnland: 5, 3, 2, 1 bom erften bis vierten Dias unb 5:3 für bie Ztaffein.

Die letten Sandball-Ergebniffe Obercaffeler IB unterliegt auf eigenem Blate gegen IB Dollenborf 5:7

Das fluffigere und ichnellere Zusammenfpiel ber Dollenborfer Gafte brachte biefen einen berbienten Bieg ein. Die Platmannichaft war gwar auch nicht folecht, aber fie berließ fic subiel auf ihre Eingeltonner; baburd feblie bas richtige Bufammenfpiel. In beiben Mannicaften ftanben gute Torfcuben bod batte ber Tollenborfer Sturm, in bem fic ber Salblinte burd fein überfüffiges Reben _auszeichnete", leichtere Arbeit ale ber Angriff bon Obercaffel, ba bie Obercaffeler Berteibigung nicht fo ftart war wie bie ber Dollenborfer. Schon bei ber Baufe lag Tollenborf 2:1 bor.

IB Geislar - FB "Breugen" Schw.,Rheinborf 13:1 Gegen die fiarten Gelstarer, jumat auf beren Blat, tamen bie Dandballneutinge aus Roeinbort boch noch nicht an. 3twar vermochten fie, begünftigt vom Burlpech der Geistarer in ber erften hallte, das Regultat bis jur Paufe noch günftig du geftatten, boch nachber war's aus.

Sieg und Niederlage der Mittelrheinischen Radballspieler

Die Bonner Binter-Shevarbo vom RC. "Conbor" folagen bie Spigenmannicalt bes Gaues Rieberrhein

Die Mittelsheinischen mußten mit Ersas für ihre guten Berteitiger Röspen und hausen antreien. Der Guten mit Winters, Schevardo und Latend ols war gut in Hadrt,
nur haperte es manchmat etwas im Zusammeniptel. Dieset Umstand ist an und für sich erkärlich, weil die Mittelsbein-Mannischaft disder noch keine Gelegendert zum gemeinsamen Training hatte. Die Berteidigung gad ihr Bestes, konnte soer nicht berdiedern, daß hilden zum einem 4:0-Zieg kam. Dei Halbeit führte hilden mit 2:0. Der Gau Riederroein datte eben den Borteil, mit "Biih" hilden eine vorzüglich miteln-ander eingespielte Bereinsmannichaft stellen zu können, wäh-rend sich der Gegner aus Spielern mehrerer Bereine zusammen-

febte. Rämpferifc war unfere Mannicatt ben Rieberthelmischen unbedingt ebenbürtig, bas Zviel betvegte fich ständig von Tor 3u Tor. Jummer wieder brachte ber Bonner Mittelsfürmer icone Borlogen, die zu Durchtüchen führten. Echevardo war wieder schr schnell, sombiniere vorzüglich mit Winters und wur Kostemols war meist im passonen Moment nicht zur

Much Rieberlage ber B.Mannicaft

Erfmalig ging auch bie B-Mannfaaft bes Gaues Mittel-rbein ins Treffen. Bei ber B-Mannicaft bermifte man gansrhein ins Treffen. Bei der B-Mannschaft vermiste man gänzlich ein Zusamnenspiel. Die Niederrheinischen dagegen hätten mit ihret zweiten Earnitur sogar Siegesausschapen gegen sode 1. Mannschaft gehabt, so gut war man eingespielt. Unsere Mannschaft dehabt, so gut war nach eingespielt. Unsere Mannschaft datte zwar in Karl Krahes (Niederpleis) eine gute Hübrung, die es auch verstand, die übrigen Mitzpieler gelecksom mitzureihen, dennoch sonnie man nicht verdindern, das Riederrhein mit 6:0 gewinnen kommte. Bei den Mittelschaften waren gut die deiden Bonner Erlarmer Alle. Wolfchager und Winters, sodann auch der Bonner Verteidiger.

3m 3meier-Rabball flegten Binters-Schevarbe (Bonn)

In Zweier-Rabball fiegten Winters-Schevards (Bonn)

über Hutmacher-Treut (Hiden) 2:8

Rad Boginn des Spieles mertte man fogfeld, daß die Klasse der Ro gegenüderstedeniden Spieler eine ganz andere war, als die des Bormittags. Technik und Boissieheit wird auf dei dem Seiten in vollendeter Art gezeigt; adwechsein fallen die Tore, immer ist ein Tor Unterschied mat für diese, mat für ieme Mannschaft. Beim Zosukbriff daten die Bonner mit 3:3 gestegt. Der daubtegener war für die noch tommende Gesamtenischeung ausgeschaftet. Rüdlen-Kastendols (Köln) lämpfeten ihren Kompf gegen Fahdender—Zweider 6:8 unentschem, Krmin-Ederbard (Köln) siegten gegen Hößbern-Eroksend die den Weitschafte und die den Vollen die Schen der Geschleiben. Krmin-Ederbard (Köln) siegten gegen Gansenwörten Beithaus 4:1; in diesem Spiel zeldwete sich besonders der innes A. Bossofikager in der Könschrardeit aus. Gebr. Kradber 2 deb dam "Wier" Riederpfeis unterlagen gegen Höstern 2 Geb 2 mit. 3:5 Zoren. Kübsen 1. Gestander gegen Spisdern 2 des 1. (Hiden). Gestantergednis der Zaastaddalltämpfe: Eleger Gau Mittelsbein mit 7:5 Buntien.

Jahreshanptverfammlung des Bonner Radfahrer-Bereins 1883

Bereins 1883

Ter äiselie Bonner Radfadrer-Berein von 1883 bleit am Zamstag abend im Stammlotal "Hadnach" feine Jadresdunyvoerfammlung ab, die einen guten Besuc aufzuweisen datte. Dem Kührer der Jugendadieslung, Märker, durch die Erenurfunde der Zugendadieslung, Märker, durch die Erenurfunde der Zugendadieslung, Märker, durch sie Erenufahrt wir Beethovenstadt Bonn. Bereinskläderer Wimbeuer überreichte dem Berdandskameraden und Galten Thomas, Nannes und Stiene der Berbandskameraden und Galten Thomas, Nannes und Stiene der Berbandskameraden und Galten Thomas, Nannes und Stiene der Berbandskameraden und Berbienste anläßlich der Sternsadt. Der Bericht des Kassenwarts erbrachte das Bild gefunder Kassendistissen Vontestaltung. Die im Berichtskabt insgelamt 16 380 fm sadren fonnte. Seich ganktige Ergednisse tonnte Jugendbranderkahrvart Lettenweit verkünden mit einem Gestamtresuttat von 4683 km. ntrefultat bon 4693 fm.

Rabfahrer-Gaufibrer Thomas (Roin) befintigt bie Lat-traft, die der BRB im erften Geschäftsjahr in borbitblicher

Bezirts-Laubesschiehen bes RB im Bezirk Bonn Bei finrier Beteitigung biett der Bezirk Bonn des RB dt.
Kleinkalider-Lächübenverdände auf den neuerrichteten Schiehftanden der Schübengilde Borndeim unter Leitung des Kreissporiseiters deu fer (Bonn) fein diedlädriges Bezirklandesschiehen ab. Es errangen im Mannschaft ged ist am 7f die Bezirkseiterichafte 1. Manwichoft Goft Bonn mit 404 K.; 2. wurde Schübengilde Borndeim mit 398 R.; 3. die Jung-manwichaft Goft Bonn mit 380 R. Es solgten mit nur weinigen Annec Unterschied Hoft Hone, Lerein Keibenich und Berein Merien. Bezirks-Altmeister wurde hand Schmid Bonn mit 92 Kingen und Bezirks-Jungmeister Haut Giste Goft Bonn) mit 93 Kingen und Bezirks-Jungmeister Haut Giste Goft Bonn mit 35 Kingen. Die Don der Schübenschie gleitsten Ehrensche Vernichten und Kinkaf der Samdverde gefristen Ehrensche Vernichten und Kinkaf der Samdverde gefristen Ehrensche Kingen bie es der (Hoft Bonn). Die Bestres-Ehrenschiel siedenden kreidandig errang Tr. Stelnster Hotens errangen, Schübendund Bonn.

Reuer Schutenkönig in Endenich

Gin friedlicher Bettfampf um Ronig. und Bringenmurbe

Ein friedlicher Wettkampf um Könige und Bringenwürde Die St. Sebastianus-Schübengefellichaft Endenich feierte am vergangenen Sonntag ihr 20jährtges Schübeniet verdunden mit Königslöcken. Der Abstone Senübeniet verdunden mit Königslöcken. Der Abstone Freife. Bwiscenvogels drachte den Gewinnern recht ischne Freife. Bwiscenvogels drachte deine Kinderdeitigung statt, was diel Anstang sand. Wiele auswärtigen Schübendrüber hatten sich eingefunden und so herrichte deine Atmensähler und in derrichten gewähnt ist. Erst deim Lambensicht, nach honnenwem Kampf somnte Schübendrüber Vernhard Stur m dem "Aodesschuß" anderingen und dierdund zum zweiten Male die Königswürde erringen. Bon seinen Schübendrübern auf die Königswürde erringen. Won seinen Schübendrübern auf die Schultern gedoden wurde der neue König noch lange in genügender Weise gesetett.

Siechzeitig datten auch die Jungschübe Jodann Keidenvor, der edensals dies gesetett wurde.

Das Ergednis deim Königsvogel: Kopf: W. Mäller, linter Pflügel: Brans dein en, rechter Hügel: Wild. Schwanz: Beier Rölige en, Rumpf: Bernhard Stur m.

Rlubmeiftericaften bes Bonner RRS 26

Muf ben am Blauen Cee bei Oberfaffel gelegenen Coich-nanben ber Firma Martin trug ber Riein-Raliber-Sportber-ein 1926 Bonn am Conntag feine Bereinsmeifterichaften aus.

Beife bem Teutschen Rabsabrer-Berband stellte, und bermittelte die Wiederwahl bes bisberigen Bereinssuchrers Paul Wim beu er, die einstimmig erlolgte, Derfeibe bankt für bas ihm entgegengedrachte Bertrauen und ernennt folgende Bereinsmitglieder ju weien Mitgliedern des Bereinsführerringes: D. J. Trimborn, stellvertretender Bereinsssuhrer und Linges: D. 3. Erimoben, fieubertreteider Bereutspapter und Geschäftssührer; Eustlichen, Raffentvart; Schnith, Sporffeiter; Mid, Zeugwart; Rathe Chmann, Leiterin der Lamenabiellung; Mifred haffe, Jugendführer; Litienweiß, Manberfahrwart der Zentoren; Ferdinand Cohmann, Prototomführer; Modesse, Bergnügungsrat.
Der Bereinsführer ohrt ben langlabrigen und berbi

bisberigen Geichatisführer Alfred Daffe mit ber Auszeichnung burd bie golbene Ehrennabel bes BRB 1883.

Mus dem Lager des Radtouriften-Bereins 1898 Bonn-Gud

Comstag abend fand im Bereinstolal Scheuer in Ressenich eine Bersammung des Radiouristen-Bereins 1998 Bonn-Zildstatt, in deren Bersauf man die kinanziellen Besange dehrech, die bereits deute schon einen Grundloof für die im fommenden Kafte fentstilligenden deutsche Katteriagien. Die vereits deute imon einen Grunolde für die im kontinenden Jahre statissischenden beutschen Meisterschaften tragen. Zas am 4. November in der Beeihovenhalte zu veransialiende Fest der "Deutschen Meister" gilt gleichzeitig als Edreniag unserer beutschen Meister von Bonn-Sub.

Ein Comitag morgen unternahmen die Manberfabrer bes Rabiouriften-Bereins 1898 Bonn-Sub unter Leinung ihres Wanderfahrwartes Löhnborf eine Ausflugsfahrt ins Bie-

Monner Rabiportler in Bab Machen

Der Bonner Rabfabrer-Berein 1883 entfandte am Sonntag bie Babrer Gebrider haffe, Liftenweiß, heinrich Cohmann, Cotplet, Maiboto und Mid jur Telfnadme an ber "Internationaten Sternwanberfahrt jur alten Ralferfiabt Bab Hachen.

Nach 6 Sunden Fahrzeit konnten fich die Fahrer an der Zieskontrolle deim Radwander-Club 1933 einschreiben und erhielten
eine Mekalpkaleite dom Aachener Rathaus.

Za die Radiadretiternigsett nach Aachen die ganze Woche
dauert, werden fich die anderen Mitglieder des Bonner Radfahrervereins edenfalls an der Aachener Sternsahrt am konmenden Samstag detektigen. Die Bonneradordnung des BRB
83 nimmt dort dann auch an der abendlichen Siegerseftischeit
teil.

Mutotour ber "Miten Falfen" Boppelsborf

Autotour der "Alten Falken" Foppelsdorf
Am vergangenen Sonntag veranhattete der RC "Hatte"
Poppelsdorf für seine alten inativen Mitglieder eine schont Autotour über hennel durch das Brötial nach Olpe, wo man Mittlagkraft dielt und einige alte Sportkreunde aufsichte. Wei-ter ging es dann zur Tropftelindöble in Attendorn und an-schliehend zur Besichtigung der Listertalsperre, Anschiehend machte man noch einen Absteicher zur Aggertalsperre und dann ging es in fröhlicher Habrt ihrer Ziegdung zurüch, der heimat entgegen, in dem Betwinftsen, gleiche gemüsliche Faltenfahren noch medt solgen zu lassen. Auf dem am 4. Robember 1934 in der Beschodenballe statis-sindenden großen Saarradsportieit der "Teutschen Meister" wird der Raddiud "Hatte" mit seinem belieden Einradreigen mitwirken. Welterhin werden die bestedten dier Aunstadrer oug einem Rad der diere Veransfastung das Gubiltum mit ihrer schönen und schwierigen Hadreunt erfreuen. Am 6. Ok-toder 1934 brift der RC "Hatte" mit seinem Einradreigen und Sechser-Seinertrodreigen auf einem Radsportsset in Köln-Rüsteim mit und am 14. Oktober zeigt er seine gesamte Fadrfunkt auf dem Sissungsgesellschaft. Am sommenden Sonntag sindet die lebte diesjährige Wan-bersohrt satt und zwar gedt dieses zur Abr.

Amtliches für die Bonner Radjahrer-Bereine

Die Radfahrer-Bereine des Teutschen Radfahrer-Berbandes baden ihre Jahresbauptversammlung dis Mitte October abzubaten. Bet dieser Gelegenheit ift eine Neus oder Wiederwadt des Bereinssührers vorzunedmen. Der neus oder wiedergewähllte Bereinsführer de fil im mt dann nach dem neuen Führerprinzip seine Mitardeiter des Bereinssührerringes,

3um Gropkampitag auf der Radrennbahn am Freitag im Bonner Etabion

Am Freitag im Bonner Station

Die sportliche Gesamticitung bes großen Rabrennens unter
flebt bem bekannten Rölner Rennradkonstrutieur heinrich
Köthte, ber bereits vor brei Jahren auf der hieligen Rabrennbahn Rennen ausrichtete. Die Rennvolfedung seit sich aus
einer Angabi bester, aus der bormaligen Steder-schule" bes
Deutschen Radvadrer-Berbandes dervorgegangener Fahrer so sammen, die von Düsselvorf und Köln kommend, am Freitagaben der Bonner Sportwelt noch einmal begeistern werden.
Dobei werden sich vier zur Weltstaffe zöhlenden Sprinter, Mannischafts und Sechstagesabrer, den Bonnern bors
ern Mannischafts und Sechstagesabrer, den Bonnern bors

Dabei werden fich vier zur Weltstasse zu Gebienden Sprinter, Mannichafts und Sechstagelabrer, den Bonnern dorflellen. An der Spibe der vielsach Sechstagelleger Dürtgen,
den Bonnern aus vielen Sechstagenächten in der Rheinlanddolle tein Undelannter mehr. Herner Steffes, der unlängt noch repräsentatib für Deutschand in der Weltmeister
fchaft startete und neden Richter als zur Zeit bester deutscher Borinter gilt, Mit 3 im s. Rüster kommt ein Haar, das
aufgrund seiner gerade in der Lebtzeit errungenen diesen Erfolge sich im In- und Kuskand zu den gelucktesten Mannschaftskadrern emborgearbeitet dat und das am 25. ds. Mis.
nach Amerika städt.

So wird Bonn noch einmal vor Schuß der Radrennsportzeit seinen viesselcht besten Kampladend erleden.

Das Bog-Bhänomen

Heber unfere früheren Mittel gewichtler ju Bein Domgörgen

In Annang ter dausichen Bog-Zeit, als man der abendent erst begriff, was Boren beißt — also in den Jadren nach dem Kries — stand die Mittelgewichismeisterschaft stets im Mittelpunkt des Interesses. Riemals wieder daden sich Borer derart bolitäg und delhamstrittene Kämpse gestelert als damals in den Gesechten um den Titel eines deutschen Mittelgewichters. Der erste Meister bieser Klasse war der Delterreicher Franz Kött, der aber sehr das don dem Mrstick verstenen Frib Du bol s (Affen) abgesoft wurde. Du bol s war der erste Deutsche ienes Tops, den das Budlitum seden will, der Topeines Mannes, der ieden Ramps als eine persönliche Angeseins Mannes, der ieden Ramps als eine persönliche Angeseinschlich uns Einsch auflag aller zur Berstaung stedender Mittel sampt und enwoder siegt oder mit siene Enlich aller den Schlied aller den Schlied aller den den sich Dudois lieserte ganz großartige Kämpse. Er blied aller dings nicht lange Meister, weil hinter ihm Abols Wiegert (den auch schon der grüne Kassen besti) und Kurt Prenzel auftauchen, zwei Leute, die fich edense leidenschaftlich wie Dudois dem Boren verschrieden hatten.

tauchten, swei Leute, die fich ebenso leibenschaftlich wie Dudois dem Boren verschrieden datten.
Prenzel, der kalte Rechter, der Mann, den niemand richtig treffen fonnte, weil er das boste Auge velah, schlug Dudois und wurde Meister. Wiegert lieferte sich dann mit Prenzel dlutige Schlachten, dei denen deide ständig am Rande des k. o. waren und nur die große Rude Brenzels immer den Sieg dehieft. Prenzel ging dann, nachdem er die Filmblica Fern Andra gebeiratet hatte, nach Amerika, wo er heute noch ledt. Sein Rachfolger im Titel wurde Miegert, gagen den der vollstift Erich Mielens dergedich ankürmte. Aber auch Boligift Erich Mielen 3 vergeblich anftürmte, Aber biefe Rampfe waren reich an bramatifcen Augenbiiden.

1928 erichten zum erstennal ein junger ichtanter Mann im Ring, den niemand fannte — Dein Domgbrgen aus Köln, der beste Techniter, den Deutschland jemals desessen bat. Mit seinem Auftreten verloren die Kample um die Mittels

Tie Solhen waren in T- und B Klasse eingeteilt. Klubmeisserschaft (1der Serie) Acklasse: 1. Emil Wartin 163 Ra.,
2. K. Koth 154, 3. Buchmüser 151 Ringe: B-Riasse: 1. Gotter,
Peld 140 Ringe, 2. Braa 1 131, 3. Lütgens 129 Rinze.
Tie Schwelleuer-Konkurrenz gewann in der Acklasse R. Koth
mit 10 Terstern, 71 Kinge, und in der B-Riasse Rand der
ressem mit 9 Terstern, 59 Kinge. Tann gad es einen Wettbewerb 10 Schuß siedend freidand für B-Soldsen: 1, Beld
Ed. 2. Kras 84, 3. Bahn 79 Kinge. Im gedrauchsmäßigen
Pistolenschleßen gad es folgendes Ergednis: 1. Emil Wartin
48 Kinge, 2. Lehenbeder 46, 3. Lüttgens 45 Kinge. Tie
Chrenscheibe der Acklasse gewann Bereinssührer Aurscheibt;
in der B-Riasse Beiter Lorischelt. Tie Tamenschrenschiebt
sonnte Frau Buchmäßer gewinnen. Tie Preisderteilung und
ein gemütliches Beklammensein im "Beldschößehen" diedeten
den Abschlußbeten der Lores.

Um den Banderpreis des Fürften Schaumburg-

Lippe

Großes Breisichiehen bes Bereins ehem, Jäger und

Srohes Preisschiehen bes Bereins ehem, Idger und Schühen, Cobesberg
Unter zahlreicher Beieltigung fuhren die ebem. Idger und Schüben am Sonntag nach Bonn zu den Zchiehtländen im Lammenbusch, um dort um den 1912 bom Jukten Abolf zu Tammenbusch, um dort um den 1912 bom Jukten Abolf zu Tammenbusch, um dort um den Anderpreis (12-Kronen-hirschendhaum gestellt nurde, zum zweizenmat zu fampfen. Es wurde auf eine Entiernung von 175 Meter geschossen. Mit 35 Kingen errang Ram. We in s den Manderpreis für 1934-1935. Als Zweiterbeiter ging aus diesem Tressen berdorfen. Mit 360 zieten Ander des Deiem Anderpreis für 1934-1935. Als Zweiterbeiter ging aus diesem Tressen berdorfen um die von Bereinskameraden gestilteten Preise fommte Ram. Clev den ersten, Ram. Dorst den zweien und Kam. Lieben ersten, Ram. Dorst den zweien und Kam. Lieben den der ben der fenn, kam. Dorst den zweien und Kam. Lieben den ben der fenn, kam. Dorst den preise erringen. Indgesom der Kam. Lieben der ben der fenn Greis erringen. Indgesom werte Kellfale erzielt. Die Chrenscheiter errang wieder mit gutem Schuße Kam. Wein s.

Rad bem Schleben ging es gurud nach Bad Cobesberg, wo im Bereinslotal "Zum Ratskeller" im Hamiltontrels die Preisverietlung stattsand. Dier wurde durch den Bereins-sübrer Kam. Dr. d. Leibalm die von dem Kam. Karl Allfred Buller gestistete Diebsachen eine leierlicht entbullt und dem Berein Wergeben. In froder Laune und mit vielen "Corribos" blied man noch lange beisammen.

Ueberall spannende Schiekwettfämpfe

gorgen fein Fighter mar, sondern ein Borer, allo ein Tech-nifer, Aber er lieferte für die Renner des Borfports die icon-ften Rampfe, die man fich benten fonnte, Rachdem er 1923 Biegert geichlagen batte, verteibigte er im Laufe der Jahre

Wiegert geschlagen batte, verteibigte er im Laufe der Jahre seine Meisterschaft ersolgreich gegen Hermann Herte, Kalter Hunke, Franz Boja und Hand Seifried und legte dann, da er sich vorüberzschend schon zu alt stolte und eine Borschule erschsten wollte, seinen Titel ungeschlagen nieder. Auster junge Leute, nich bester voren als er, der "alte" Mann, zog er die Vordnobelwie wieder an, gewann erneut den Titel gegen Seisted und dund berteidigte ibn zweimal ersolgreich gegen Kris Bild. Domgörgen ist einer der wenigen Bozer, in Deutschand jedensalls der einzige, dem ein "come dad" gelungen ist. Er deging allerdings in diesem Jahre die Unworsdreitet gegen den den dem Estergewichtswiester Gustad Geber anzutreten, don dem er geschlagen vonde. Durch dies Riederlage verlor er auch den Titel, aber die Riederlage drauchte Domgörgen nicht tragisch zu nedmen, denn Eder ist brauchte Domgörgen nicht tragifc ju nebmen, benn Gber ift d ibm ber befte beutiche Borer, ben wir je befeffen baben. Da Domgörgen durch to berlor, ding er auch feiner Meister-schaft verkuftig und mußte sich erneut zu ben Ausscheidungsschaft beruftig und muste ind erneit all och auseichenter fämplen sur Bersigung stellen. Sett tras er mit Erwin Brud susommen, der 15 Jahre jünger ist als er, aber dem schweren Schläger Bruch getang es nicht, die auch deute noch unerreichte Technit Domadraens zu durchbrechen, sodaß das Tressen unenischleden gegeben wurde.

Domadraen ist dorertich ein Phanomen. Obwohl deute

Domadigen ift borerisch ein Eshanomen. Obwool bente wirflich ein alter Mann (sportlich gesehen) abt es auch iebt in Deutschand feinen Mittelgewichtlet, der in der Lage wäre, ihn zu icklagen. Dies ift allerdings weniger erfreutlich für Omgörgen als dedauerlich für untere Mittelgewichtler, für bie es fein gutes Zeugnis ist, daß sie auch deute don Domadigen noch nicht genug gesent haben, um ihn mit seinen eigenen Waffen, nämlich mit überlegener Technif, zu schlagen.

Baer macht's jest für 150 000 Dollar Mber 390 000 Mart find auch viel Gelb

Der Manager bes amerikanischen Schwergewichts-Welt-meilters Max Baer, Ancil Hoffmann, teilt nach einer ameri-fanischen Metdung mit, daß Max Baer in Hamburg gegen Max Schweling seinen Titel um 150 000 Dollar verteblaen wolle. Es mußte allerbings borber bie Bufiderung gegeben werben, bag man feinem Aufenthalt in Deutschland feine Schwierigfeiten in ben Weg legen würbe.

Baer bat bon ben bor einigen Bochen geforberten 500 (MI) Dollar einen geborigen Abgug genommen und eine Gumme genannt, auf ber man icon verbandeln fonnte, wenn Walter Rothenburg beute icon wußte, wie er bje 300 000 Mf, aulbringen tonnte. An Einnahmen ift eine folde Summe unferes Erachtens in Deutschland nicht ju erzielen. Bergeffen wir auch Odeneling beftimmt nicht umfonft nicht, bat Comeling bestimmt nicht umfonft boren wirb. Rein, auch mit 150 000 Dollar wird Baer nicht burchfommen!

Deutide Borfiege in Rovenhagen

Bu iconen Erfolgen tamen in Robenbagen am Sonntag bie beutichen Amateurboger, Die am Breitag burch Beblurteite ichwer benachteiligt worben waren. Fünfmal blieben unfere Bertreter flegreich und nur ber Bertiner Burte mußte acgen Bed Marbus eine Nieberlage einfteden. Der halbichwergewichsmeifter Burich-Bertin wurde fogar t. o.- Zieger, benn Arel Michaelsen ging bereits in ber erften Rumbe für die Zeit zu Boben. Boller, Arens, Jaftulfti und endlich File-Koin, ber hougaard glatt meisterte, famen zu Bunttersolgen. Bemerkentingert ift bab Arens, barnen zu Bunttersolgen. Bemerkentingert ift bab Arens, barnen zu Gunttersolgen. merfenswert ift, daß Areng ben Daumen ber rechten Danb brach, aber tropbem weiterfamplie.

Bonner Ringerfieg in Jerlohn

Deros Aferiodn und Deutiche Eiche Bonn ftanden fic am Bonntag in Aferiodn jum Rudfampf gegenüber. Die Zauer- lander, die in Bonn eine Riedertage nicht verdindern fonnten, mußten fic auch zu haufe mit 5:15 Puntion geschlagen be-

DIB Jacamt 3 (Leichtathletik)

Rreis Bonn, Umtlich Der Reicksbund für Leidesübungen veranstatet in der Zeit bom 7. dis 13. Oktober 34 eine Werdewoche "Gesunde Frauen durch Leidesübungen." Deute adend um 20.30 Uhr sindet im Restaurant Waltder, Bonn "hunds-anste, eine Behrechung statt, an der alle Leiter oder Leiter inven der Frauenabteitungen teilnehmen müssen. Der Reichs-and für Leidekabungen erwarter roftiose Beteitigung allet Bereine, neuthe Frauenabteitungen baben. Reiskeichausstellichter.

Rreis Bonn, Mmtlich

Bonner Nachrichten G. m. b. S. Bonne Rachrichten G. m. b. S. Bonn a Rh Bezugspreis: monatlic 2.00 &

Bezugspreis: monatlich 2.00 & 3fluftrierte: 80 &

Groß-Spalte (46mm)mm 18.3 Textangeigen (78mm)mm 100.3 Einspaltige Angeigen mm 15.3 Vereins-Angeigen mm 10.2 Familien-Angeigen

von 2 Spalten an mm 10.5 Stellengeluche mm 5.3 Gelegenheits-Anzeig. Wort 5.3' Räheres Tarij.

Weihe neuer H.=I. Fahnen

In Anwesenbeit von 5000 hittergungen weibte der Reichsjugendführer Baldur von Schliede in Allinden vor der Keldberruballe 26 neue SI-Kadnen, Unfer Bild oben zeigt einen Augenblid der Fahnenweihe,

> Grenzlandschau in Kreuznach

Reidsbauernführer und Reidsernahrungsminister Darre sprach am Tamstag gelegentlich der Erssstag delegentlich der Erssstag der Stenziandbedau in Kreuznach vor etwa 50 000 toeiaisden, bestichen und laarlandischen Bauern, (Bild rechts.) Unten: Lehrschau des Landswislichaftlichen hochschule Bonni-Palichantlichen Palichule Bonni-Palichantlichen Bonni-Palichen Palichastichen hochschule Bonni-Palichen

pelsborf auf ber Grenglandicau in Kreugnach.

General=Alnzeiger

für Vonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Godesberger Radrichten . Giegburger Radrichten . Gustirchener Radrichten

Daupildriftletter und verantwortig für ben volltiden Teil:
Dr. Egon.Erid Albrecht

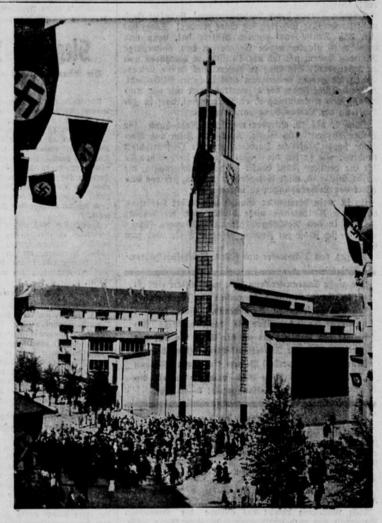
Sieftvertr. Baupifdriftletter u. ver antwortlich für ben übrigen Anbalt: Being Dohm

Berantwortlich in Anteigen-Albert Dubberte.

Durchichn. Aufl. VIII/84: 20 400 beichäfteftelle: Bahnhoffte. 12. Eprechftunden ber Redattion:

Sprechftunden bet Redaftion: 94-104 und 17-18 ubt, Sammelruf: 3851-58. Herngefpräche 3858. Boltichedtonto Köln 18872





Die Gustav-Adolf-Kieche am Bahnhol Jungleenheide in Beelin

bie am borigen Conntag burd ben Reichsbifcof Maller burd eine Beiberebe felerlicht ibrer Beilimmung übergeben murbe,







Die Sieger im Europa-Rundflug

Bon ben 34 Biloten und Ruggengen, die in den Europassing 1884 gingen, deben 17, b. b. genau die Salite, dies Bereitstelle Berreitsprobe von Merichen und Material bestanden. Die einladend wohnliche Ration, die auch den Fing ausgerichtet batte, errang mit ihrer WWD 9 die beiden ersten Klape. Diese Ruggeng, das sich son 1932 ausgesechnet und gesegt datte, dat insbesondere bei den technischen Wettbewerden berborragende Eigenschaften geseld umb sonnte so den bemischen Machinen Munttorfpringe abgewinnen, die nicht mehr einzubolen waren. An beitier Teste und als erster Deutscher folgte im Gelantergedus Dauptmann Seidemann mit seiner Rieselex-Waschung der in Besamtergedus Dauptmann Seidemann mit seiner Rieselex-Waschine

äußerst schnell erwiesen hat, Kreife: Links ber Sieger bes Europa Hunbslinges Dauptmann Basan (Bolen rechts ber Dritte im Gesamtergebni und bester Deutscher, hauptmann Zeibe



25 Jahre Hugplatz Iohannisthal

Ans Anlag feiner 25jabrigen Beftebeni veranstaltete ber Fluchlag Johannis that bei Berlin einen Hinglag. Unfe Bilb lints zeigt Altmelfter bans Grabe wie er mit feiner Mafchine bie Gene ral-Felbmarical b. Sindenbura" über